

## TÄTIGKEITSBERICHT PROGRESS REPORT

*1999/2000*

VON GEGENÜBER. DABEI: DIE STEHEN VON DER WAAND: DIE  
VON IHREN STEHT. SCHUPPY STEHT GANZ STELLT SIE IHREN  
VON AUSEN, WIE HINTER DER WAAND STEHT IHREN STELLT  
DU VON VON. DAS VORSTELLEN KANN AUCH EIN BUCH-  
STÄNDCHEN SEIN. WIEBES? :

### ZAHNÄRZTLICHE CHIRURGIE

AN DERER STELLT STUND: KANN KEIN, WAS SIE SICH  
UNTER DEN VÖSTEREN HINTELLER. AUCH HINTER DER  
WAAND SEHT VON JOCH: AUCH DEM ANDERENHETS LERN.  
SICHTS BEZACHTET BEFRUCHEN SIE SICH NEIN DRANKEN.  
-- AUCH NEIN IES MEINEN DRANKEN ZU DENL, MACHT  
DIE WAAND IHREN UNTRACHELL. ENWASSE: VON IHREN  
ZWEI SEITEN KANN NUR SINE IHRE DENL. DIE ANDERE IST  
DIE IHREN VORSTELLUNGEN UND DIE DER ANDEREN IHREN.  
FRITS ZONTER, DIE DANK: ANDERENHETS DRANKTER  
KOMMEN. MIT DEN BUCH DURCH DIE WAAND IST EIN BILD: SAGT DIE SCHNITT UND MICHTE SIE UM DIE BERE BRINGEN.





|     |                                                                                                           |     |                                                                                                                   |
|-----|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 4   | Leitbild der Universität                                                                                  | 4   | Mission Statement                                                                                                 |
| 6   | Geleitwort<br>Dr. Mark Wössner, Dr. Konrad Schily                                                         | 6   | A word of greeting<br>Dr. Mark Wössner, Dr. Konrad Schily                                                         |
| 8   | <i>Verändern, um vorne zu bleiben</i><br><b>Bericht des Präsidenten</b><br>Prof. Dr. Walther Ch. Zimmerli | 8   | <i>Change is imperative to remain at the top</i><br><b>Presidential Address</b><br>Prof. Dr. Walther Ch. Zimmerli |
| 20  | <b>Universitätsentwicklung</b>                                                                            | 20  | <b>University development</b>                                                                                     |
| 20  | Chronik                                                                                                   | 20  | History                                                                                                           |
| 21  | Organisationsstruktur                                                                                     | 21  | Structure                                                                                                         |
| 22  | Direktorium                                                                                               | 22  | Board of Directors                                                                                                |
| 24  | Kuratorium                                                                                                | 24  | Board of Trustees                                                                                                 |
| 28  | Der Bundespräsident<br>zum Präsidenschaftswechsel                                                         | 28  | The German President on the change in<br>the office of the university president                                   |
| 31  | Auszeichnungen für Mitglieder der Universität                                                             | 31  | Honors awarded to members of the university                                                                       |
| 34  | Wissenschaftliche Kennzahlen                                                                              | 34  | Scientific results                                                                                                |
| 35  | Personalentwicklung                                                                                       | 35  | Personnel                                                                                                         |
| 36  | StudierendenGesellschaft                                                                                  | 36  | StudierendenGesellschaft                                                                                          |
| 40  | Alumni                                                                                                    | 40  | Alumni                                                                                                            |
| 42  | Öffentlichkeitsarbeit                                                                                     | 42  | Public Relations                                                                                                  |
|     | <b>Kurzberichte der Fakultäten</b>                                                                        |     | <b>Short reports on faculties</b>                                                                                 |
| 44  | Fakultät für Medizin<br><i>Modellstudiengang gestartet</i>                                                | 44  | Faculty of Medicine<br><i>Model curriculum</i>                                                                    |
| 52  | Fakultät für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde<br><i>Internationale Evaluation</i>                         | 52  | Faculty of Dental Medicine<br><i>International Evaluation</i>                                                     |
| 58  | Fakultät für Wirtschaftswissenschaft<br><i>Kompetenzzentren aufgebaut</i>                                 | 58  | Faculty of Economics and Management<br><i>Centres of Competence</i>                                               |
| 64  | Fakultät für Naturwissenschaften<br><i>Biowissenschaft im Fokus</i>                                       | 64  | Faculty of Natural Sciences<br><i>Focus on Life Sciences</i>                                                      |
| 68  | Fakultät für das Studium fundamentale<br><i>Herzstück mit drei Säulen</i>                                 | 68  | Faculty of Fundamental Studies<br><i>Keystone on three pillars</i>                                                |
| 74  | Offene Universität<br><i>Öffentliche Veranstaltungen der<br/>Universität Witten/Herdecke</i>              | 74  | A university open to the public<br><i>Public events at Witten/Herdecke University</i>                             |
| 82  | Lagebericht zum Jahresabschluss 1999/2000<br>Dr. Ulla-Christian Kopp                                      | 82  | Situation report at the end of the business year 1999/2000<br>Dr. Ulla-Christian Kopp                             |
| 90  | Privatwirtschaftliche Beteiligungen                                                                       | 90  | Interests in business enterprises                                                                                 |
| 92  | Wir danken!<br>Michael Bleks                                                                              | 92  | Our sincere gratitude!<br>Michael Bleks                                                                           |
| 94  | Dank an die Förderer                                                                                      | 94  | Our sincere gratitude                                                                                             |
| 108 | Präambel aus dem Gesellschaftsvertrag                                                                     | 108 | Preamble of the company contract                                                                                  |
| 110 | Impressum                                                                                                 | 110 | Impressum                                                                                                         |

### *Zur Freiheit ermutigen*

Die Universität Witten/Herdecke ist die erste deutsche Universität in nicht-staatlicher Trägerschaft. Sie versteht Freiheit vom Staat als Chance zur eigenverantwortlichen Gestaltung der Hochschule als Teil des Geisteslebens unseres Gemeinwesens.



### *Nach Wahrheit streben*

Die Universität Witten/Herdecke fühlt sich der unbedingten Wahrheitssuche verpflichtet. Sie vertritt konsequent einen pluralistischen Wissenschaftsbegriff, befürwortet das Prinzip aktiver Toleranz und fördert eine Kultur des fruchtbaren Streitens zum Wohle der Wissenschaft.

### *Soziale Verantwortung fördern*

Das angestrebte Ergebnis einer guten Hochschulbildung sind die Fähigkeit zu einem eigenen freien Urteil sowie der Wille, soziale Verantwortung zu übernehmen. Die Universität Witten/Herdecke vertraut auf die Fähigkeit und den Willen junger Menschen, unsere Gesellschaft und Umwelt in sozialer Verantwortung zu gestalten. Sie setzt daher auf Studienbewerber, die motiviert, engagiert und leistungsbereit sind, und bietet ihnen optimale Entwicklungsmöglichkeiten für die eigene Studiengestaltung. Das Studium soll dazu motivieren, die erworbenen Fähigkeiten zum Wohl der Mitmenschen einzusetzen – also Verantwortung zu übernehmen.



### *Encouragement of freedom*

Witten/Herdecke University is the first private university in Germany. Freedom from state regulations is seen as a chance to responsibly organize the university as an integral part of intellectual life in our society.

### *Pursuit of truth*

Witten/Herdecke University feels an obligation to unconditionally pursue the truth. The university consistently stands for a pluralistic approach, advocates the principle of active tolerance and cultivates productive debate in the interest of science.

### *Cultivation of social responsibility*

The objectives of high-quality university education are individual discernment and a willingness to assume social responsibility. Witten/Herdecke University has confidence in the capability and good will of young people to shape our society and environment in social responsibility; consequently we try to attract applicants who are highly motivated, committed and willing to work hard. The university offers them the best opportunities to develop their own curricula. University education should encourage students to employ their talents for the benefit of others, i.e. to assume responsibility.



## Geleitwort

Dr. Mark Wössner

Dr. Konrad Schily

■ Die „neue Ära“ der Universität Witten/Herdecke feiert mit dem Ende des Geschäftsjahres 1999/2000 ihren ersten Geburtstag. Wenn sich der vorliegende Tätigkeitsbericht natürlich in erster Linie auf Lage und Leistungen der Universität im akademischen Jahr 1999/2000 bezieht, so zieht die Universität darin auch eine erste Bilanz zum Wirken von Professor Dr. Walther Ch. Zimmerli, der das Amt des Präsidenten vor einem Jahr von Dr. Konrad Schily, dem Gründungspräsidenten, übernommen hat.

Professor Zimmerli ist angetreten, gemeinsam mit den Mitgliedern der Universität das Selbstverständnis der Universität fortzuentwickeln – denn es gilt auch ihm, was schon den Gründern galt: Eine innovative Universität kann die Universität Witten/Herdecke nur bleiben, wenn sie nicht bleibt, was sie ist. Haupt-

schwerpunkte waren und sind in diesem Prozess insbesondere, Witten/Herdecke zu einer noch stärker als bisher forschungsgestützten Hochschule zu machen, ohne dabei die Priorität einer weiterhin exzellenten Qualität der Lehre aufzugeben. Des Weiteren ist im Berichtszeitraum die angestrebte Internationalisierung konkretisiert worden, wobei hier ganz explizit für die Bereiche Medizin, Wirtschaftswissenschaft und Studium fundamentale fachbezogene Kooperationsnetze geknüpft werden konnten.

Ein weiterer Reformansatz lag in der Reorganisation des Studiums fundamentale, des „Herzens“ der Universität Witten/Herdecke. Das Statut eines disziplin- und fakultätsübergreifenden Studierens wird hier in exemplarischer Form mit Leben gefüllt.

Das Ergebnis einer Studie des Wissenschaftlichen Sekretariats für die Studienreform des Wissenschaftsministeriums NRW im Frühjahr 2000 ergab, dass unsere Absolventen der Medizin, Wirtschaftswissenschaft, Zahnmedizin und Biochemie sich durch die kürzeste Studiendauer und die besten Prüfungsergebnisse auszeichnen. Trotz dieser hervorragenden Evaluation hat die Universität Witten/Herdecke sich nicht selbstgefällig zurückgelehnt: Die UWH will – und wird – weiterhin eine innovative Modellfunktion in der deutschen und internationalen Bildungslandschaft einnehmen, um als Universität nach wie vor Visionäres zu initiie-

ren und zu erproben und damit sowohl Keimzelle als gleichzeitig auch Speerspitze im Strukturwandel des Bildungswesens zu sein. Professor Zimmerli hat daher in seinem ersten Jahr als Präsident der Universität Witten/Herdecke unsere Bemühungen fortgesetzt, systematisch die Schwächen und Stärken dieser Hochschule zu prüfen. Dies wird auch für das kommende Tätigkeitsjahr und die weitere Zukunft eine Priorität bleiben – neben grundsätzlicheren Fragen wie zum Beispiel zum Wachstum der Universität beziehungsweise einem erweiterten Fächerangebot.

Und so wie es seinerzeit zur Umsetzung der Ziele und Ideale, die zur Gründung der Universität Witten/Herdecke geführt hatten, vieler mitdenkender und tatkräftiger Menschen bedurfte, so ist dies heute nicht anders. Auch im kommenden Geschäftsjahr werden wir alle weiter an der Realisierung der Ideale arbeiten: Das Präsidium der Universität und an seiner Spitze Professor Dr. Walther Ch. Zimmerli in seinem zweiten Amtsjahr – und natürlich alle anderen Mitglieder der Universität: Studierende und Mitarbeiter, Alumni, Freunde und Förderer.

Dr. Mark Wössner  
Vorsitzender des Direktoriums

Dr. Konrad Schily  
Stellvertretender Vorsitzender  
des Direktoriums



## A word of greeting

Dr. Mark Wössner

Dr. Konrad Schily

■ By the end of the business year 1999/2000, Witten/Herdecke University looks back on one year into the "new era". In the first place, the business report in hand documents our current position and achievements in the academic year of 1999/00; at the same time, it is a stock-taking of the first year in office of Professor Dr. Walther Ch. Zimmerli as successor to Dr. Konrad Schily, the founding president.

In close cooperation with the university members, Prof. Zimmerli has set out to preserve and develop the university's self-image and mission – since he subscribes to what the founders postulated: Witten/Herdecke can only continue as an innovative model university if we accept change. The priorities in this process are an even more pronounced focus on research on one hand, and on continuous outstanding quality in teaching on the other. In addition, the international dimension was further strength-

ened over the past year, with the creation of subject-related networks of cooperation especially in the fields of medicine, economics, and fundamental studies.

Further reform efforts went into a structural reorganization of fundamental studies, the "heart" of Witten/Herdecke University, where the statute of interdisciplinary studies beyond faculty boundaries is filled with life in exemplary fashion.

In spring 2000, a study of the NRW scientific secretariat for curricular reforms recorded the shortest study periods and at the same time the best examination results for Witten/Herdecke University graduates in medicine, economics, dental medicine and biochemistry. This excellent ranking notwithstanding, Witten/Herdecke University decided not to rest on its laurels, but rather to continue in its efforts to play an innovative role in education in Germany as well as abroad: to initiate and try out visionary objectives, as the originators and also the vanguard in the structural changes of the educational sector. In his first year as president of Witten/Herdecke University, Professor Zimmerli continued to systematically analyse the strengths and deficits of this university; this assessment will remain a priority in the subsequent business year and in future, in addition to more fundamental issues, as e.g. an expansion of the university, or of its catalogue of disciplines.

The implementation of those objectives and ideals which once resulted in the foundation of Witten/Herdecke University, required and still requires the active and knowledgeable support of committed individuals. We are determined to pursue these ideals also in the next business year – the executive board headed by Professor Dr. Walther Ch. Zimmerli in his second year in office, and of course all other university members as well: students and staff, alumni, friends and sponsors.

Dr. Mark Wössner  
Chairman, Board of Directors

Dr. Konrad Schily  
Vice Chairman, Board of Directors



■ Mein erstes Jahr als Präsident der Universität Witten/Herdecke – das waren zwölf faszinierende randvolle Monate des Lernens, des Zuhörens, des gemeinsamen Gesprächs, der Erkundung neuer Wege, der Gemeinschaft, der Bemühung um einen neuen Teamgeist – und zuweilen auch einsamer Entscheidungen. Dabei galt es für mich, eine Struktur kennen und leiten zu lernen, die in sich durch eine kreative Spannung gekennzeichnet ist: Einerseits kenne ich kaum eine Universität, die so stark auf die Mitgestaltung durch Studierende, Lehrende sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angewiesen ist wie die UWH. Andererseits hat sie sich aber sehr bewusst die Rechtsform einer GmbH gegeben, die ihr ein schnelles und effizientes Handeln sowie eine eindeutige Trennung von Beratungs- und Entscheidungskompetenzen ermöglicht. Eine der zentralen Aufgaben war und ist es daher, dieses Spannungsfeld fruchtbar zu machen und weiterzuentwickeln.

Dazu gehörte als Erstes die Bildung einer erweiterten Universitätsleitung. Das Collegium Decanale führt die Präsidiumsmitglieder und die Dekane alle vier Wochen zu einem Gespräch zusammen, in dem diejenigen Personen, die auch rechtlich für die UWH verantwortlich zeichnen, sich miteinander austauschen können.

■ My first year as the president of Witten/Herdecke University – twelve fascinating months full of learning, listening, talking, exploring new paths, of community, striving for a new team spirit – and sometimes also of lonely decisions. I had to acquaint myself with, and to learn how to direct, a structure which in itself is characterized by a creative tension: I do not know any other university which is as dependent on the active participation of students, teachers and staff as Witten/Herdecke University. On the other hand, the legal form of a limited liability company has been chosen deliberately, for quick and efficient action as well as a strict separation between advisory and decision-making powers. Consequently, one of the essential tasks was and is to make the best use of this tension and the inherent creative potential.

An expanded university management had to be established as one of the first steps. Every four weeks, the members of the executive board and the deans meet in the Collegium Decanale for a fruitful exchange among those responsible and liable for the university.

Diese regelmäßigen Treffen der erweiterten Universitätsleitung waren im vergangenen Jahr nicht zuletzt deswegen von großer Bedeutung, weil sie die Koordination der unterschiedlichen Aktivitäten in den einzelnen Fakultäten ermöglichen. Hier gab und gibt es in der Tat viel zu tun, wenn die UWH ihr sich neu bildendes Selbstverständnis verwirklichen will: eine stärker als bisher forschungsgestützte wissenschaftliche Hochschule zu sein, an der nicht nur hervorragende fachliche, sondern auch fachübergreifende persönlichkeitsbildende Kompetenzen erworben werden können, um so die Fähigkeit und Bereitschaft zu stärken, gesellschaftliche Führungsverantwortung zu übernehmen.



Over the past year, these regular meetings of the expanded university management were essential, not least because they facilitated a coordination of activities in all faculties. Much remained and still remains to be done in this context if the university intends to realize its emerging self-image: a leading academic institution relying more than before on research, where not only excellent subject-specific, but also interdisciplinary and personality-forming competences may be acquired and where students are thus enabled and encouraged to assume leading positions in social responsibility.

### Neues Selbstverständnis und neue Instrumente

Die UWH steht zur Zeit vor der großen Aufgabe, dieses Ziel in umsetzbare Teilziele herunterzubrechen und zu realisieren. Sowohl die Universität als Ganzes, als auch die einzelnen Fakultäten haben sich daher im vergangenen Jahr intensiv mit der Weiterentwicklung des „Mission Statements“, der Formulierung einer Prioritätenliste sowie der Strategien befasst.

Außerdem müssen immer noch einige der internen Regelwerke dem erneuerten Gesellschaftsvertrag angepasst werden. Daher hat die Universität in intensiven Diskussionen als erstes eine mit dem Gesellschaftsvertrag übereinstimmende neue Satzung entworfen.

Bei der Erschließung weiterer inhaltlicher Zielsetzungen haben wir das Instrument der Task Forces genutzt: Für einen beschränkten Zeitraum (in der Regel drei Monate) werden vom Präsidium Arbeitsgruppen eingesetzt, die einen genau definierten Auftrag haben. Nach Ablauf der gesetzten Frist berichten die Task Forces und unterbreiten in der Regel einen Vorschlag zur Erfüllung des gestellten Auftrages. Im Laufe des vergangenen Jahres wurden eine ganze Reihe dieser Task Forces gebildet; einige haben ihre Arbeit bereits beendet und ihre Lösungsvorschläge unterbreitet, die zum Teil auch schon umgesetzt worden sind.

### A new self-image and new instruments

Witten/Herdecke University is currently called upon to take up the challenge and to implement separate, feasible steps. In the past year, the university as a whole as well as its faculties put considerable efforts into drafting a new "mission statement", a list of priorities, and strategies.

Several of our internal regulations still have to be adjusted to the revised company contract. This is why the university after intensive discussion has designed new by-laws in adherence to the company contract.

Task forces have turned out to be appropriate instruments for defining new objectives at our university: for a limited period (3 months as a rule), the executive board appoints work groups with a clearly defined task. Upon expiration of this period, the task forces report and submit suggestions to accomplish the given mission. A number of different task forces were employed in the course of the past business year; several have already met their objectives and submitted suggestions, some of which have already been implemented.



Forschung

Es ist kein Geheimnis, dass die Forschung an der Universität Witten/Herdecke zwar zum Teil sehr gut, ja: exzellent, zum Teil aber noch nicht weit genug entwickelt war. Das hat unter anderem den Grund, dass die Universität sich gerade in der Fakultät für Medizin seit ihrer Gründungsphase in höchster Priorität auf die Lehre konzentriert hatte. Und das war gewiss auch richtig so. Allerdings hat sich die Universität inzwischen akademisch so gut entwickelt, dass sie nun auch im Vergleich mit Forschungsuniversitäten des In- und Auslandes bestehen muss. Und das bedeutet, dass zunächst einmal Stärken und Schwächen der UWH-Forschung identifiziert werden mussten. Zu diesem Zwecke wurde der UHW-Forschungsnachmittag eingerichtet. Dieser stellt eine Beratungs- und Optimierungsplattform dar, in deren Rahmen sich zunächst zweimal, seit dem Sommer 2000 einmal pro Semester Forschungsleistungsträger der Universität treffen, um Informationen auszutauschen und Maßnahmen der Forschungsförderung zu diskutieren. Aus diesen Forschungsnachmittagen haben sich drei Task Forces gebildet, die sich mit klinischer Forschung, Forschung an der Schnittstelle zwischen Naturwissenschaften und Medizin sowie Forschung an der Schnittstelle zwischen Studium fundamentale und Wirtschaftswissenschaft befassen. Hieraus sind Ideen für Graduiertenkollegs und Forschergruppen sowie für das Zentrum für Klinische Forschung hervorgegangen; außerdem ist ein Forschungsbericht in Vorbereitung, der die Forschungsleistungen aller wissenschaftlich tätigen Mitglieder der Universität Witten/Herdecke detailliert erfasst und erstmals der Öffentlichkeit zugänglich macht.



Research

It is no secret that research at Witten/Herdecke is very good, even excellent in some instances, in others, however not yet far enough developed. One reason is that from the founding stage onwards the faculty of medicine in particular has given teaching the highest priority. This was certainly the right thing to do. However, academic advances at the university were such that we now have to face comparison with research universities at home and abroad. This requires an identification of strong points and shortcomings of research at Witten/Herdecke University, which is why the Witten/Herdecke University research afternoon was established as a forum for deliberation and optimization. First twice, and from summer 2000 onwards once per semester, eminent researchers of the university meet for an exchange of information and discussion of appropriate steps to promote research. On these occasions, three task forces were set up for studies into clinical research, research at the interface between natural sciences and medicine, and research at the interface between fundamental studies and the faculty of economics and management. They submitted various ideas for postgraduate colleges and research teams as well as for the Centre for Clinical Research; in addition, a research progress report is currently under preparation which for the first time will make available to the interested public details on research activities of all academic university staff.





### Lehre

Das Schwergewicht, das die UWH auch auf die Forschung legt, bedeutet natürlich keineswegs eine Abkehr von dem hohen Stellenwert, den sie der Lehre einräumt. Dass es uns gelungen ist, den seit längerer Zeit vorbereiteten Modellstudiengang Medizin auch tatsächlich im Frühling 2000 zu beginnen und im Herbst 2000 feierlich zu eröffnen, mag hierfür ein Beleg sein: Eine Modelluniversität und Reformwerkstatt muss sich immer dann wieder weiterbewegen, wenn ihr Modellcharakter dazu führt, dass andere Universitäten ihn annehmen. Analoges gilt – mutatis mutandis – für die Neukonzeption des Studiums fundamentale, die sich auch deswegen aufdrängte, weil unsere frühere Konzeption von anderen Hochschulen übernommen worden ist. Die Reorganisation des Studiums fundamentale in Kompetenzbereiche ebenso wie die Aufnahme des Modellstudienganges sind Beispiele gelingender arbeitsteiliger Kooperation zwischen Präsidium und Fakultäten.

### Teaching

This additional focus on research at Witten/Herdecke University does by no means imply a renunciation of the high priority for teaching, as evidenced by the successful start of the medical reform curriculum in spring 2000 and its official implementation in autumn 2000, after prolonged preparation. A model university and reform workshop must always get up for a new move as soon as its model function stimulates other universities to adopt the suggestions for improvement. The same applies – mutatis mutandis – to the new concept in fundamental studies which became necessary after other universities imitated our original concept. The reorganization of fundamental studies into areas of competence and the implementation of the model curriculum in medicine are examples of successful cooperation between executive board and faculty.

## Neue Themenfelder

Wenn das Prinzip unserer Universität in der Bewahrung der Tradition durch fortgesetzte Innovation besteht, müssen aber auch Bereiche identifiziert werden, in denen bisherige Stärken der Universität in einer anderen Weise kombiniert werden können, um so neue Synergien zu erzielen. An zwei Schnittstellen sind hierzu Task Forces zur Erschließung neuer Tätigkeitsfelder gebildet worden. Dabei handelt es sich zum einen um die Medizintechnik. Eine Analyse der Stärken der an unserer Universität betriebenen Lehre, Forschung und Anwendung zeigt nämlich, dass sich an der UWH bereits heute relativ viele Aktivitäten um Technik und Medizin gruppieren lassen, ohne dass eine entsprechende Koordination zu einem eigenen Schwerpunkt bislang möglich war. Und auch die bereits vorhandenen ingenieurwissenschaftlichen Aktivitäten könnten, sofern sie nicht bereits in das Umfeld des Deutschen Kompetenzzentrum für Nachhaltiges Wirtschaften (DKNW) innerhalb der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft überführt worden sind, in die Medizintechnik eingebracht werden.

Eine zweite latente Stärke liegt im Schnittbereich zwischen Wirtschafts- und Rechtswissenschaft. Die hier gebildete Task Force befasst sich mit einem juristischen Weiterbildungsangebot für Wirtschaftswissenschaftlerinnen und Wirtschaftswissenschaftler, das seinerseits an einige der neuen Kernkompetenzen der UWH anschließen kann: an die juristischen Implikationen der Erforschung der Familienunternehmen auf der einen und an diejenigen der wissenschaftlichen Beschäftigung mit Mergers & Acquisitions auf der anderen Seite.

## New issues

In view of the university's basic principle to maintain tradition by continued innovation, sectors must be identified where traditional strong points allow for new combinations in order to create unprecedented synergies. Two task forces were formed to explore new areas for future activities. One of these is medical technology; an analysis of our strengths in teaching, research and practical implementation shows that quite a few activities at Witten/Herdecke University may currently be concentrated around medicine and technology, although there was no appropriate coordination towards an independent discipline in the past. Those ongoing activities in engineering sciences which have not been already transferred to the Deutsches Kompetenzzentrum für Nachhaltiges Wirtschaften (DKNW) at the Faculty of Economics and Management might also be integrated into medical technology.

The interface between economics and jurisprudence offers a second potential strong point. Another task force set up in this context is concerned with further legal education for economists which may be linked up with some of the new Witten/Herdecke University core competences: i.e. legal implications of research into family businesses on the one, and scientific studies into mergers & acquisitions on the other hand.



### Wissenschaftliche Informationsdienstleistung

In der herausziehenden Informationsgesellschaft, die von vielen auch als ‚Wissensgesellschaft‘ bezeichnet wird, spielt innerhalb der Universitäten die Optimierung der Wissensdokumentation und -verbreitung eine zentrale Rolle. Dabei gewinnen neben der internen Versorgung mit Informationstechnologie (BIT) intelligent konzipierte Bibliotheken und Datenbanken zunehmend an Bedeutung. Um diese zentrale wissenschaftliche Dienstleistung der Universität zu verbessern, wurde die Bibliothekskommission wieder eingesetzt und mit zwei Aufträgen versehen: zum einen die Benutzerfreundlichkeit und Zugänglichkeit rund um die Uhr zu verbessern, ohne damit dem Bücherschwund weiteren Vorschub zu leisten; zum anderen ein intelligentes Nutzungskonzept für die Bestände anderer Bibliotheken in umliegenden Universitäten zu entwerfen. Eine elektronische Überwachung mit Selbstverbuchungssystem wird die Lösung des ersten Problems, ein zentraler Bestell- und Beschaffungsdienst für die Bestände auch der umliegenden Universitäten die Antwort auf die zweite Frage sein. In beiden Fällen sind die Grundentscheidungen gefallen und die nächsten Schritte eingeleitet.

### Internationalisierung

Die Zukunft der deutschen Universitäten, auch der privaten, wird nicht ausschließlich in Deutschland liegen. Vielmehr werden nur diejenigen Universitäten sich behaupten können, die in der einen oder anderen Weise international verknüpft sind. Dass dies nicht alleine über Austauschprogramme realisiert werden kann,

### Academic information services

In the context of the emerging ‘information society’, also called ‘knowledge society’, optimized documentation and distribution of knowledge are of essential importance at universities. Intelligently designed libraries and databanks will be of increasing relevance, in addition to internal IT services (BIT). In order to improve this central academic service at the university, the library committee was reinstated, and two tasks defined: first, to improve efficiency for users and provide 24-hour access, without increasing the number of missing books; and secondly, to find an intelligent solution for access to other university libraries of the region. An electronic self-booking monitoring system will be the solution for the first problem; a central ordering and provider service including other university libraries will address the second question. In both respects, essential decisions have been taken, and the pertinent measures are in preparation.

### International dimension

The future of German universities, even private ones, will not be restricted to Germany. On the contrary: only universities with international connections of some type or other will prevail. Obviously, exchange programmes alone are not sufficient. Consequently, a task force was created at the beginning of the business year to present suggestions as to how to significantly increase the percentage of foreign students. This task force ‘Internationalization’ came up with a vision of Witten/Herdecke University as a “glocal university”, i.e. with a global and at the same time local dimension, in consideration of our close links with the region.



versteht sich von selbst. Daher wurde schon am Anfang des Berichtsjahres eine Task Force ins Leben gerufen, die Vorschläge dazu unterbreiten sollte, wie sich die Anzahl ausländischer Studierender signifikant anheben lasse. Diese Internationalisierungs-Task Force entwarf die Leitvorstellung der UWH als „glocal university“, die zum einen global agiert, zum anderen aber ihre lokale Verwurzelung in der Strukturwandelregion Ruhrgebiet noch stärker wahrnimmt. Auf Anregung der Task Force Internationalisierung wurde ein Internationalisierungsrat sowie ein Center for Transcultural Interaction (CTI) gegründet, und zwar experimentell auf ein Jahr, um dann eine Evaluation und ggf. Korrekturen vornehmen zu können. Während der Internationalisierungsrat die Aufgaben der Task Force Internationalisierung institutionell fort schreibt, reorganisiert und koordiniert das CTI die bisher dezentral angelegten Auslandsangelegenheiten.

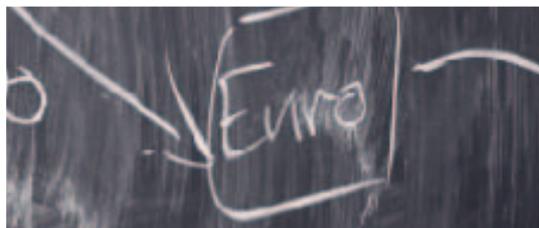
Eine Informations- und Kontaktreise in die Vereinigten Staaten führte mich an 17 verschiedene Universitäten, mit denen unterschiedliche Kooperationsmöglichkeiten beraten wurden. Dabei stellte sich heraus, dass der beste Weg einer Zusammenarbeit mit amerikanischen Spitzenuniversitäten nicht mehr wie früher ein allgemeiner Studierendenaustausch, sondern eine forschungsba- sierte Kooperation auf Kollegenbasis mit anschließendem punktuellen Austausch von Lehrenden und Lernenden ist. Das CTI hat hier eine Reihe von Aufgaben zur Fortführung der geknüpften Kontakte übernommen.

Außerdem habe ich mit der südafrikanischen Spitzenuniversität Stellenbosch einen Kooperationsvertrag unterzeichnen können, der sich vordringlich auf die Fakultät für Medizin und die Fakultät für

They suggested a Council on Internationalization and a Center for Transcultural Interaction (CTI); both were established provisionally, for evaluation and possible amendments after one year. While the Internationalization Board has assumed the duties of the task force 'Internationalization', the CTI reorganizes and coordinates foreign affairs.

On a trip to the United States I visited a total of seventeen universities to discuss various types of cooperation. It became apparent that the best form of collaboration with leading American universities is not a general student exchange, as in the past, but rather a research-based cooperation among university teachers with a subsequent exchange of selected academic staff and students. The CTI has assumed the responsibility to follow up these contacts.

In addition, I succeeded in signing a cooperation agreement with Stellenbosch University, a South African university of international renown, covering mainly the faculties of medicine, of economics and management, and of fundamental studies. Further cooperation agreements were signed with the National Tiao Tung University in Shenzhen, Taiwan, and the China Development Institute near Hong Kong. The intention is to create subject-specific cooperation networks with five to seven institutes respectively world-wide and thus to offer students and teachers at these and our own university opportunities for more intensive international cooperation.



Wirtschaftswissenschaft sowie das Studium fundamentale bezieht. Weitere Kooperationsverträge wurden mit der National Tiao Tung University in Shenzhen, Taiwan und dem China Development Institute bei Hongkong geschlossen. Die leitende Idee hinter diesen Abkommen ist, fachbezogene Kooperationsnetze von weltweit jeweils fünf bis sieben Instituten zu schaffen und auf diese Weise Studierenden und Lehrenden dieser Universitäten ebenso wie unseren eigenen Studierenden und Lehrenden die Gelegenheit zu intensiverer internationaler Zusammenarbeit zu geben.

Besonders hervorheben möchte ich die studentische Initiative „ProAlbania“, die mit Seminaren, Computerunterstützung und einer Adaption des Mentorenfirmenkonzepts den Kommilitoninnen und Kommilitonen in Tirana Hilfe zur Selbsthilfe gibt. Die schönste Zuschrift, die ich auf die Zeitungsberichte über „ProAlbania“ erhielt, bestand in einer Kopie eines dieser Zeitungsausschnitte, auf dem lapidar zu lesen war: „Tolle Studenten haben Sie da in Witten!“

One example worth mentioning in particular is the student initiative 'Pro Albania'; seminars, assistance with computer equipment, and an adaptation of the mentor company concept are intended to help students in Tirana to help themselves. The most impressive comment I received on 'ProAlbania' was a photocopy of one of the newspaper articles covering this project, with just the remark: "Great students you have got there in Witten!"



## Reale Weiterbildung und virtuelle Universität

Es kann niemandem, der international tätig ist, verborgen bleiben, dass die deutschen Universitäten die Ausweitung ihres Angebotes in Richtung Fort- und Weiterbildung (Senior Executive Training) verschlafen haben. Sowohl aus Sicht der Lehre und Forschung als auch aus Sicht der Dienstleistung ist es offensichtlich, dass die UWH hier ein Profil entwickeln und eine Vorreiterrolle übernehmen muss. Dabei ist noch zu klären, ob dies im Alleingang oder in Kooperation mit anderen Einrichtungen geschehen sollte. Erste Gesprächskontakte mit eingeführten Weiterbildungseinrichtungen in Deutschland, Österreich und der Schweiz sowie die guten Erfahrungen, die die UWH bislang mit den von ihr organisierten Weiterbildungsveranstaltungen machen konnte (Familienunternehmerkongresse, Kongresse für Mergers & Acquisitions etc.), eröffnen hier vielversprechende Perspektiven. Eine zum Zwecke der Überprüfung der Möglichkeiten des elektronischen Lernens an der UWH eingesetzte Task Force Virtual University ist außerdem zu dem Ergebnis gekommen, dass die elektronischen Lerntechniken vordringlich im Bereich der Weiterbildung für uns interessant sein dürften. Auch hier ist bereits mit einer Reihe von Plattformanbietern sowie von möglichen strategischen Partnern Kontakt aufgenommen und eine eigene Task Force „Weiterbildung“ eingesetzt worden.

## Real further education and virtual university

It is quite obvious to anybody with international experience that German universities have failed to extend their efforts in the field of further education and senior executive training. Bearing in mind our objectives in teaching, research and services, Witten/Herdecke University must clearly develop a profile and assume the role of a pioneer in this context; whether alone or in cooperation with other institutions remains yet to be decided. First contacts with well-established further education institutions in Germany, Austria and Switzerland, and congresses on further education organized at Witten/Herdecke University (e.g. on family businesses, or mergers & acquisitions) justify our hopes for success in the future. A task force 'Virtual University' analysed the possibilities for electronic studies at Witten/Herdecke University and found that electronic learning techniques might be most interesting for us in the area of further education. Contacts have been established with a number of providers and potential strategic partners, and a special task force 'Further education' was set up.

## Alumni

Cooperation with alumni is of decisive importance not only with a view to intensified international contacts but also in the context of further education. On





### Alumni

Sowohl im Zusammenhang der Bemühungen um eine Verstärkung der Internationalisierung als auch im Rahmen der Überlegungen zur Weiterbildung spielt die Zusammenarbeit mit den Ehemaligen eine entscheidende Rolle. Bei meiner USA-Reise konnte ich feststellen, dass es mindestens in der Boston-Area, der Washington-Area und der Bay-Area (Stanford und Berkeley) bereits ganze Gruppen von Alumni gibt. Nachdem der Universitätsverein nun das institutionelle Dach für unsere Ehemaligen bereitstellt und nachdem an einem Vertrag zwischen UHW und dem Universitätsverein gearbeitet wird, könnte jetzt an die Gründung von Alumni-Ortsgruppen im In- und Ausland gedacht werden. Der Vertragsentwurf zwischen der UHW und dem Universitätsverein sieht auch Weiterbildungsangebote der Universität für die Alumni vor.

### Qualitätskontrolle

Die guten Reaktionen auf die Leistungen unserer Universität dürfen uns zuversichtlich stimmen. So hat zum Beispiel eine im Frühjahr 2000 vorgelegte Studie des Wissenschaftlichen Sekretariats für die Studienreform des Wissenschaftsministeriums NRW festgehalten – und die Medien haben es breit aufgegriffen –, dass in

Medizin, Wirtschaftswissenschaft, Zahnmedizin und Biochemie unsere Absolventen sich nicht nur durch die kürzeste Studiendauer, sondern auch durch die besten Prüfungsergebnisse auszeichnen. Dieser Reputationsgewinn wirkt sich auch dahingehend aus, dass zunehmend offizielle Delegationen aus dem In- und Ausland die UHW besuchen, um sich Anregungen für eigene Reformaktivitäten zu holen. Unter den vielen Highlights der Besucher stach der durch unseren langjährigen früheren Kuratoriumsvorsitzenden Klaus Steilmann vermittelte Besuch einer Delegation aus Moskau, an der Spitze der frühere Staats- und Parteichef der ehemaligen Sowjetunion, Michail Gorbatschow, besonders hervor. Sichtlich beeindruckt von der UHW stand er den begeisterten Studierenden mehr als zwei Stunden Rede und Antwort und vermochte dabei an die alte „Gorbimania“ der 80er Jahre anzuknüpfen.

Solche externen Bestätigungen sind herrlich; sie sollen uns aber nicht dazu verleiten, nun in Selbstgerechtigkeit die Hände in den Schoß zu legen. Stattdessen muss uns ein ständiger kritischer Blick aus kompetenter Sicht immer wieder Stärken und Schwächen unserer Universität vor Augen führen. Daher hat die UHW einen Vertrag mit dem Centrum für Hochschulentwicklung (CHE) der Bertelsmann-Stiftung geschlossen, dem-

my visit to the United States, I found a considerable number of alumni organizations, at least around Boston and Washington, and also in the Bay area (Stanford and Berkeley). The Universitätsverein constitutes the institutional roof for our former students; an agreement between Witten/Herdecke University and the Universitätsverein is in preparation; the next step would now be to found local alumni groups in Germany and abroad. The draft agreement mentioned above also provides for further education opportunities for alumni at the university.

### Quality control

The public image of our university gives cause for confidence. In spring 2000, the curricular reform secretariat of the NRW Ministry of Science presented a widely-published study which pointed out not only the shortest study periods but also best examination results for Witten/Herdecke University graduates of medicine, economics, dentistry and biochemistry. Our reputation attracts an increasing number of official delegations from Germany and abroad who visit Witten/Herdecke University to get ideas for reform efforts of their own. One of various highlights – arranged by Klaus Steilmann, former chairman of our board of trustees – was the visit of a Moscow delegation led by Michail Gorbatschow, ex-president and former party chairman of the USSR. He was visibly impressed by our university; for over two hours he answered questions presented by a student audience and effortlessly evoked the old ‘Gorbimania’ of the 80es.

Such external confirmation is highly flattering; however, we should not become over-confident nor rest on our laurels. On the contrary: critical expert



zufolge dieses einige Bereiche der Universität untersucht und in Zusammenarbeit mit uns evaluiert. Entsprechende Prüfungen hinsichtlich der Wirtschaftlichkeit unserer Mittelverwendung sowie der zukünftigen Entwicklungsmöglichkeiten der Zahnklinik sind mit der Firma Kienbaum begonnen worden.

#### Blick nach vorn

Die geschilderten Analysen von Stärken und Schwächen der UWH, wie sie im vergangenen Jahr angefangen haben, scheinen zwar schon recht deutlich zu zeigen, in welche Richtung die UWH in Zukunft gehen muss. Allerdings werden auch grundsätzlichere Fragen wie die nach weiterem Wachstum oder die nach anderen Standorten und einem erweiterten Fächerspektrum die Universitätsleitung in Zukunft beschäftigen. Denn es gilt eben: Die Universität Witten/Herdecke kann eine innovative Modelluniversität und Zukunftswerkstatt nur bleiben, wenn sie in Anknüpfung an ihre bisherigen Leistungen nicht bleibt, was sie ist. Die nächsten zwölf Monate, die erst recht eigentlich den Schritt in das 21. Jahrhundert darstellen werden, bergen – da bin ich überzeugt – ebenso viele neue und faszinierende Aufgaben wie die vergangenen. Gemeinsam werden wir sie lösen können!

reviews must repeatedly analyse strong points and deficits at our university. This is why Witten/Herdecke University has signed an agreement with the Centrum für Hochschulentwicklung (CHE) of the Bertelsmann Foundation authorizing the CHE to analyse and evaluate several departments of the university. The Kienbaum company has been commissioned to review expenditures and expansion potentials at the dental clinic with a view to efficient management.

#### Outlook

The systematic analysis of strengths and weaknesses at Witten/Herdecke University as described above started last year and already seems to indicate quite clearly which direction the university will have to take. The executive board will also be confronted with more fundamental issues, e.g. future growth, or new locations, or the introduction of new disciplines. Witten/Herdecke University can only continue to be an innovative model university and workshop for the future and maintain its high level of performance if we do not continue as before. I am convinced that the coming twelve months, which truly represent a step into the 21st century, will bring just as many new and fascinating tasks as the past year. Let us join forces and take up the challenge!



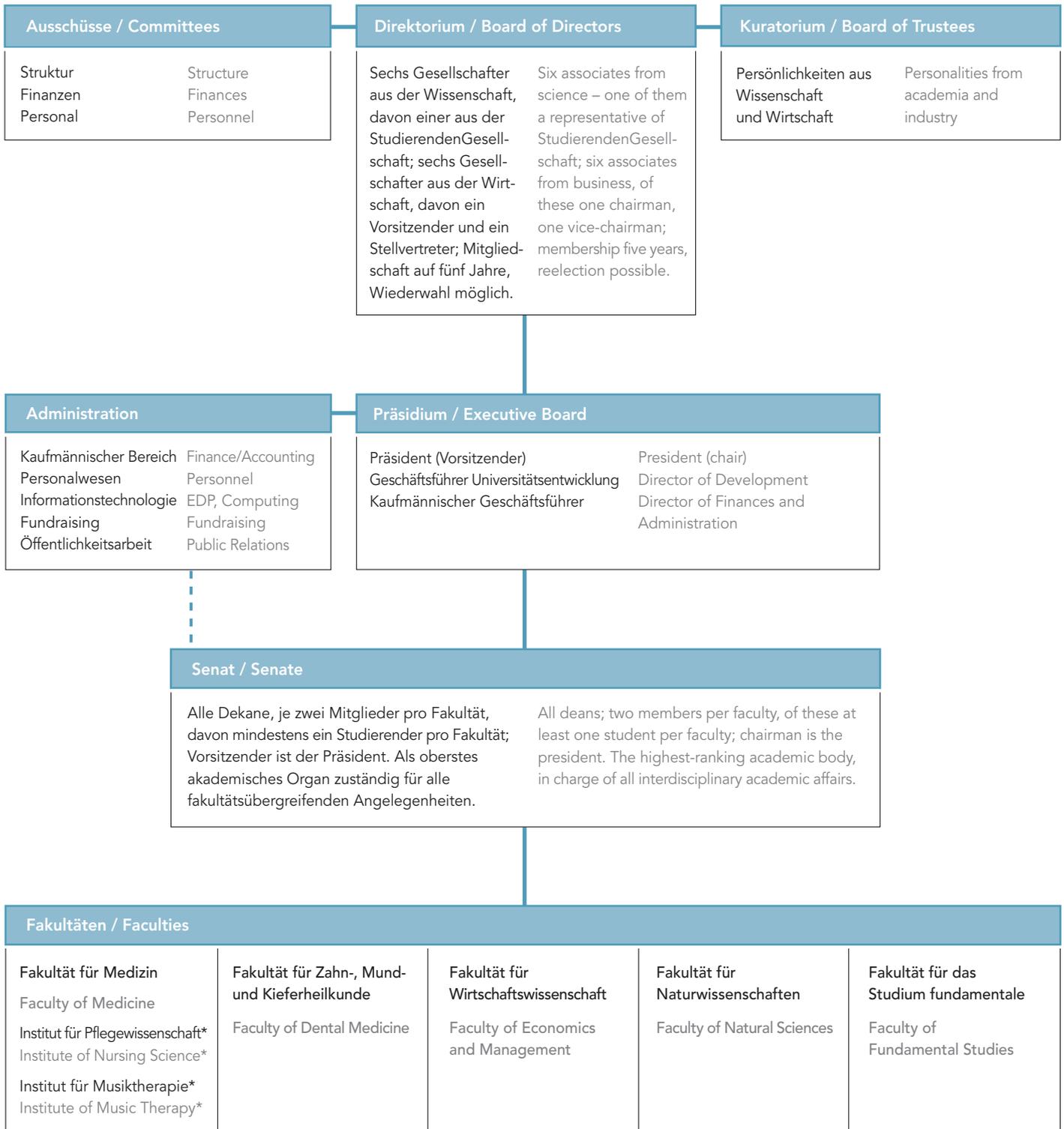
## Universitätsentwicklung

### Chronik

## University development

### History

|                                                                                                                                                                                                                                                                                              |           |                                                                                                                                                                                                                                                                       |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Gründung des Universitätsverein Witten/Herdecke e.V.                                                                                                                                                                                                                                         | 1980      | Universitätsverein Witten/Herdecke e.V. was founded                                                                                                                                                                                                                   |
| Anerkennung der privaten Universität Witten/Herdecke                                                                                                                                                                                                                                         | 1982      | Recognition of the private Witten/Herdecke University by the Federal Government                                                                                                                                                                                       |
| Aufnahme des Studienbetriebs in der Humanmedizin                                                                                                                                                                                                                                             | 1983      | The Faculty of Medicine was opened                                                                                                                                                                                                                                    |
| Studiengänge Wirtschaftswissenschaft und Zahnheilkunde                                                                                                                                                                                                                                       | 1984      | Study courses in economics and dental medicine followed                                                                                                                                                                                                               |
| Zusatzstudiengang Musiktherapie                                                                                                                                                                                                                                                              | 1985      | Postgraduate study course in Music Therapy                                                                                                                                                                                                                            |
| Naturwissenschaften, Hauptstudiengang Biochemie                                                                                                                                                                                                                                              | 1987      | Natural sciences, major study course in biochemistry                                                                                                                                                                                                                  |
| Übertragung aller wirtschaftlichen und sonstigen Aktivitäten vom Gründungsgremium Universitätsverein auf die gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung Private Universität Witten/Herdecke GmbH                                                                                    |           | All business and other activities were transferred from the founding body (Universitätsverein) to the non-profit limited liability company, Private Universität Witten/Herdecke GmbH                                                                                  |
| Ende der eigentlichen Gründungsphase: Vertrag zwischen der Universität Witten/Herdecke, der Landesregierung Nordrhein-Westfalens und der Bertelsmann-Stiftung zur Sicherung der Qualität von Forschung und Lehre der Universität Witten/Herdecke sowie des weiteren Ausbaus ihrer Fakultäten | 1989      | End of the actual developmental stage: Contract between Witten/Herdecke University, the NRW Government and the Bertelsmann Foundation with the objective to ensure quality in research and teaching at Witten/Herdecke University and to further expand its faculties |
| Begutachtung durch den Wissenschaftsrat und darauf folgende Aufnahme der Universität Witten/Herdecke in die Liste der nach dem Hochschulbauförderungsgesetz geförderten Hochschulen                                                                                                          | 1990      | The Science Council (Federal Government) reviews the university, which as a result is accepted into the list of universities to be subsidized according to regulations on public funds for university buildings                                                       |
| Planung und Bau des neuen Hauptgebäudes der Universität                                                                                                                                                                                                                                      | 1991-1993 | Planning and construction of the central campus building                                                                                                                                                                                                              |
| Institut für das Studium fundamentale wird zur Fakultät                                                                                                                                                                                                                                      | 1993      | The Institute of Fundamental Studies achieves faculty status                                                                                                                                                                                                          |
| Einzug in das neue Hauptgebäude der Universität                                                                                                                                                                                                                                              |           | The university moves into the new central campus building                                                                                                                                                                                                             |
| Erneute Begutachtung durch den Wissenschaftsrat, der den Modellcharakter Witten/Herdeckes hervorhebt. Das Land Nordrhein-Westfalen folgt der Empfehlung des Wissenschaftsrates, die Universität Witten/Herdecke durch staatliche Zuweisungen zu unterstützen.                                | 1996      | The Science Council again reviews the university and in its evaluation underlines the exceptional model character of Witten/Herdecke. In compliance with its recommendations, the NRW Government agrees to support Witten/Herdecke University with public funds       |
| Studiengänge Pflegewissenschaft, Pharmaceutical Medicine (Postgraduierten-Studium), Traditionelle Chinesische Medizin (Weiterbildung) sowie Technik und Management in der Bau- und Anlagenbauindustrie (Vertiefungskurs)                                                                     |           | Introduction of curricula of Nursing Science, Pharmaceutical Medicine (postgraduate course), Traditional Chinese Medicine (further education) and Engineering and Management in the Civil and Plant Construction Industries (specialization course)                   |
| Gründungspräsident Dr. Konrad Schily gibt das Amt des Präsidenten weiter an Prof. Dr. Walther Ch. Zimmerli                                                                                                                                                                                   | 1999      | Founding President Dr. Konrad Schily passes on the office of president to Prof. Dr. Walther Ch. Zimmerli                                                                                                                                                              |



\*eigenständige Studienangebote  
\*separate curricula

## Universitätsentwicklung

### Direktorium

■ Die Universität Witten/Herdecke hat die Rechtsform einer gemeinnützigen GmbH. Im Direktorium versammeln sich die Gesellschafter der Universität Witten/Herdecke; es sind je sechs Repräsentanten der Wissenschaft und der Wirtschaft. Das Direktorium ist das oberste Entscheidungsorgan der Private Universität Witten/Herdecke gGmbH und in seinen Funktionen vergleichbar mit dem Aufsichtsrat eines privatwirtschaftlichen Unternehmens.

Prof. Dr. Werner Weidenfeld schied aus dem Direktorium aus. Für ihn wurde der Geschäftsführer des Centrum für Hochschulentwicklung, Prof. Dr. Detlef Müller-Bölling, in das Gremium berufen.

## University development

### Board of Directors

■ Witten/Herdecke is a non-profit liability company, with a board of directors comprising the associates of the university; these are six academic representatives and six from industry and business. The board of directors is the highest decision-making body of Private Universität Witten/Herdecke gGmbH, and its functions are comparable to those of a commercial enterprise's supervisory board.

Prof. Dr. Werner Weidenfeld left the board of directors; his successor is the managing director of the Centrum für Hochschulentwicklung, Prof. Dr. Detlef Müller-Bölling.



Dr. Mark Wössner (Vorsitzender/Chairman)  
Vorsitzender des Vorstandes der Bertelsmann Stiftung  
Vorsitzender des Aufsichtsrates der Bertelsmann AG  
Chairman of the Board of Directors, Bertelsmann Foundation  
Chairman of the Supervisory Board, Bertelsmann AG

Dr. Konrad Schily (stellv. Vorsitzender/Vice-Chairman)  
Gründungspräsident der Universität Witten/Herdecke  
Founding President, Witten/Herdecke University

Dr. Gerhard Cromme  
Vorsitzender des Vorstandes der  
ThyssenKrupp AG  
Chairman of the Board of Directors,  
ThyssenKrupp AG

Dr. Klaus von Dohnanyi

Prof. Dr. Peter Gängler  
Dekan der Fakultät für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde  
der Universität Witten/Herdecke  
Dean, Faculty of Dental Medicine,  
Witten/Herdecke University

Traudl Herrhausen  
Mitglied des Hessischen Landtages  
Member of the regional parliament of Hestia

Hilmar Kopper  
Vorsitzender des Aufsichtsrates der Deutsche Bank AG  
Chairman of the Supervisory Board of Deutsche Bank AG

Rainer von Leoprechting  
Vorsitzender des Universitätsvereins Witten/Herdecke e.V.  
Chairman of the Universitätsverein Witten/Herdecke e.V.

Prof. Dr. Detlef Müller-Böling  
Geschäftsführer des  
Centrum für Hochschulentwicklung gGmbH  
Managing Director of the  
Centrum für Hochschulentwicklung gGmbH

Dr. h. c. August Oetker  
Persönlich haftender Gesellschafter der Fa. Dr. August Oetker  
Personally liable partner of Dr. August Oetker company

Dr. Dieter H. Vogel  
Vorsitzender des Aufsichtsrates der Deutsche Bahn AG  
Chairman of the Supervisory Board of Deutsche Bahn AG



# Universitätsentwicklung

## Kuratorium

■ **Persönlichkeiten aus der Wissenschaft, der Wirtschaft und dem öffentlichen Leben, die sich der Idee der Universität verbunden fühlen, bilden das Kuratorium, das beratend und tatkräftig fördernd Mitverantwortung für die Zukunft der ersten deutschen Universität in freier Trägerschaft übernimmt.**

Prof. Dr. h. c. Klaus Steilmann, seit 1991 Mitglied des Kuratoriums und seit 1992 dessen Vorsitzender, hat im Jahr der Vollendung seines 70. Lebensjahres den Vorsitz an Konsul Klaus Pavel, Geschäftsführer der Rheinnadel GmbH in Aachen, übergeben.

Auf dem zurückliegenden Kuratoriumstag dankte der Gründungspräsident Dr. Konrad Schily im Rahmen der festlichen Auftaktveranstaltung Professor Steilmann für sein großes Engagement zugunsten der Universität Witten/Herdecke, das er während seiner Amtszeit als Präsident der Universität hat erfahren dürfen. Darüber hinaus sind Elisabeth Tengelmann sowie Henning Lilie, Dieter Wendelstadt, Dr. Hanns H. Winkhaus und Dr. Erik Ehrentraut feierlich aus dem Kuratorium verabschiedet worden, die alle, wie Dr. Schily in seinen Dankesworten betonte, ihren besonderen, für das Gelingen der Universität je eigenen unverzichtbaren Beitrag geleistet haben.

Der neu gewählte Vorsitzende des Kuratoriums, Konsul Klaus Pavel, überreichte als erste Amtshandlung die Ernennungsurkunden an die neuen Kuratoriumsmitglieder: Barbara Schardt, Dr. Hartmut Krafft sowie Heinrich Winkelmann jun.

In den Vorstand des Kuratoriums wurden gewählt Dr. Helmut Burmester als stellvertretender Vorsitzender des Kuratoriums, des Weiteren Professor Dr. Werner Ischebeck, Dr. Hartmut Krafft und Peter Pohlmann.

Das Direktorium und das Kuratorium der Universität Witten/Herdecke haben in diesem Geschäftsjahr zum ersten Mal gemeinsam getagt. Beide Organe wollen bei der Unterstützung der Universität künftig enger zusammenarbeiten.



## University development Board of Trustees

■ **Representatives of academia, industry and business as well as public life who support the concept of Witten/Herdecke University form the board of trustees: They have an active share in, and assume responsibility for, the future development of the first private university in Germany.**

Prof. Dr. h. c. Klaus Steilmann, a member of the board of trustees from 1991 onwards and chairman since 1992, celebrated his 70th birthday and passed on the office of chairman to Konsul Klaus Pavel, managing director of Rheinnadel GmbH, Aachen.

At the opening ceremony of the last Board of Trustees' Day, the founder president Dr. Konrad Schily thanked Prof. Steilmann for his outstanding commitment to Witten/Herdecke University during Schily's own term as university president. In addition, he gave his thanks to Elisabeth Tengemann, Henning Lilie, Dieter Wendelstadt, Dr. Hanns H. Winkhaus and Dr. Erik Ehrentraut, who also left the board of trustees, for their respective individual and essential contributions to the university development.

As a first official act, the newly elected chairman, Konsul Klaus Pavel, presented letters of appointment to the new trustees: Barbara Schardt, Dr. Hartmut Krafft, and Heinrich Winkelmann jun.

Dr. Helmut Burmester was elected vice-chairman; Prof. Dr. Werner Ischebeck, Dr. Hartmut Krafft and Peter Pohlmann were also elected to the executive board.

The board of directors and the board of trustees held their first joint meeting in this business year and plan to intensify cooperation for the benefit of the university.



**Präsidium des Kuratoriums**

**Executives**

Konsul Klaus Pavel  
 (Vorsitzender/Chairman)  
 Geschäftsführer der Rheinnadel GmbH  
 Managing Director of Rheinnadel GmbH  
*Aachen*

Dr. Helmut Burmester  
 Vorstandsvorsitzender VAW aluminium AG  
 Chairman of the Board of Directors  
 VAW aluminium AG  
*Bonn*

Prof. Dr. Werner Ischebeck  
 Ärztlicher Direktor der Klinik Holthausen  
 Klinik für Neurochirurgische Rehabilitation  
 Medical Director, Klinik Holthausen,  
 Klinik für Neurochirurgische Rehabilitation  
*Hattingen*

Dr. Hartmut Krafft  
 Seniorpartner der Sozietät Gerstenberg,  
 Rechtsanwälte  
 Lawyer and Senior Partner of  
 Gerstenberg, Lawyers  
*München*

Peter Pohlmann  
 Geschäftsführender Gesellschafter  
 der POCO Holding GmbH  
 Managing Partner of POCO  
 Holding GmbH  
*Bergkamen*

**Mitglieder**

**Members**

Dr. Heinrich Binder  
 Vorsitzender des Vorstandes  
 der Petri AG  
 Chairman of the Board of Directors  
 Petri AG  
*Aschaffenburg*

Dr. Joachim Fenne  
 Geschäftsführender Gesellschafter  
 der Fenne-Montan-Bau GmbH  
 Managing Partner of Fenne-Montan-Bau  
 GmbH  
*Gladbeck*

Prof. Dr. Rolf Gminder  
 Vorsitzender des Vorstandes der  
 Deutschen Ökologischen Vereinigung  
 Stiftung Gminder  
 Chairman of the Board of Directors  
 Deutsche Ökologische Vereinigung  
 Stiftung Gminder  
*Heilbronn*

Dr. Franz Theo Gottwald  
 Vorstand der Schweisfurth-Stiftung  
 Director of Schweisfurth Stiftung  
*München*

Dr. Alexander Hemmelrath  
 Haarmann, Hemmelrath & Partner,  
 Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer,  
 Steuerberater  
 Lawyers and Chartered Accountants  
*München*



Dr. h. c. Hans-Hermann Leimbach  
Vorsitzender des Vorstandes der  
Wittgensteiner Kliniken Allianz GmbH  
Chairman of the board of directors of  
Wittgensteiner Kliniken Allianz GmbH  
*Bad Berleburg*

Fritz Mayer  
Vorsitzender des Vorstandes der EKT AG  
Europäische Klinik-Treuhand  
Chairman of the Board of Directors  
EKT AG Europäische Klinik-Treuhand  
*Nürnberg*

Dr. Jörg Mittelsten Scheid  
Persönlich haftender Gesellschafter  
der Firma Vorwerk & Co.  
Personally liable partner of Vorwerk & Co.  
*Wuppertal*

Marc R. Pasture  
Vorstand der RWE plus AG  
Director of RWE plus AG  
*Essen*

Dr. Peter Rabels  
Vorstand der Stiftung Grone-Schule  
Director of Stiftung Grone-Schule  
*Hamburg*

Barbara Schardt  
*Berlin*

Heinrich Winkelmann, jun.  
Geschäftsführender Gesellschafter der  
Heinrich Winkelmann GmbH & Co.  
Managing Partner of  
Heinrich Winkelmann GmbH & Co.  
*Ahlen*

## **Ehrenkuratoren** **Honorary Board of Trustees**

Dr. Else Beitz  
*Essen*

Johanna von Bennigsen-Foerder  
*Düsseldorf*

Karl-Wilhelm Graf Finck von Finckenstein  
*Aschau/Chiemgau*

Wolfgang Habig  
Geschäftsführender Gesellschafter der  
Wolfgang Habig International  
Consulting GmbH  
Managing Partner of Wolfgang Habig  
International Consulting GmbH  
*Oelde*

Prof. Dr. Ing. Klaus Knizia  
*Herdecke*

Dr. Jürgen Lunke  
*Dortmund*

Prof. Dr. Dieter Spethmann  
Rechtsanwalt  
Lawyer  
*Düsseldorf*

Elisabeth Spethmann  
*Düsseldorf*





## Universitätsentwicklung

### Der Bundespräsident zum Präsidentenschaftswechsel

## University development

### The German President on the change in the office of the university president

■ Am 29. Oktober 1999 ging mit einer feierlichen Amtsübergabe die „Ära Schily“ an der Universität Witten/Herdecke nach 16 Jahren zu Ende. Symbolisch knoteten der scheidende Präsident der Universität Witten/Herdecke, Dr. Konrad Schily, und sein Nachfolger, Prof. Dr. Walther Ch. Zimmerli, zwei blaue Schleifenbänder aus dem Programmheft des Abends zusammen.

*Bundespräsident  
Dr. h. c. Johannes  
Rau, Dr. Else Beitz  
und Prof. Dr. h. c.  
Berthold Beitz knüpfen  
ein „blaues Band“ bei  
der Feier zum Präsi-  
dentschaftswechsel als  
Symbol für Engage-  
ment und Hilfe vieler  
in der Geschichte der  
Universität Witten/  
Herdecke.*

*At the ceremony in  
celebration of the  
change in the presi-  
dency, a blue ribbon  
joined together by the  
German president,  
Dr. h. c. Johannes Rau,  
Dr. Else Beitz and  
Prof. Dr. h. c. Berthold  
Beitz symbolizes the  
commitment and joint  
efforts of many indi-  
viduals in support  
of Witten/Herdecke  
University.*

„Ein jedes Band, das noch so leise die Geister aneinanderreicht, wirkt fort auf seine stille Weise durch unberechenbare Zeit.“

war als Zitat von August Graf von Platen dort zu lesen. Die über 1000 Gäste, Studierenden und Mitarbeiter nahmen die Geste auf und knoteten sich mit ihren Bändern ein in das so entstehende große Netz aus blauen Bändern. Als es unter die Decke der großen Innenhalle der Universität gezogen wurde, war ein Symbol für das Entstehen der Universität sichtbar geworden: Mit viel Engagement und den Beiträgen Einzelner entsteht ein Werk, das einmalig ist.

Doch ohne die Beharrlichkeit von Dr. Konrad Schily wäre es wohl nie soweit gekommen. „Lieber Konrad Schily, wir haben manchmal gestritten und die Geschichte der Genehmigung dieser Hochschule, die ist nicht nur eine Geschichte voller Liebenswürdigkeiten, da hat es auch kritische Auseinandersetzungen gegeben“, hob Bundespräsident Johannes Rau in seiner Festrede die visionäre Kraft Konrad Schilys hervor, die zur Gründung einer privaten Universität in Nordrhein-Westfalen nötig war. Und von dessen Nachfolger Prof. Zimmerli wünschte Rau sich eine inhaltliche Diskussion der Zukunft der Bildung: „Was wir brauchen in einer Zeit der Globalisierung ist eine Diskussion darüber, wie man orientierungsfähige Bürger bildet, damit wir endlich wissen, wie man Toleranz buchstabiert und sie auch von Beliebigkeit unterscheiden können.“

■ On October 29, 1999, after 16 years, an official ceremony marked the end of the ‘Schily era’ at Witten/Herdecke University. In a symbolic gesture, the old and the new president of Witten/Herdecke University, Dr. Konrad Schily and his successor Prof. Dr. Walther Zimmerli, jointly knotted two blue ribbons together which bound the booklets with the evening’s programme. The printed programme contained a pertinent quotation from August Graf von Platen:

„Ein jedes Band, das noch so leise die Geister aneinanderreicht, wirkt fort auf seine stille Weise durch unberechenbare Zeit.“

More than 1000 guests, students and staff members took up the gesture and joined their respective ribbons to form a huge network. Drawn up to the ceiling of the foyer, it became a visible symbol of the university development; many individual contributions and a lot of personal commitment helped to create something unique.

Without Dr. Schily’s persistence, however, all this would not have been possible. “Dear Konrad Schily, we argued repeatedly, and the process of recognition for the university is a story not only of kind words but also of serious altercations.” In his speech, the German President Johannes Rau underlined Konrad Schily’s visionary powers which were essential to the foundation of a private university in Northrhine-Westphalia. The presidential successor, Professor Zimmerli, was called upon to initiate a discussion on future education. “What we need in these days of globalization is a discussion on how to educate perceptive and knowledgeable citizens, so that we may learn how to spell the word tolerance and distinguish it from arbitrariness.”



*Eine nachwachsende  
Zahnbürste vom  
Neemtree aus Gambia,  
die genau so effektiv  
ist wie die europäi-  
sche, wenn man sie  
richtig benutzt. Diese  
richtige Anwendung  
zu verbreiten, ist das  
Anliegen des Wittener  
Pilotprojektes zum  
Aufbau einer Grund-  
betreuung für Kinder  
in Gambia.*

*This natural tooth-  
brush (a twig of the  
neem tree) can be just  
as efficient as the  
European one, if you  
use it in the right way.  
To give instructions  
for its proper use is  
part of a pilot project  
of the Faculty of  
Dental Medicine to  
provide basic dental  
care for children in  
Gambia.*

■ Den Promotionspreis der Förderge-  
meinschaft Zahnheilkunde erhielt Dr.  
Kirsten Stauer für ihre epidemiologisch-  
klinische Bearbeitung des Problems des  
Frontzahn-Engstandes unter der wissen-  
schaftlichen Anleitung von Prof. Dr. Helga  
Landmesser.

Prof. Dr. Wolfgang Arnold und PD  
Dr. Walter Kamann haben eine Auszeich-  
nung als peer reviewer im Rahmen des  
DentEd/DenEdEvolves-Programms der  
Association for Dental Education in  
Europe (ADEE) erhalten

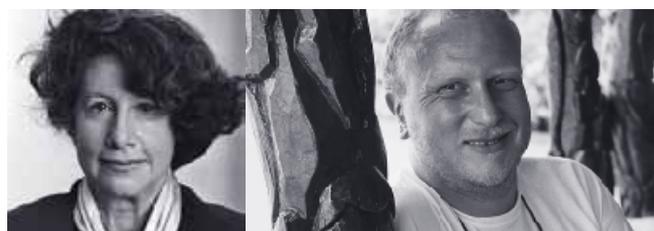
OA Dr. Thomas Lietz hat den 1. Preis  
im Wettbewerb „Kinder 2000 – Commu-  
nity Dentistry für eine Welt“ erhalten.  
Seine Arbeit trägt den Titel: „Aufbau einer  
zahnmedizinischen Grundbetreuung für  
Kinder und Jugendliche mit Hilfe der  
Community Oral Health Workers. Ein  
Pilotprojekt in Gambia.“ Verliehen wurde  
der Preis im Rahmen der wissenschaft-  
lichen Jahrestagung der Gesellschaft für  
Kinderzahnheilkunde und Primärprophy-  
laxe und der Deutschen Gesellschaft für  
Zahnerhaltung anlässlich des 100-jährigen  
Bestehens der Zahnmedizin in Greifswald  
am 22./23. September 2000.

■ This year's dissertation prize of Förder-  
gemeinschaft Zahnheilkunde went to Dr.  
Kirsten Stauer for her epidemiological-  
clinical studies into incisor-crowding  
(mentor: Prof. Dr. Helga Landmesser).

Prof. Dr. Wolfgang Arnold and PD Dr.  
Walter Kamann received special mention  
as peer reviewers in the DentEd/DenEd-  
Evolves programme of the Association  
for Dental Education in Europe (ADEE).



Dr. Thomas Lietz received the first  
prize in the contest 'Children 2000 –  
Community Dentistry for one World'. His  
paper was entitled 'Setting up a basic  
dental care system for children and ado-  
lescents with the help of the Community  
Oral Health Workers. A pilot project in  
Gambia'. The prize was handed over at  
the annual meeting of the Gesellschaft  
für Kinderzahnheilkunde und Primärpro-  
phylaxe and Deutsche Gesellschaft für  
Zahnerhaltung, on the occasion of the  
100th anniversary of dental medicine,  
celebrated in Greifswald on September  
22/23, 2000.



## Universitätsentwicklung

Auszeichnungen  
für Mitglieder der Universität

Der Preis des DAAD für hervorragende Leistungen ausländischer Studierender ist an den Syrer Mohamed Samer Al Hakim vergeben worden. Besonders seine Leistungen während des klinischen Studiums der Zahnmedizin, aber auch seine Aktivitäten bei der Gestaltung von Lehrmaterial für die jüngeren Studierenden waren der Grund für die Auszeichnung. Herr Al Hakim bleibt als postgraduierter Student an der Fakultät und hat ein Landesstipendium für die weitere klinische Qualifikation erhalten.



Torsten Gratzki, Stufu-Dozent im Bereich Kommunikation, hat zweimal die Auszeichnung „Roter Punkt für höchste Designqualität“ erhalten. Für seine Entwürfe zu einem OP-System und einem Rettungssystem zeichnete ihn das Designzentrum NRW (Essen) im Rahmen der Reihe Designinnovation 2000 aus. Außerdem hat das IndustrieForum Hannover ihm in der Kategorie „Medizintechnik“ für ein Patientenwärmesystem eine der zwei Auszeichnungen „Best of“ verliehen.

## University development

Honors awarded  
to members of the University

Der mit insgesamt 24 000 DM dotierte Helmut Bertram-Preis ist an zwei Studierende der Wirtschaftswissenschaft der UWH vergeben worden: Den ersten Preis in Höhe von 14 000 DM erhielt Christopher Braun für sein Projekt eines Vergleichs der Kundenorientierung und der Unternehmenskultur zweier Opernhäuser. Rita Pant errang den zweiten Platz; sie will im Rahmen ihrer Diplomarbeit die Auswirkungen des Innovationsdruckes in und auf Unternehmen am Beispiel der Modeindustrie in London untersuchen.

Der Preis der Wittener Universitätsgesellschaft für die beste Promotion des Jahres 1999 erhielt Sonja Sulzmaier für ihre Arbeit: „Airport business design – a framework for identifying and managing consumers' motivational patterns.“

Der Preis 1999 der Annelie-Frohn-Stiftung und der Deutschen Gesellschaft für Phoniatrie und Pädaudologie ging an PD Dr. med. Petra Zwirner, die Leiterin des Instituts für Phoniatrie und Pädaudologie der Vestischen Kinderklinik Datteln (zum Lehrstuhl Pädiatrie, Prof. Dr. Werner Andler).

The DAAD (German Academic Exchange Service) awarded a foreign student prize to the Syrian student of dentistry Mohamed Samer Al Hakim for outstanding performance in clinical training, but also for providing teaching material for younger students. Mr. Al Hakim received an NRW postgraduate scholarship and will stay at the university for further clinical qualifications.

The award 'Red Point for highest designer quality' went twice to Torsten Gratzki, a fundamental studies teacher of communication. His designs for an OT system and a life-saving system were singled out for distinction by the design centre NRW (Essen) as part of their series Design Innovation 2000. In addition, he received one of two 'Best of' awards of the IndustrieForum Hannover in the category 'medical technology' for a patient heating system.

The Helmut Bertram Prize (endowed with DM 24.000) went to two Witten/Herdecke University students of economics: the first prize (DM 14.000) to Christopher Braun for comparative studies into customer orientation and business culture at two opera houses; Rita Pant received the second prize for her diploma thesis on effects of innovative pressures in and on businesses, taking as an example the fashion industry in London.

PD Dr. Petra Zwirner, director of the Institute of Phoniatics and Pedaudiology at Vestische Kinderklinik Datteln (chair of pediatrics, Prof. Dr. Andler), was awarded the 1999 prize of the foundation Annelie Frohner and Deutsche Gesellschaft für Phoniatrie und Pädaudologie.

Sonja Sulzmaier received the doctorate prize 1999 of the Wittener Universitätsgesellschaft for her doctoral thesis entitled 'Airport business design – a framework for identifying and managing consumers' motivational patterns'.

## Studium und Graduierung Studies and graduation

|                                                                       | Fakultät für Medizin – Studiengang Medizin*<br>Faculty of Medicine – Study Course Medicine* | Postgraduierten-Studiengang Pharmaceutical Medicine<br>Postgraduate course in Pharmaceutical Medicine | Zusatzstudiengang Musiktherapie<br>Postgraduate Course Music Therapy | Studiengang Pflegewissenschaft<br>Study Course Nursing Science | Fakultät für Zahn-, Mund- u. Kieferheilkunde<br>Faculty of Dental Medicine | Fakultät für Wirtschaftswissenschaft<br>Faculty of Economics and Management | Fakultät für Naturwissenschaften<br>Faculty of Natural Sciences | Fakultät für das Studium fundamentale<br>Faculty of Fundamental Studies | Gesamt<br>Total |
|-----------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------|-----------------|
| Studienaufnahme 1999/2000**<br>Admissions 1999/2000**                 | 58                                                                                          | 0                                                                                                     | 5                                                                    | 31                                                             | 32                                                                         | 72                                                                          | 35                                                              | 3                                                                       | 236             |
| Studierende / Students                                                | 291                                                                                         | 28                                                                                                    | 10                                                                   | 133                                                            | 168                                                                        | 329                                                                         | 80                                                              | 12                                                                      | 1051            |
| Absolventen / Graduates                                               | 23                                                                                          | 3                                                                                                     | 5                                                                    | 2                                                              | 29                                                                         | 34                                                                          | 6                                                               | -                                                                       | 102             |
| Notendurchschnitt / average grades                                    | 1,8                                                                                         | 2,3                                                                                                   | 1,8                                                                  | 1,9                                                            | 1,7                                                                        | 1,6                                                                         | 1,3                                                             | -                                                                       | 1,8             |
| Promotionen / Doctorates                                              | 30                                                                                          | 0                                                                                                     | 0                                                                    | 0                                                              | 12                                                                         | 7                                                                           | 14                                                              | 2                                                                       | 65              |
| davon extern / external                                               | 22                                                                                          | 0                                                                                                     | 0                                                                    | 0                                                              | 2                                                                          | 4                                                                           | 6                                                               | 1                                                                       | 35              |
| davon intern / internal                                               | 8                                                                                           | 8                                                                                                     | 0                                                                    | 0                                                              | 10                                                                         | 3                                                                           | 8                                                               | 1                                                                       | 30              |
| Habilitationen / Post-doctoral<br>university lecturing qualifications | 2                                                                                           | 0                                                                                                     | 0                                                                    | 0                                                              | 1                                                                          | 1                                                                           | 1                                                               | 0                                                                       | 5               |
| Absolventen*** / Graduates***                                         | 259                                                                                         | 19                                                                                                    | 58                                                                   | 5                                                              | 211                                                                        | 278                                                                         | 83                                                              | -                                                                       | 913             |

\* Nicht enthalten sind der Postgraduierten-Studiengang Pharmaceutical Medicine, der Zusatzstudiengang Musiktherapie und der Studiengang Pflegewissenschaft.

Not including Pharmaceutical Medicine, Postgraduate Course Music Therapy and Study Course Nursing Science.

\*\* Inklusive Doktoranden / including Doctorates

\*\*\* Zahl der Absolventen seit Gründung der Fakultät. / Number of graduates from begin of faculty.

| Wissenschaftliche Ergebnisse<br>Scientific results                                        | Fakultät für Medizin – Studiengang Medizin*<br>Faculty of Medicine – Study Course Medicine* | Zusatzstudiengang Musiktherapie<br>Postgraduate Course Music Therapy | Studiengang Pflegewissenschaft<br>Study Course Nursing Science | Fakultät für Zahn-, Mund- u. Kieferheilkunde<br>Faculty of Dental Medicine | Fakultät für Wirtschaftswissenschaft<br>Faculty of Economics and Management | Fakultät für Naturwissenschaften<br>Faculty of Natural Sciences | Fakultät für das Studium fundamentale<br>Faculty of Fundamental Studies | Gesamt<br>Total |
|-------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------|-----------------|
| Anzahl der veröffentlichten Bücher<br>Number of books published                           | 17                                                                                          | 3                                                                    | 3                                                              | 1                                                                          | 17                                                                          | 0                                                               | 2                                                                       | 43              |
| Anzahl der Herausgeberschaften<br>Number of books edited                                  | 10                                                                                          | 4                                                                    | 5                                                              | 0                                                                          | 13                                                                          | 1                                                               | 7                                                                       | 40              |
| Anzahl der Buchbeiträge<br>Number of articles in books published                          | 100                                                                                         | 12                                                                   | 0                                                              | 7                                                                          | 61                                                                          | 20                                                              | 18                                                                      | 218             |
| Originalarbeiten in referierten Zeitschriften<br>Original articles in scientific journals | 278                                                                                         | 6                                                                    | 0                                                              | 58                                                                         | 26                                                                          | 45                                                              | 0                                                                       | 458             |
| national                                                                                  | 156                                                                                         | 2                                                                    | 0                                                              | 32                                                                         | 17                                                                          | 0                                                               | 0                                                                       | 207             |
| international                                                                             | 122                                                                                         | 4                                                                    | 0                                                              | 26                                                                         | 9                                                                           | 45                                                              | 0                                                                       | 206             |
| sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen<br>Other scientific publications            | 145                                                                                         | 0                                                                    | 2                                                              | 0                                                                          | 77                                                                          | 39                                                              | 30                                                                      | 255             |
| interne wissenschaftliche Projekte<br>Internal scientific projects                        | 104                                                                                         | 0                                                                    | 19                                                             | 66                                                                         | 54                                                                          | 0                                                               | 16                                                                      | 293             |
| Anzahl der Vorträge<br>Number of lectures                                                 | 516                                                                                         | 50                                                                   | 51                                                             | 84                                                                         | 107                                                                         | 110                                                             | 39                                                                      | 957             |
| national                                                                                  | 376                                                                                         | 30                                                                   | 43                                                             | 58                                                                         | 68                                                                          | 65                                                              | 24                                                                      | 664             |
| international                                                                             | 140                                                                                         | 20                                                                   | 8                                                              | 26                                                                         | 39                                                                          | 45                                                              | 15                                                                      | 293             |
| Anzahl der Symposien und Vortragsreihen<br>Number of symposia and lecture series          | 35                                                                                          | 0                                                                    | 0                                                              | 10                                                                         | 4                                                                           | 0                                                               | 1                                                                       | 50              |
| Anzahl der Kongresse<br>Number of congresses                                              | 12                                                                                          | 0                                                                    | 0                                                              | 0                                                                          | 13                                                                          | 1                                                               | 12                                                                      | 38              |
| Mitarbeit in Wissenschaftsorganisationen<br>Active membership in scientific associations  | 165                                                                                         | 12                                                                   | 0                                                              | 11                                                                         | 26                                                                          | 0                                                               | 21                                                                      | 258             |
| Anzahl der Patente<br>Number of patents                                                   | 4                                                                                           | 0                                                                    | 0                                                              | 1                                                                          | 0                                                                           | 3                                                               | 0                                                                       | 8               |
| Anzahl erhaltener Preise<br>Number of prizes and awards                                   | 7                                                                                           | 0                                                                    | 0                                                              | 1                                                                          | 2                                                                           | 0                                                               | 1                                                                       | 11              |

\* Nicht enthalten sind der Zusatzstudiengang Musiktherapie und der Studiengang Pflegewissenschaft.  
Not including Postgraduate Course Music Therapy and Study Course Nursing Science.

| Mitarbeiter, Studierende<br>und Betreuungsverhältnis<br>Personnel, students and<br>teacher-student ratio | Fakultät für Medizin<br>Faculty of Medicine | Fakultät für Zahn-, Mund- u. Kieferheilkunde<br>Faculty of Dental Medicine | Fakultät für Wirtschaftswissenschaften<br>Faculty of Economics and Management | Fakultät für Naturwissenschaften<br>Faculty of Natural Sciences | Fakultät für das Studium fundamentale<br>Faculty of Fundamental Studies | Administration | Gesamt<br>Total | Anteile an Gesamt<br>Percentage | Vorjahr<br>Previous year |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------|----------------|-----------------|---------------------------------|--------------------------|
|                                                                                                          | Hochschullehrer<br>University lecturers     | 39                                                                         | 6                                                                             | 13                                                              | 10                                                                      | 3              | -               | 71                              | 11 %                     |
| davon in kooperierenden Einrichtungen<br>of these in affiliated institutions                             | 31                                          | 2                                                                          | 0                                                                             | 0                                                               | 0                                                                       | -              | 33              |                                 |                          |
| Wissenschaftliche Mitarbeiter<br>Scientific personnel                                                    | 32                                          | 27                                                                         | 35                                                                            | 26                                                              | 6                                                                       | 4              | 130             | 21 %                            | 18 %                     |
| davon in der Drittmittelforschung<br>of these in third-party financed research                           | 11                                          | 1                                                                          | 6                                                                             | 11                                                              | 1                                                                       | 2              | 32              |                                 |                          |
| Lehrbeauftragte / Dozenten *<br>Lecturers *                                                              | 185                                         | 33                                                                         | 31                                                                            | 0                                                               | 25                                                                      | 0              | 274             | 43 %                            | 43 %                     |
| Technisch / kaufmännische Mitarbeiter<br>Technical and administrative personnel                          | 17                                          | 57                                                                         | 15                                                                            | 15                                                              | 4                                                                       | 51             | 159             | 25 %                            | 26 %                     |
| davon in der Drittmittelforschung<br>of these in third-party-financed research                           | 6                                           | 0                                                                          | 3                                                                             | 3                                                               | 3                                                                       | 1              | 16              |                                 |                          |
| Mitarbeiter gesamt **<br>Personnel total **                                                              | 273                                         | 123                                                                        | 94                                                                            | 51                                                              | 38                                                                      | 55             | 634             | 100 %                           | 100 %                    |
| Mitarbeiter für studentische Betreuung<br>Personnel involved in student affairs                          | 245                                         | 65                                                                         | 73                                                                            | 25                                                              | 33                                                                      | 2              | 443             | 70 %                            | 69 %                     |
| Zahl der Studierenden<br>Number of students                                                              | 462                                         | 168                                                                        | 329                                                                           | 80                                                              | 12                                                                      | -              | 1051            |                                 | 907                      |
| Betreuungsrelation 1 :<br>Teacher-student ratio                                                          | 1,89                                        | 2,58                                                                       | 4,51                                                                          | 3,20                                                            | -                                                                       | -              | 2,37            |                                 | 2,18                     |

\* darin enthalten sind studentische Tutoren bzw. Co-Tutoren / including student tutors and co-tutors

\*\* nicht enthalten sind die studentischen Aushilfen / not including temporary student assistants

■ In der StudierendenGesellschaft verbinden sich Menschen zu einer studentischen Organisation, die die Wahrung und Weiterentwicklung der freiheitlichen Bedingungen und der Qualität des Studiums an der Universität Witten/Herdecke als ihre Aufgabe begreift.

Seit 1995 kümmert die StudierendenGesellschaft sich um die Weiterentwicklung des Finanzierungsmodells und um die Erhebung der Finanzierungsbeiträge für Studierende der Universität Witten/Herdecke.

Das sogenannte Wittener Modell, von Studierenden entwickelt, umgesetzt und verwaltet, ist für die Universität Witten/Herdecke die richtige Antwort auf die Forderung nach einem finanziellen Beitrag. Die Art der finanziellen Beteiligung basiert auf der Solidarität zwischen den Studierenden: Sie orientiert sich an den Möglichkeiten des Einzelnen und schließt unzumutbare finanzielle Belastungen nach dem Studium aus. Die StudierendenGesellschaft versteht die finanzielle Beteiligung der Studierenden dabei als einen Beitrag unter vielen, der das gemeinsame Projekt Witten/Herdecke und die Weiterentwicklung der freiheitlichen Studienbedingungen ermöglicht. Dem Finanzierungsmodell liegen folgende Prinzipien zugrunde:



### 1. Freiheit des Zugangs zum Studium

Die Universität wählt ihre Studierenden selbst nach Persönlichkeit, Fachinteresse und Motivation aus. Diese Auswahl ist unabhängig vom finanziellen Hintergrund der Bewerber. Die Freiheit eines jeden Studierenden, seinen Finanzierungsbeitrag nach oder während des Studiums zu entrichten, entspricht diesem Grundsatz.

### 2. Freiheit der Gestaltung des Studiums

Freiheit und Eigenverantwortung bei der Gestaltung des Studiums dürfen nicht durch einen Finanzierungsbeitrag eingeschränkt werden. Eine „Ökonomisierung“ des Studiums – eine Beschränkung der Studiendauer durch finanzielle Zwänge – ist diesem Anspruch nicht angemessen. Dieser Grundsatz findet sich in der fixbetragsorientierten Sofortzahlung wieder.

### 3. Freiheit der Berufswahl

Jeder Absolvent soll sich seinen Arbeitsplatz frei aussuchen können. Die Wahl darf nicht durch einen fixen Schuldenberg eingeschränkt werden. Dieser Grundsatz findet sich in der einkommensabhängigen Späterzahlung wieder, d. h. jeder leistet nach dem Studium einen Beitrag gemäß seinen finanziellen Möglichkeiten.

Aus den Grundsätzen leiten sich die Zahlungsvarianten ab, zwischen denen alle Studierenden frei wählen können.

### Einkommensabhängige Späterzahlung:

Bei dieser Variante zahlt der Studierende seinen Beitrag nach dem Studium über acht Jahre. Dieser beträgt acht Prozent des Einkommens (zugrunde gelegt ist das Bruttoeinkommen abzüglich der Vorsorgeleistungen gem. BAföG). Während des Studiums sind keine Beiträge zu leisten.

### Fixbetragsorientierte Sofortzahlung:

Dieser Variante liegt der Gedanke zugrunde, für ein Studium einen festen Betrag zu entrichten. Dieser beträgt unabhängig vom Studienfach und von der Studiendauer für ein Vollstudium DM 29 700, für ein Aufbaustudium DM 10 800. Der Fixbetrag wird monatlich, über die Regelstudienzeit verteilt, entrichtet.

### Hälftige Späterzahlung:

Diese Variante kombiniert die Sofortzahlung mit der Späterzahlung. Während des Studiums entrichtet der Studierende den halben Fixbetrag (DM 14 850) in monatlichen Raten verteilt über die Regelstudienzeit. Darüber hinaus leistet der Studierende nach dem Studium über vier Jahre seinen Beitrag von acht Prozent des Einkommens.

■ The StudierendenGesellschaft, a student association, seeks to maintain and improve the liberal conditions and the high quality of studies at Witten/Herdecke University.

In 1995, the StudierendenGesellschaft assumed responsibility for a financial model governing the organization of student fees at Witten/Herdecke University.

The so-called Witten/Herdecke model – initiated, implemented and managed by graduates – is the appropriate response to a demand for study fees. Individual types of financial contribution are based on the solidarity principle and geared to a student's personal financial situation, but avoid unacceptable burdens after graduation. Student fees are seen as one kind of contribution among several others to support the joint venture Witten/Herdecke and to improve study conditions. The model is based on the following principles:

#### 1. Free access to the university

The university selects its students with a view to personality, interests and motivation, irrespective of an applicant's financial background. Each student is free to choose between direct payment or repayment after graduation.

#### 2. Free curriculum organization

Study fees must not have a limiting effect upon free and autonomous curricular organization. The length of the study period must not be restricted by financial considerations. This principle is covered by the chance to pay fixed monthly instalments throughout the regular study period.

#### 3. Free choice of discipline

Possible debts incurred through study fees should not affect the free choice of a discipline or a job. This principle is reflected in the income-related repayment after graduation, i.e. according to a graduate's financial situation.

These principles determine the different modes of payment.



#### Income-related repayment after graduation:

In this case, a graduate will pay 8 % of his/her income (total of gross income, less national insurance contributions according to BAföG) over a period of eight years, and no fees to be paid throughout the study period.

#### Fixed direct payment:

This version is based on a fixed total sum, irrespective of discipline or duration, of DM 29.700 for a full study course, and of DM 10.800 for postgraduate courses. The fixed sum is divided up into monthly instalments, to be paid throughout the regular study period.

#### Later payment by halves:

A mixed version of both types of payment involves direct payment of half the fixed amount (DM 14.850) in monthly instalments during the study course, and income-related repayment of 8% after graduation over four years.



## StudierendenGesellschaft

Neben der Umsetzung des Wittener Modells sind zwei weitere Tätigkeitsfelder zu nennen:

### Studentische Initiativen

Dieses Tätigkeitsfeld umfasst die Organisation, Unterstützung und Realisierung studentischer Initiativen. Die StudierendenGesellschaft stellt dabei Erfahrungen, Informationen und Infrastruktur zur Verfügung. So wird die inhaltliche Weiterentwicklung der Universität durch die Konstituierung von Arbeitsgruppen zu unterschiedlichsten Themen unterstützt und gefördert.

Auf formeller Ebene bringt die StudierendenGesellschaft studentische Interessen in die unterschiedlichen Gremien der Universität ein. Das bedeutet jedoch nicht, dass die StudierendenGesellschaft sich als eine Gruppe unter mehreren innerhalb dieser Universität versteht, die in paritätischem Verhältnis Mitbestimmungsrechte gegenüber anderen Parteien wahrnimmt. Vielmehr geht es darum, sich mit allen Beteiligten gemeinsam um eine Entwicklung für die Universität zu verständigen und einzusetzen.

### Alumniarbeit

Der dritte Bereich ist die inhaltliche Gestaltung und Durchführung der Alumniarbeit. Über das Studium hinaus wird die Verbindung zwischen der Universität und den Absolventen gepflegt und in Zusammenarbeit gefördert.

Die StudierendenGesellschaft freut sich, zum Anfang des Geschäftsjahres 1999/2000 die mittlerweile schon vierte Vorstandsgeneration begrüßen zu dürfen. Manuel Dolderer, Christian Brei und Hans-Christain Lux werden die nächsten zwei Jahre Ansprechpartner sein und die Geschäfte der StudierendenGesellschaft führen.



# StudierendenGesellschaft

In addition to the implementation of this concept, there are two other main fields of activities:

## Student initiatives

This area covers the organization and implementation of student initiatives. The StudierendenGesellschaft offers a whole range of experience, information and infrastructure. Workgroups on a variety of issues make valuable contributions to conceptual developments.

The StudierendenGesellschaft represents student interests in numerous university bodies. This does not imply, however, that they conceive of themselves as one group among many others within the university to make use of their democratic rights in opposition to or competition with other interested parties. Their overall objective is rather to find a consensus in the wider interest of all concerned.

## Alumni services

The third field of activities concerns services rendered to alumni. Contacts between university and alumni are cultivated and extended beyond the time at Witten/Herdecke University.

The StudierendenGesellschaft was pleased to welcome the fourth generation of board members at the beginning of the business year 1999/2000. Manuel Dolderer, Christian Brei and Hans-Christian Lux will manage affairs for the next two years.



# Universitätsentwicklung

## Alumni

■ Die Universität Witten/Herdecke hat als Pioniereinrichtung mehr als 1000 Absolventen hervorgebracht, die heute erfolgreich in unterschiedlichsten Branchen und Funktionen tätig sind. Die Alumni der Universität Witten/Herdecke haben sich in einem Verein (Universitätsverein Witten/Herdecke e.V.) und einer verbundenen Stiftung (rechtsfähige Stiftung Studienfonds der Universität Witten/Herdecke) organisiert. Während die Entwicklung von verantwortungsbewussten und handlungsorientierten Studierenden bleibendes Ziel der universitären Arbeit ist, steigern funktionierende Netzwerke der Absolventen die jeweiligen beruflichen und privaten Handlungsmöglichkeiten und können durch gegenseitige Ergänzung gemeinsamen Erfolg erzeugen.

Sowohl die Alumniorganisation als auch die Universitätsleitung verfolgen das Ziel, die wichtigsten beruflichen und gemeinschaftlichen Interessen der Alumni zu erkennen und mit einer überschaubaren Anzahl von zielgerichteten Projekten anzusprechen, um ein funktionierendes Netzwerk der Alumni aufzubauen und zu pflegen. Dabei gilt es, die Universität Witten/Herdecke als dauerhafte (Kontakt-) Plattform für diese Aufgabe zu etablieren.

Das dazu eingerichtete Alumni-Sekretariat ist die tägliche Anlaufstelle für alle diese Kommunikationsaufgaben. Zu dieser Arbeit zählt die Pflege der mehr als 900 überprüften Adressen von Alumni, die jährlich im gedruckt erscheinenden Alumni-Almanach und der Datenbank gesammelt sind. Dazu gehört auch der halbjährlich erscheinende Alumni-Newsletter, die Zeitschrift mit aktuellen Informationen aus der Universität für und von Ehemaligen. Schließlich ist die Internetseite für Alumni ([www.uni-wh.de](http://www.uni-wh.de)) als Informationsquelle ausgebaut worden. Verschiedene Foren für die vier Fakultäten und die Universität bieten die Möglichkeit, sich per E-Mail rund um die ganze Welt auszutauschen.

Der Alumni-Tag am 29. Oktober 1999, der zum Tag der Übergabe des Präsidentenamtes stattfand, war sehr gut besucht. In der am selben Tag abgehaltenen Sitzung des Universitätsvereins wurden Sara Marius le Prince und Nik Koneczny als neue Vorstände gewählt, Lothar Schmidt verließ den Vorstand. Weiter im Amt sind Rainer von Leoprechting und Robert Wegner.



## University development Alumni

■ Witten/Herdecke University as a pioneering institution produced more than 1000 graduates who are now active with success in many different functions and lines of business. Witten/Herdecke alumni formed an association (Universitätsverein Witten/Herdecke e.V.) and created a foundation (Studienfonds der Universität Witten/Herdecke). The education of responsible and practice-oriented students remains the general objective in university training; efficient networks among graduates certainly have a supportive, complementary effect on successful professional and individual development.

The alumni organization and the university executive board jointly pursue the aim to identify the alumnis' most pertinent professional and common interests and to offer them a reasonable number of projects in order to build up and maintain an efficient alumni network, and to establish Witten/Herdecke University as a permanent platform for contacts.

The alumni secretariat coordinates communication among alumni, with a databank of more than 900 addresses, and an annual update appears in the Alumni Almanach. The newsletter "Alumnibus" is published twice a year by, and for, alumni with current information on the university. The alumni internet homepage ([www.uni-wh.de](http://www.uni-wh.de)) was expanded to provide more information, and various other homepages of the four faculties and the university facilitate e-mail exchange around the world.

The Alumni Day on October 29, 1999 coincided with the inauguration of the new president and was well attended. The Universitätsverein (university association) held a meeting on the same day and elected Sara Marius le Prince and Nik Koneczny as new board members. Lothar Schmidt left the executive board. Other board members are Rainer von Leoprechting and Robert Wegner.



## Universitätsentwicklung

### Öffentlichkeitsarbeit

■ Die Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit hat im zurückliegenden Geschäftsjahr rund 150 Pressemitteilungen recherchiert, formuliert und versandt – also fast jeden Arbeitstag eine. Es erschienen mit diesen Informationen mehr als 2300 Zeitungs- bzw. Internetartikel sowie Radio- und Fernsehsendungen – die Universität war somit jeden Arbeitstag ungefähr zehnmal in den Medien vertreten. Zu dieser Zahl tragen die rein lokalen Medien nicht ganz ein Drittel bei, zu zwei Dritteln, d. h. sechsmal pro Arbeitstag war die Universität Witten/Herdecke in der überregionalen Presse vertreten.

Besondere Aufmerksamkeit erregten der Amtswechsel im Präsidium sowie der Besuch des ehemaligen sowjetischen Staatschefs Michail Gorbatschow. Aber auch Themen wie neue Ergebnisse zu „Mergers & Acquisitions“, Kinderernährung, Behindertenbehandlung in der Zahnmedizin oder Schmerzbehandlung bei krebserkrankten Kindern fanden in ganz Deutschland Interesse.

Seit dem Frühjahr 2000 informiert ein Relaunch der „Perspektiven“ als Zeitschrift (ca. 50 Seiten im sparsamen Zweifarbdruk) mit leicht lesbaren Geschichten über Menschen aus der Universität oder drumherum den Kreis der Freunde und Förderer sowie andere Interessierte. Die Reaktionen auf den mit dem ersten Heft verschickten Fragebogen zeugen von großer Zustimmung zu dieser Art der Informationsvermittlung. Zahlreiche Hinweise und Verbesserungsvorschläge werden ihren Weg in das Heft finden. „Perspektiven“ ist nunmehr ein Teil der Präsentation der Universität nach außen und löst damit auch „CommUNlcatio“ ab, die in Kürze als rein hausinterne Information via Intranet verteilt wird.

Zum 1. Januar 2000 hat die bisherige Leiterin der Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit, Dr. Sabine Bohnet-Joschko, auf eine Stelle am Deutschen Kompetenzzentrum für Nachhaltiges Wirtschaften (DKNW) in der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft gewechselt, um zu habilitieren. Die kommissarische Leitung der Abteilung hat der Pressereferent Kay Gropp übernommen.



## University development

### Public relations

■ The PR department researched, wrote and passed on approximately 150 reports to the media in the course of the past business year, i.e. almost one for each working day. These news items resulted in the publication and/or transmission of over 2.300 newspaper or internet articles and radio or TV features, so that the university was in the media ca. ten times per working day. Approximately one third of these publications was covered by the local press, and for the rest, i.e. six times per working day, Witten/Herdecke University was mentioned in the national media.

Two events attracted particular attention: the change in the presidency, and the visit to Witten/Herdecke University of the former president of the USSR, Michail Gorbatschow. Other topics which met with considerable interest all over Germany were new findings on 'mergers & acquisitions', child nutrition, dental treatment of handicapped persons, or pain management in pediatric cancer patients.

"Perspektiven" was relaunched in the form of an illustrated magazine in spring 2000, with ca. 50 pages in modest two-colour print, to entertain our friends and supporters and other interested persons with easily readable stories about people at and around the university. Reactions to a questionnaire in the first number show a positive feedback throughout. Numerous comments and suggestions will find their way into the magazine. "Perspektiven" has now assumed the presentation of the university to the outside world and will replace "CommUNlicatio", which only distributes internal information via the intranet from now on.

On January 1, 2000, Dr. Sabine Bohnet-Joschko, former head of the PR department, assumed a new position at the DKNW (Deutsches Kompetenzzentrum für Nachhaltiges Wirtschaften), Faculty of Economics and Management, and plans to acquire a post-doctoral lecturing qualification. Kay Gropp is now the acting manager of the PR department.





*Statt der staatlichen Multiple-Choice-Tests prüft die Universität Witten/Herdecke im Fach Medizin ihre Studierenden praxisnah: In einem sog. OSCE-Test hält der Prüfer auf einem standardisierten Bogen fest, wie die Studentin die Simulationspatientin untersucht. Neben der fachlichen Kompetenz kann dabei auch die Kommunikation zwischen „Arzt“ und „Patient“ bewertet werden.*

*Medical students at WHU are submitted to practice-oriented tests, in contrast to multiple-choice exams at state universities. In a so-called OSCE, the examiner records on a standardized form sheet how this student examines a simulation patient; communicative skills in the patient-doctor relationship may be evaluated as well as subject-specific competence.*

■ Das Gesundheitsministerium des Landes NRW hat der Universität Witten/Herdecke am 6. April 2000 die Erlaubnis erteilt, das Medizinstudium neu zu organisieren. Der neue Modellstudiengang erweitert das bisher schon sehr praxisorientierte Studium (Integration von Klinik und Vorklinik, problemorientiertes Lernen, klinische Blockpraktika) um die drei Bestandteile:

1. „Allgemeinarzt-Adoptionsprogramm“,
2. neue Prüfungsformen und
3. integrierte Veranstaltungen zu Kommunikation, Methodologie und medizinischer Ethik.

In Witten steht damit noch mehr als bisher die Ausbildung von Ärzten im Vordergrund, die neben ihrem Fachwissen das Patientengespräch beherrschen, sich dem neuesten Forschungsstand entsprechend weiterbilden und sich auch mit den schwierigen Fragen der medizinischen Ethik praktisch auseinandersetzen können. Mit dem innovativen Ausbildungskonzept baut die Universität Witten/Herdecke die vom Wissenschaftsrat und in vielen Rankings gelobte Qualität der Lehre weiter aus.

In Krankenhäusern aller Versorgungsstufen arbeiten die Wittener Studierenden frühzeitig mit, erlernen so in der Praxis den Umgang mit Patienten und können schon im eigentlich „vorklinischen“ Abschnitt des Studiums „klinische“ Erfahrungen machen. Außerdem sind für die angehenden Mediziner in der Studienordnung sechs 14-tägige Praxisblöcke in Allgemeinarztpraxen der Region verpflichtend. Sie sehen so in den Sprechstunden Patienten über einen langen Zeitraum immer wieder und können die theoretischen Inhalte des Studiums in der Praxis überprüfen und vertiefen. An diesem „Allgemeinarzt-Adoptions-

■ On April 6, 2000 the NRW Ministry of Health gave permission to Witten/Herdecke University to revise the medical curriculum. The new model curriculum envisages an expansion of the practice orientation already achieved (integration of clinical and preclinical training, problem-based learning, clinical block training) by adding three elements:

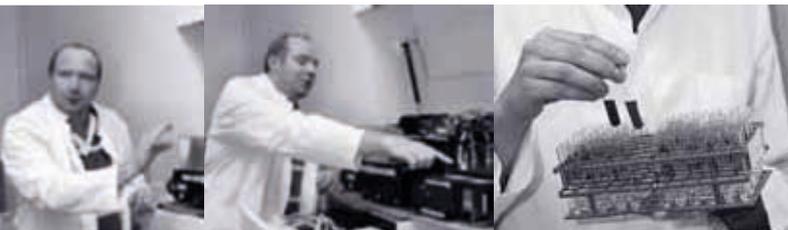
1. adoption programme in general medicine,
2. new types of examinations,
3. integrated teaching events on communication, methodology and ethics in medicine.

Witten thus has a strong focus on the education of physicians who in addition to their professional knowledge are experts in patient interviews, pursue further training according to the state of the art, and are experienced in coping with delicate problems of medical ethics in practice. This innovative educational concept constitutes a consolidation of the quality of teaching at Witten/Herdecke University, which received particular appreciation by the Federal Government's Science Council and was underlined in many rankings.



## Fakultät für Medizin

programm“ beteiligen sich mehr als 70 Praxen der Region. Ein weiterer zentraler Baustein der Reform des Medizinstudiums an der Universität Witten/Herdecke ist: Die Prüfungen zum Physikum und ersten Staatsexamen werden nicht mehr mit dem traditionellen Multiple Choice-Test abgelegt, sondern in praxisorientierten Prüfungsformen, die von der Fakultät in enger Anknüpfung an die Lernformen und -inhalte entwickelt werden können.



Neben dieser Innovation in der Lehre wird die Forschung in der Medizin gestärkt werden: Es wurde die Einrichtung eines Zentrums für klinische Forschung beschlossen. An den beiden Standorten Klinikum Wuppertal und Dortmund wird eine Plattform eingerichtet, die die räumlichen und personellen Möglichkeiten für empirische patientenorientierte Forschung bieten wird. Zudem werden schon bestehende oder in Gründung befindliche Institute dem Zentrum angeschlossen. Ein deutlicher Schritt in diese Richtung ist der Forschungsverbund der Herzzentren Dortmund, Osnabrück und Wuppertal mit der Universität Witten/Herdecke. Dieser Verbund erlaubt klinische und molekulare Studien in einer speziell ausgewählten Patientengruppe, die jährlich über 20 000 Herzkatheter-Untersuchungen und über 8 000 chirurgische Eingriffe am offenen Herzen einschließt.

Die Fakultät für Medizin der UWH hat Hans-Hermann Leimbach am

10. November 1999 die Ehrendoktorwürde verliehen. Damit würdigte sie den außergewöhnlichen Beitrag von Hans-Hermann Leimbach zur Entwicklung und Umsetzung einer der zeitgenössischen Medizin entsprechenden Rehabilitation. Mit seinen innovativen Kliniken, die moderne Verfahren der Rehabilitationsmedizin anbieten, hat Hans-Hermann Leimbach immer auch die Weiterentwicklung in Forschung und Lehre gefördert. Außerdem unterstützt Hans-

Hermann Leimbach engagiert den wissenschaftlichen Nachwuchs.

Die Fakultät für Medizin baut derzeit ein internet-basiertes Informa-

tionsnetzwerk „evidence.de“ mit den Medizinerinnen der kooperierenden Kliniken auf. Inhaltliche Schwerpunkte sind zunächst evidenzbasierte medizinische Leitlinien, mittelfristig werden auch Patienteninformations-Systeme und weitere moderne Formen der medizinischen Kommunikation entwickelt und erprobt.

Das MedLab hat am 22. November 1999 seinen Betrieb aufgenommen. Computergestütztes Lernen, Videoaufzeichnungen von simulierten Arzt-Patienten-Gesprächen, ein Medienarchiv sowie anatomische und physiologische Modelle ermöglichen in diesem High-Tech-Laboratorium das Selbststudium. Die Einrichtung geht auf eine Initiative der Studierenden zurück.

Unter den zahlreichen Kongressen, die in Witten oder mit „Wittener Beteiligung“ stattgefunden haben, sollen hier nur zwei herausgehoben werden:

1. Prof. Dr. Dietrich Grönemeyer (Lehrstuhl Radiologie und Mikrotherapie)

richtete die Tagung „High Care“ (25.–27. Februar 2000) aus.

2. Prof. Dr. Dr. Christian Köck (Lehrstuhl für Gesundheitspolitik und Gesundheitsmanagement) organisierte die 7. Jahrestagung der Gesellschaft für Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen am 14. April 2000 in Witten.

Nach Ablauf des Vertrags des Dekans der Fakultät für Medizin, Prof. Dr. Norbert Krüger, wird derzeit nach einem Nachfolger gesucht. Die Geschäfte werden von Prof. Dr. Gebhard Reiss als kommissarischem Dekan geführt.

### Postgraduierten-Studiengang Pharmaceutical Medicine

26 Mediziner, Pharmazeuten, Biologen oder Chemiker haben ihr Postgraduiertenstudium „Pharmaceutical Medicine“ aufgenommen. Voraussichtlich werden sie im April 2001 dieses berufs begleitende Studienangebot, das alle Aspekte der Forschung, Entwicklung, Registrierung und Vermarktung von Arzneimitteln und Medizinprodukten umfasst, mit dem Master-Titel abschließen. Insgesamt haben dann ca. 100 Dozenten aus ca. 50 Institutionen des Gesundheitswesens und der pharmazeutischen Industrie aus



Belgien, Deutschland, England, Frankreich, Österreich, Schweiz und den USA an diesem praxisorientierten Studiengang mitgewirkt, davon sind 42 Dozenten im Lehrauftrag der Universität Witten/Herdecke tätig. Diesen Studiengang führt das Institut für Forschung und Entwicklung seit 1997 durch.

Our students are involved in patient care from the very beginning in hospitals of all levels of care and thus gain practical 'clinical' experience in patient contacts in their 'preclinical' training. In addition, curriculum regulations stipulate six practical training blocks of two weeks each in general practitioners' surgeries. In clinical consulting time, students meet the same patients repeatedly over a long period, reviewing and applying theoretical knowledge in practice. Over 70 private surgeries in the region take part in this 'adoption programme in general medicine'. Another essential component of the reformed medical curriculum at Witten/Herdecke University is that preclinical examinations and first state examinations no longer take the form of the traditional multiple choice test. These will be replaced by practice-oriented types of examinations, which the faculty may now design in close adherence to curricular forms and contents.

In addition to these innovations in teaching, research in medicine will be intensified. The faculty council decided to establish a centre for clinical research. At two locations, the Wuppertal Clinic and in Dortmund, an institution will be set up with facilities and staff for empirical, patient-oriented research; other institutes either already existing or currently being established will be incorporated into this centre. A decisive step in this direction is a research cooperation comprising the cardiac centres in Dortmund, Osnabrück and Wuppertal, and Witten/Herdecke University. This association allows clinical and molecular studies of selected patient groups involving over 20.000 cardiac catheterizations and more than 8.000 open heart surgeries per year.

The Faculty of Medicine awarded an honorary doctorship to Hans-Hermann Leimbach on November 10, 1999 in appreciation of his outstanding contributions in the field of up-to-date rehabilitation. Hans-Hermann Leimbach's innovative clinical concepts on modern rehabilitative therapies have continuously served to support research and teaching in rehabilitation; moreover, he is a committed sponsor of young scientists.

The medical faculty is currently setting up an internet database called 'evidence.de' in cooperation with physicians in affiliated hospitals. They are mainly concerned with evidence-based medical guide-lines; in future, they will also develop and test patient information systems and other forms of communication in medicine.

The MedLab opened on November 22, 1999. This high-tech laboratory was initiated by students and offers facilities for computer-aided studies, video recordings of simulated doctor-patient interviews, a media documentation, as well as anatomical and physiological prototypes.



To mention only two out of numerous congresses held in Witten or with participants from Witten/Herdecke University:

1. High Care, a conference monitored by Prof. Dr. Dietrich Grönemeyer (chair of radiology and microtherapy) from February 25 to 27, 2000.

2. the 7th Annual Meeting of the Society of Quality Management in Health Care organized by Prof. Dr. Dr. Christian Köck (chair of health policy and health management) in Witten on April 14, 2000.

The employment contract of the dean of the Faculty of Medicine, Prof. Dr. Norbert Krüger, expired by the end of the business year 1999/00. A committee has been set up for the nomination of a successor. Prof. Dr. Gebhard Reiss as acting dean is currently responsible for the management of faculty affairs.

### Postgraduate course in Pharmaceutical Medicine

26 graduates of medicine, pharmacy, biology and chemistry took up a postgraduate course in pharmaceutical medicine, which they will conclude by April 2001 with a master title. This course, which may be followed by graduates in employment, comprises all aspects of research, development, licensing and marketing of drugs and medical products. By then, ca. 100 lecturers from about 50 health care institu-

tions and the pharmaceutical industry from Belgium, Germany, Great Britain, France, Austria, Switzerland and the U.S. – 42 of them with Witten/Herdecke University teaching contracts - will have participated in this practice-oriented curriculum, which started in 1997 under the direction of the Institute of Research and Development.

## Fakultät für Medizin Pflegewissenschaft

■ Mit dem akademischen Titel „Bachelor of Science in Nursing (BScN)“ haben achtzehn Pflegewissenschaftler im vergangenen Geschäftsjahr ihr Studium an der Universität Witten/Herdecke abgeschlossen. Sechs Semester dauert dieser international anerkannte Bachelor-Studiengang für Studierende mit einem Berufsabschluss in der Pflege. Darauf aufbauend haben die Studierenden die Chance, sich in einen dreisemestrigen Studiengang „Master of Science in Nursing (MScN)“ einzuschreiben.

Das durch die Robert Bosch Stiftung geförderte Postgraduiertenprogramm startete im Oktober 1999 mit dem dritten Studienlauf. Die Gesamtzahl der Teilnehmer liegt bei 33. Ziel des Postgraduiertenprogramms ist es, die pflegewissenschaftlich ausgerichteten methodologischen Vorgehensweisen zur Erkenntnisgewinnung zu vertiefen und auf das dann anschließende Doktorandenkolleg vorzubereiten.

Im Februar 2000 wurde auf einer Konsensuskonferenz in Osnabrück der erste unter Leitung des Instituts für Pflegewissenschaft

entwickelte nationale Expertenstandard diskutiert und verabschiedet. Das Institut für Pflegewissenschaft koordinierte im Auftrag des Deutschen

Netzwerkes für Qualitätssicherung in der Pflege die Entwicklung dieses ersten nationalen pflegerischen Expertenstandards für Dekubitusprophylaxe.



Von besonderer wissenschaftlicher Bedeutung ist ferner die Forschungsarbeitsgemeinschaft: „Gesundheitsversorgung im ethischen und rechtlichen Spannungsfeld von Verantwortung gesellschaftlicher Normierung“, die im Berichtszeitraum ihre Arbeit aufgenommen hat. Diese interdisziplinäre Forschungsarbeitsgemeinschaft untersucht, wie sich die Biotechnologie und gesellschaftliche Normierungen im Bereich der medizinischen und pflegerischen Versorgung auf das Verständnis von Natur und Leiblichkeit, Interpersonalität und Verantwortung, Gerechtigkeit und Gesellschaft, Reichweite und Anspruch der Ethik auswirken.

Im Rahmen der Einstufung innerhalb der Pflegeversicherung kommt es im gesamten Bundesgebiet zu zahlreichen gerichtlichen Auseinandersetzungen. Das Institut übernimmt hier die Erstellung von Sachverständigen-Gutachten zu bereits erstellten Gutachten z. B. der medizinischen Dienste der Krankenkassen, die zwischenzeitlich zu gerichtlichen Auseinandersetzungen führten. Hier besteht ein ständig wachsender Bedarf.

Eine Woche lang – vom 10. bis 14. Januar 2000 – beschäftigten sich ca. 100 Experten aus Nordrhein-Westfalen an der Universität Witten/Herdecke mit den Fragen rund um die Pflege von dementen Menschen. Viele kennen das Krankheitsbild Alzheimer nur aus der Ferne von so prominenten Betroffenen wie etwa Ronald Reagan oder Herbert Wehner. Doch Alzheimer führt bei Erkrankten und Pflegenden zu einer gegenseitigen Abhängigkeit. Wie kommen sie im Alltag, in ihrer Wohnung und im Leben überhaupt zurecht? Daran

schließen sich gerade für die Angehörigen viele ethische Fragen an: „Wenn die Eltern wieder zu Kindern werden“ hieß daher auch ein Vortrag von Prof. Dr. Erich Grond, der die Perspektive der pflegenden Angehörigen auf die Demenz-Erkrankung aufgriff. Angehörige konnten sich auch während der Tagung bei den Experten per Telefon-Hotline Rat und Hilfe holen.

Die Expertentagung zum Thema „Patientenedukation“ zog mehr als 100 Pflegekräfte aus Deutschland, Belgien und den Niederlanden am 28. Februar an die Universität Witten/Herdecke.



## Faculty of Medicine

### Nursing science

■ Eighteen nursing scientists concluded their studies at Witten/Herdecke University with the Bachelor of Science in Nursing (BScN) in the past business year. This internationally recognized bachelor-programme for members of the nursing professions covers six semesters and qualifies for the subsequent master programme with three additional semesters.

The postgraduate programme, which is supported by the Robert Bosch Foundation, started the third course in October 1999 with 33 participants. The postgraduate programme offers an opportunity for comprehensive studies of nursing-oriented methodology and serves as preparation for a subsequent doctorate course.

A consensus conference in Osnabrück in February 2000 discussed and passed the first national expert standard established by the Institute of Nursing Science. The Institute of Nursing Science was commissioned by the German Network for Quality Control in Nursing to coordinate work on this first national expert standard in nursing in decubitus prophylaxis.

The Forschungsarbeitsgemeinschaft, a research group of considerable scientific relevance entitled 'Health care – ethical and legal aspects of social standardization' started its activities in the past business period. This interdisciplinary team of researchers analyses consequences of biotechnology and social standardization in medical and nursing care for an understanding of nature and physical existence, for interpersonal relationships and responsibility, for justice and society, for scope and relevance of ethical issues.

All over Germany, numerous lawsuits involve claims against nursing insurers with regard to the classification into levels of nursing care. In this context, the institute provides expert opinions on reviews submitted by the medical services of health insurers which resulted in legal proceedings. There is a growing demand for services in this field.

Approximately 100 experts from all over NRW met for one week – January 10 to 14, 2000 – at Witten/Herdecke University to discuss aspects of the care of demented patients. 'Alzheimer's disease' is known to most of us as the disease which befell, e.g., Ronald Reagan and Herbert Wehner and leads to a mutual dependence between patients and those who nurse them. How do they cope from day to day, in their homes, with life in general? For the families concerned, many ethical questions arise: 'When a parent becomes a child' was the title of a paper by Prof. Dr. Erich Grond, who analysed the situation from the viewpoint of family members nursing a demented patient. A telephone hotline provided expert advice and support for relatives for the duration of the conference.

An expert meeting on 'patient education' was attended by more than 100 representatives of the nursing professions from Germany, Belgium and the Netherlands at Witten/Herdecke University on February 28.



## Fakultät für Medizin

### Musiktherapie

■ Das Institut für Musiktherapie arbeitet sowohl in der Ausbildung der Studierenden, der Forschung als auch in der ganz praktischen Betreuung von Patienten. Kooperationen mit umliegenden Einrichtungen der Behindertenförderung wurden ebenso fortgesetzt und ausgebaut wie die Zusammenarbeit mit verschiedenen Kliniken, die der Fakultät verbunden sind. Neben diesen Kernaufgaben begleiteten Mitarbeiter Praxisprojekte, den Aufbau von Praxisstellen durch Absolventen des Studienganges und zahlreiche wissenschaftliche Arbeiten.

Als Beispiel für die Arbeit des Instituts sei hier ein Praxisprojekt geschildert, das vom Institut geführt und wissenschaftlich begleitet wird: Im Behandlungszentrum für Folteropfer in Berlin wird seit Anfang dieses Jahres Musiktherapie für die dort betreuten Menschen angeboten. Die Musiktherapie erscheint für viele der hier begleiteten Menschen deshalb eine so geeignete Form der Therapie, weil sie ohne Sprache auskommt und einen direkten und unmittelbaren menschlichen Kontakt für diese schwer traumatisierten Patienten ermöglicht.

Die praktischen und wissenschaftlichen Arbeiten des Institutes führten zu Veröffentlichungen von Büchern und Artikeln, Vorträgen und Konferenzbeiträgen. So

wurde die Buchreihe Kairos (Hrsg. David Aldridge) im vierten Band mit dem Themenschwerpunkt Palliativmedizin fortgesetzt, der fünfte Band (Betreuung von Kindern) ist im Druck. Des Weiteren erschienen unter dem Titel „Jenseits des Wortes – Musiktherapie mit komatösen Patienten auf der Intensivstation“ (Dagmar Gustorff) und „Spirituality, Healing and Medicine – return to the silence“ (David Aldridge) zwei nicht nur in Fachkreisen viel beachtete Arbeiten. Mitarbeiter des Institutes waren an internationalen Kongressen in der wissenschaftlichen Vorbereitung oder mit Beiträgen beteiligt.

Die Publikation von CD-Roms mit Praxisartikeln, Datenbanken und Beiträgen internationaler Kongresse führte zu weiterer Beachtung des Institutes. Diese Ressourcen werden national wie international in Ausbildungs-, Forschungs- und Praxiszusammenhängen genutzt.

Ausbildungskooperationen mit London und New York wurden ebenso fortgesetzt, wie die seit Jahren bestehende Mitarbeit in einem internationalen Promotionsstudium für Musiktherapeuten in Aalborg. Neu hinzu kam eine Kooperation mit der University of Melbourne, an der Prof. David Aldridge und Dr. Gudrun Aldridge als Gastdozenten tätig waren.

Die Wahrnehmung aller geschilderten Aufgaben wurde durch die Stiftung zur Förderung der Nordoff/Robbins Musiktherapie, die Werner Richard – Dr. Carl Doerken Stiftung und die Andreas-Tobias-Kind-Stiftung ermöglicht.



## Faculty of Medicine

### Music therapy

■ The Institute of Music Therapy was again active in student training and research as well as in practical patient care. Cooperation with institutions for the handicapped in the region was maintained and expanded, also with a variety of hospitals affiliated to the faculty. Apart from these core tasks, music therapists were involved in practical projects, in establishing positions for music therapy graduates in medical institutions, and in numerous scientific activities.

An exemplary project directed by the institute is a music therapy facility at the Berlin support centre for torture victims. For many of the seriously traumatized patients treated there, music therapy is a highly appropriate form of therapy since music works without words and allows direct, immediate human contact.

Practical work and scientific findings resulted in the publication of books and articles, lectures and papers by members of the institute. The book series 'Kairos' (Ed. David Aldridge) continued with the fourth volume on palliative medicine, the fifth book (care of children) is currently in press. Two further publications received general acclaim, not only among music therapy experts: 'Jenseits des Wortes – Musiktherapie mit komatösen Patienten auf der Intensivstation' or 'Beyond words – music therapy with comatose patients in intensive care' (Dagmar Gustorff) and 'Spirituality, Healing and Medicine – Return to the Silence' (David Aldridge). Members of the institute attended international conferences either as organizers or lecturers.

CD-ROMs with articles on practical work, databases and speeches held at international conferences further enhance the institute's reputation as a valuable resource for education, research and practice on a national and international level.

Cooperation in student training with institutions in London and New York was continued, also participation in an international doctorate programme for music therapists in Aalborg (Denmark). In addition, Prof. David Aldridge and Dr. Gudrun Aldridge as guest lecturers established a new cooperation project with Melbourne University.

Various foundations supported the institute in all these activities: the foundation for the promotion of the Nordoff/Robbins music therapy, the Werner Richard – Dr. Carl Doerken Foundation, and the Andreas Tobias Kind Foundation.





■ Im Dezember 1999 wurde in studentischer Initiative die Bundesfachschaftstagung Zahnmedizin (ein Treffen der Delegierten aller Fachschaften der deutschen Universitäten) durchgeführt. Im Rahmen der aktuellen Diskussion um die Gesundheitspolitik war auch die Bundesgesundheitsministerin Andrea Fischer eingeladen. Auf einer Podiumsdiskussion sprachen sich die Ministerin, die Studierenden, Vertreter der Fakultät und der Zahnärzteschaft zum Teil sehr kontrovers über die Reform im Gesundheitswesen aus. Für die Motivation der Fakultät und der Studierenden, für spätere Berufsaussichten und die akzeptierte Verantwortung für eine zukünftige Gesundheitspolitik wurden einige wichtige Empfehlungen erarbeitet. Eine große Teilnehmerzahl aller deutschen Universitäten und die Qualität der erarbeiteten Resultate zeugen vom Erfolg dieser Veranstaltung.

Der internationale Austausch hat sich belebt. Nachdem seit 1992 über Auslandspraktika regelmäßig mit der University of Pennsylvania, Philadelphia, kooperiert wurde, sind in diesem Jahr über Kontakte zu Neuseeland, Finnland und Frankreich weitere vertragliche Vereinbarungen erzielt worden.

*Im ersten Semester lernen die Studierenden an Modellzähnen mit kleinen Defekten deren Reparatur zunächst mit Wachs.*

*In the first semester, students learn how to repair working models of teeth with minor defects using wax.*



■ Student representatives of all faculties of dentistry in Germany held their annual meeting in Witten in December 1999. The Federal Minister for Health Affairs, Andrea Fischer, accepted an invitation and took part in a highly controversial panel-discussion on health care reforms with students, faculty members and practitioners. Several recommendations were passed on student and teacher motivation, on career prospects and accepted responsibilities for future health care politics. This meeting, attended by participants from all German universities, was a tremendous success and produced significant results.

The faculty intensified its international contacts. From 1992 onwards, students have regularly spent study periods abroad on the basis of an exchange programme with the University of Pennsylvania, Philadelphia. This year, additional co-operation agreements were signed with New Zealand, Finland and France.

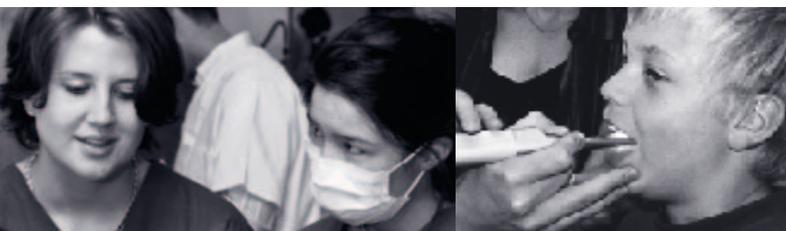
Three years ago, the faculty decided on a comprehensive evaluation of all teaching events in all semesters. The results were made available in 1998 and serve as an interesting and valuable basis of reference for teachers' personal feedback, for the design of individual teaching stages, in curricular planning, and also as a documentation of student experience. Including the current evaluation of the summer term 2000, the faculty now

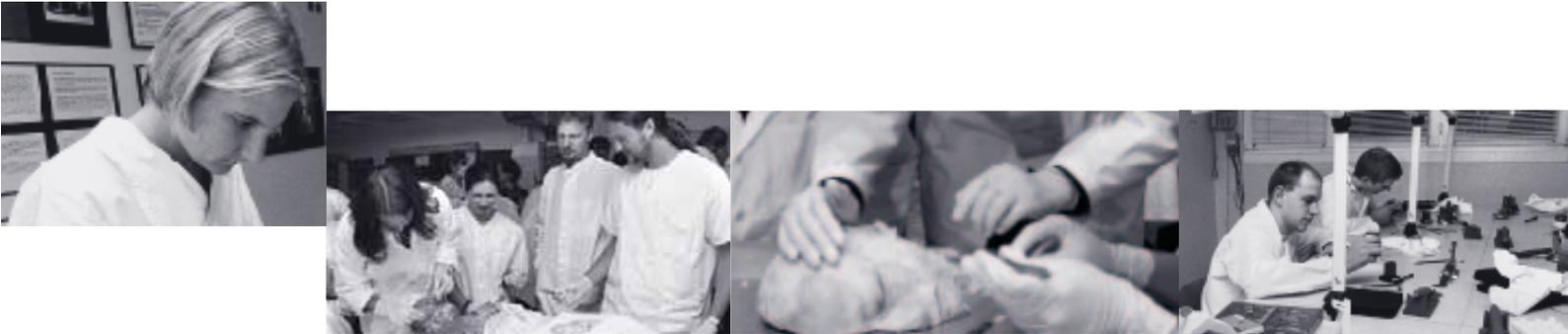
Vor drei Jahren hatte sich die Fakultät zu einer kompletten Evaluation aller Lehrveranstaltungen in allen Semestern entschieden. Seit 1998 stehen die außerordentlich interessanten Ergebnisse als Führungsinstrument, als persönliche Rückkopplung für alle Hochschullehrer, als Instrument zur Profilierung einzelner Lehrabschnitte, zur Gesamt-Planung von Lehrinhalten und als Erfahrungsschatz der Studierenden zur Verfügung. Mit der aktuellen Evaluation vom Sommersemester 2000 sind zehn Auswertungen komplett. Diese Auswertungen werden mit Hilfe des Bereiches Informationstechnologie (BIT) so aufbereitet, dass internationale Vergleiche möglich werden. Über Curricularkonferenzen, das Collegium academicum und die Komitees der Studierenden werden die Ergebnisse mit Sicherheit die Gestaltung der folgenden akademischen Jahre beeinflussen.

Die Zahl der Projektabschlüsse und der daraus resultierenden Veröffentlichungen stieg um rund 30% (dementsprechend stieg auch die Zahl der Promotionen in diesem Jahr auf zwölf).

Die besondere Verbindung der Fakultät zur Praxis ist am 1. Tag der Zahnmedizin zusammen mit der Fördergemeinschaft Zahnheilkunde e.V. und der Fachschaft Zahnmedizin im Juni 2000 dokumentiert worden. Fast 500 Kolleginnen und Kollegen aus der näheren und weiteren Umgebung haben die Universität besucht, an der wissenschaftlichen Fortbildung teilgenommen und sich mit der hiesigen Ausbildung der Studierenden vertraut gemacht. Eine der größten zahnmedizinischen Veranstaltungen bundesweit kann als Erfolg für die ausrichtenden Mitglieder der Fakultät und ihrer Studierenden und die Fördergemeinschaft verbucht werden.

Der schon im letzten Tätigkeitsbericht kurz erwähnte Besuch einer international besetzten Gutachterkommission (DentEd-Site Visit) im Rahmen des EU-Dental Education Thematic Network-Project zur Bewertung der Ausbildung an der Universität Witten/Herdecke fand seinen vorläufigen Abschluss in der Übergabe des Untersuchungsberichts im Januar 2000 an die Universität. Mit allen Lehrstuhlbereichen, Abteilungen, Kliniken, allen Partnern aus den Fakultäten für Medizin, für das Studium fundamentale und für Naturwissenschaften wurden die positiven Seiten gewürdigt. Eine weitere Anerkennung hat die Universität Witten/Herdecke dadurch erfahren, dass sie Ende 1999 für den Abschluss des europäischen Projekts mit der Leitung einer Arbeitsgruppe zu Organisationsstrukturen der zahnmedizinischen Ausbildungs-





disposes of ten complete evaluations. The university department for information technology has started to develop computer-assisted, anonymized evaluation methods appropriate for comparison of results on an international level. The findings will certainly have noticeable consequences for curriculum conferences, the Collegium academicum and student committees over the subsequent academic years.

The number of projects concluded and publications resulting therefrom rose by ca. 30%. (Accordingly, the faculty recorded twelve doctorates in this business year.)

The First Day of Dental Medicine was celebrated in June 2000, together with the sponsoring organization Fördergemeinschaft Zahnheilkunde e.V. and the association of dental student representations. Almost 500 colleagues of the region and beyond visited the university, attended seminars and courses in further education and received information on

our student training. This was one of the largest events in dental medicine nationwide, and a success for the faculty, its students and the supporting organization.

An international group of experts reviewing the training of dentistry students at Witten/Herdecke University as part of the EU Dental Education Thematic Network Project (DentEd-Site Visit – see previous business report) presented their final report in January 2000. Representatives of all chairs and departments involved, affiliated hospitals, all partners in the faculties of medicine, fundamental studies and natural sciences were present when the favourable outcome of the review was celebrated. Witten/Herdecke University was further honoured with the mandate to direct a workgroup on organization structures of institutions of dental education in Europe, as the final



## Fakultät für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

Einrichtungen in Europa beauftragt wurde. Bemerkenswert ist, dass die strukturbestimmende Philosophie der Ausbildung in Witten/Herdecke europaweit als Empfehlung installiert werden konnte, besonders die Ausbildung in den Geisteswissenschaften im Sinne eines empfohlenen Studiums fundamentale und die bilinguale Ausbildung.

Schließlich wird die Fakultät an der Ausrichtung einer globalen Ausbildungskonferenz beteiligt, die Nordamerika und Südostasien mit einbezieht. Dazu wird wiederum eine Arbeitsgruppe geleitet, die ihre Ergebnisse zur Untersuchung von Motivation und Ansprüchen der Studierenden und der Auswahlverfahren bis zum nächsten Jahr vorstellen soll.

Nicht zuletzt ist über folgende herausragende akademische Ereignisse zu berichten:

- Die zweite Habilitation eines externen Oberarztes an der Fakultät, der sich in einem mehrjährigen Forschungsprojekt mit Goldhämmer-Füllungen und ihrer klinischen Sicherheit in longitudinalen Studien auseinandergesetzt hat. Als Privatdozent wurde Dr. Walter Kamann im Mai 2000 berufen. Damit wurde auch das Konzept verwirklicht, externe Zahnärzte sowohl wissenschaftliche als auch Lehr-Aufgaben an der Fakultät über viele Jahre profilbestimmend mit wahrnehmen zu lassen. Die Habilitation wurde mit drei nationalen und einem internationalen Opponenten aus den Niederlanden außerordentlich erfolgreich verteidigt.
- Die Berufung des ebenfalls externen Oberarztes PD Dr. Peter Cichon auf eine außerplanmäßige Professur im Bereich der Zahnheilkunde für Behinderte in Anerkennung seiner wissenschaftlichen und seiner Lehrleistung über viele Jahre. Damit wurde der Aufbau eines eigenen Lehrgebietes gewürdigt, das in seiner humanitären und sozialen Auslegung für die Studierenden besonders wichtig ist.
- Die Berufung von Frau PD Dr. Eva-Maria Kinne-Saffran zur außerplanmäßigen Professorin im Fachgebiet Physiologie, die aus der langjährigen Zusammenarbeit in der Forschung zwischen der Fakultät und dem Max-Planck-Institut für molekulare Physiologie in Dortmund erwachsen ist.
- Die Übergabe des Lehrstuhls für Kieferorthopädie von einem der Gründungsmitglieder der Fakultät, Prof. Dr. Rolf Hinz, an Prof. Dr. Helga Landmesser, die mit einem wissenschaftlichen Kolloquium verbunden wurde. Damit wird die Kontinuität der Lehre und der Forschung im Sinne der langjährigen Tradition von Prof. Hinz gewährleistet.



part of the European project at the end of 1999. A remarkable fact is that we succeeded in establishing our characteristic educational philosophy as a recommendation for the whole of Europe, in particular: training in humanities in the form of fundamental studies, and bilingual education.

The faculty is involved in the preparation of a world-wide conference on education which will include North America and South East Asia. Faculty members direct a workgroup on student motivation and expectations and on selection procedures; results will be presented by 2001.

The following events were further highlights in the past academic year:

- In May 2000, Dr. Walter Kamann was the second external physician to acquire a post-doctoral lecturing qualification at our faculty. For several years he pursued a research project with longitudinal studies into gold foil restoration and its clinical safety. His qualification and appointment to PD (Privatdozent) is in keeping with our concept to involve external dental practitioners in scientific and educational responsibilities at the faculty over prolonged periods. He defended his thesis with success against four experts, three from Germany and one from the Netherlands.
- PD Dr. Peter Cichon was awarded an extrabudgetary professorship in dental medicine for handicapped patients, in recognition of his outstanding academic achievements in research and teaching as an external faculty member. The faculty thus underlined the significance of a discipline which in its humanitarian and social dimensions constitutes an important curricular element for students.
- PD Dr. Eva-Maria Kinne-Saffran received an extrabudgetary professorship in physiology, in pursuance of and resulting from a longstanding research cooperation between the faculty and the Dortmund Max Planck Institute for Molecular Physiology.
- Prof. Dr. Helga Landmesser was appointed to the chair of orthodontics, as the successor to Prof. Dr. Rolf Hinz, one of the founding members of the faculty. The ceremony was combined with a scientific colloquium.





*Studierende des ersten Semesters machen von Anfang ihres Studiums an persönliche Erfahrungen mit Fragen der Unternehmensführung. In dem Planspiel, das Prof. Gerd Walger auf Basis eines authentischen M&A-Projektes entwickelt hat, haben die Studierenden die Aufgabe, das erworbene Unternehmen in die Gewinnzone zu führen und erfolgreich zu integrieren.*

*From the first semester onwards, students gather personal experience in management affairs. An exercise designed by Prof. Gerd Walger on the basis of an actual M&A project challenges students to profitably manage and successfully integrate a fictitious business.*

■ Die Fakultät hat seit 1995 expandiert. Sie wuchs von sieben auf zwölf Lehrstühle bzw. fünfzehn Professuren, die Studentenzahl stieg im selben Zeitraum von 100 auf 350. Nach dem Ausbau des Deutsche Bank Instituts für Familienunternehmen auf drei Lehrstühle (mit vier Professuren) – u. a. mit dem Schwerpunkt e-commerce (Prof. Dr. Bernd Wirtz) – hat die Fakultät ihre Strategie fortgeführt, Lehr- und Forschungskapazitäten in Kompetenzzentren zusammenzufassen.

Das IMA (Institute for Mergers & Acquisitions) hat Prof. Dr. Frank Richter für den Lehrstuhl für BWL, insbesondere Finanzierung und Strategie, sowie PD Dr. Dirk Schiereck für den Lehrstuhl für Kapitalmärkte und Corporate Governance gewinnen können. Das IMA verfügt jetzt – zusammen mit Prof. Dr. Gerhard Picot und Prof. Heinrich Pack – über vier Professoren und kann seine Arbeit ausweiten, insbesondere die Merger-Forschung. Institutsgründer Stephan A. Jansen ist von Mai bis Spätherbst 2000 als Visiting Scholar an die Harvard Business School eingeladen worden. Im Rahmen einer durch ihn initiierten Forschungskooperation des Institutes und der Harvard Business School wurde eine Grundlagenforschung zum Thema „Post Merger Management“ aufgenommen. Das Institut wurde aufgrund seiner innovativen Konzeption als eine der „sechs führenden Institutionen des deutschen Bildungswesens“ auf der Veranstaltung „Aufbruch an deutschen Hochschulen“ am 5. April 2000 in Frankfurt vorgestellt. Unter der Schirmherrschaft von Bundeswissenschaftsministerin Edelgard Bulmahn wurde von der TU Chemnitz und der Commerzbank AG diese Auswahl vorgenommen.

■ The faculty expanded considerably in recent years: from seven chairs in 1995 to now twelve, with a total of fifteen professorships; the number of students rose from 100 to 350 in the same period. The Deutsche Bank institute for family businesses now comprises three chairs with four professorships, one focus being on e-commerce (Prof. Dr. Bernd Wirtz). The faculty pursued the general strategy of concentrating capacities in teaching and research in centres of competence.

The IMA (Institute for Mergers & Acquisitions) succeeded in recruiting Prof. Dr. Frank Richter for the chair of business administration, with a focus on financing and strategies, and appointed PD Dr. Dirk Schiereck to the chair of capital markets and corporate governance. Including Prof. Dr. Gerhard Picot and Prof. Heinrich Pack, the IMA is now fully established with four professorships and in a position to intensify studies into mergers in particular.

Die einschlägige Publikation zum Thema M&A von Stephan Jansen „Mergers & Acquisitions“ geht jetzt bei Gabler in die dritte Auflage, eine weitere zusammen mit Prof. Dr. Peter Littmann („Oszillodox. Virtualisierung – Die permanente Neuerung der Organisation“) klettert ebenfalls in den Seller-Listen.

Das Deutsche Kompetenzzentrum für Nachhaltiges Wirtschaften hat unter der Leitung von Direktor Prof. Dr. Werner F. Schulz im Frühjahr 2000 seine Arbeit aufgenommen. Das DKNW wird von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt für fünf Jahre mit einer Summe von insgesamt 5 Mio. DM gefördert. Mit einem Lehrangebot zum Studienschwerpunkt „Nachhaltiges Wirtschaften“ fördert das DKNW das ökologische Bewusstsein zukünftiger Entscheidungsträger. Es koordiniert den Wahlpflichtbereich Technologie/Ökologie der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft.

Das Deutsche Kompetenzzentrum für Nachhaltiges Wirtschaften veranstaltete im Juni 2000 eine Tagung zum Thema „Ignorieren, antizipieren oder integrieren? Die Kosten der Umweltverschmutzung aus Unternehmenssicht“. Experten aus Wissenschaft und Wirtschaft kamen überein, dass die sogenannten externen Kosten der Umweltverschmutzung auch aus betrieblicher Perspektive nicht ignoriert werden können. Die Ergebnisse der Tagung finden u. a. Eingang in eine Publikation des Umweltbundesamtes, die sich besonders an kleine und mittelständische Unternehmen richtet.

Der Bereich der China-Forschung bei Prof. Dr. Carsten Herrmann-Pillath ist am Institut für kulturvergleichende Wirtschaftsforschung durch Dr. Haigu Wang erweitert worden (mit den Mitteln des Märkischen Arbeitgeberverbandes), etliche weitere chinesische Gastwissenschaftler haben an der Fakultät gearbeitet. Prof. Herrmann-Pillath begann den Aufbau eines internationalen deutsch-chinesischen PhD-Programms in evolutiver und institutioneller Ökonomik und wurde in diesem Rahmen zum Professor auf Lebenszeit an der Zhejiang-Universität in China ernannt. Im Internet wurden wichtige Instrumente zur weltweiten Kommunikation zwischen chinesischen und westlichen Wissenschaftlern



Stephan A. Jansen, the founder of the institute, was a Visiting Scholar at the Harvard Business School from May to the end of autumn. As part of a research cooperation between the institute and the Harvard Business School, a research project on 'post merger management' was initiated. 'A new start at German universities' was the title of an event in Frankfurt on April 5, 2000 under the auspices of the Federal Minister for Science, Edelgard Bulmahn, where representatives of the Technical University Chemnitz and Commerzbank AG presented the institute with its innovative concept as 'one of Germany's six leading educational institutions'. Stephan Jansen's publication 'Mergers&Acquisitions' is currently appearing in the third edition (Gabler); a second one, with Prof. Dr. Peter Littmann as a co-author ('Oszillodox. Virtualisierung – Die permanente Neuerfindung der Organisation'), promises to sell just as well.

The Deutsches Kompetenzzentrum für Nachhaltiges Wirtschaften, funded by Deutsche Bundesstiftung Umwelt with a total of DM 5 million over a period of five years, opened in spring 2000 under the direction of Prof. Dr. Werner F. Schulz. The DKNW schools ecological awareness in future decision-makers with a variety of teaching events on 'sustained management' and coordinates the fixed choice subject 'technology/ecology' at the Faculty of Economics and Management.

In June 2000, the Deutsches Kompetenzzentrum für Nachhaltiges Wirtschaften (German Competence Centre for Sustained Management) organized a conference entitled 'Ignore, anticipate, or integrate? The costs of environmental pollution from a business point of view'. Experts

from business and industry and scientists agreed that even economic reasons do not allow to ignore the so-called external costs of environmental pollution. The results of the conference were published in a brochure by the Federal Environmental Authorities addressing mainly small and medium-sized companies.

Research contacts with China under the direction of Prof. Dr. Carsten Herrmann-Pillath at the Institute of Comparative Research into Culture and Economic Systems involve Dr. Haigu Wang (with the financial support of Märkischer Arbeitgeberverband) and various other Chinese scientists who visited the faculty. Prof. Herrmann-Pillath initiated an international German-Chinese PhD programme in evolutory and institutional economics, and the Zhejiang University in China awarded him a professorship for life. Efficient instruments for world-wide communication between Chinese and Western scientists were established in the internet. One of the cooperating partners is the Peking 'Unirule Institute', a private foundation for economics.

In accordance with our concept to strengthen the international dimension at Witten/Herdecke University, the senate approved an interdisciplinary trial run for a Center for Transcultural Interaction (CTI) represented by Dr. Ursula Hans, and an Internationalization Board as per October 1, 2000.





entwickelt. Einer der Kooperationspartner ist das „Unirule Institute“ in Peking, eine private Stiftung für Wirtschaftswissenschaft.

Zusammen mit Dr. Ursula Hans wurde auch das Internationalisierungskonzept der Universität Witten/Herdecke weiterentwickelt. In diesem Kontext hat der Senat den gesamtuniversitären Probebetrieb eines Center for Transcultural Interaction (CTI) und eines Internationalisierungsrates (IR) zum 1. Oktober 2000 für die Dauer eines Jahres beschlossen.

Die Professoren Baecker, Simon und Wimmer haben gemeinsam mit der UWH Beteiligungsgesellschaft die „Management Zentrum Witten GmbH“ gegründet. Sie wird zunächst insbesondere im Bereich Familienunternehmen mit regelmäßigen Kongressen, Tagungen, Expertengesprächen, Forschungsforen etc. aktiv.

Die Entwicklung der Forschung ist beachtlich und wird extern registriert,

besonders in den Themenbereichen e-commerce, Mergers & Acquisitions, Systemtheorie der Ökonomie, institutionelle und evolutische Ökonomik, Regionalstudien Asien, Trendforschung, Controlling, future of work, eGovernment. Außerdem hat die Fakultät begonnen, sich um attraktive Forschungsschwerpunkte neu zu organisieren, d. h. auch spezifische Zusammenarbeiten zu initiieren. Zu den erwähnten Themen kommen hinzu die neue Managementtheorie und virtual economics. Es zeichnet sich ein interner Trend ab, Fragen der New Economy intensiv zu beforschen. Das Wittener Jahrbuch für Ökonomische Literatur, das seit 1996 erscheint, wird seit 1999 auf dieses Thema fokussiert.

Eine Brücke zwischen Wissenschaft und Praxis zu schlagen und ein Diskussionsforum für Experten zu schaffen, war Ziel des „1st Executive M&A Congress“ an der Universität Witten/Herdecke vom 18. bis 20. November 1999. Der ausgebuchte Kongress bot seinen 100 Teilnehmern durch zahlreiche hochkarätig besetzte Vorträge und Workshops umfangreiche Möglichkeiten zur Information und Diskussion. – Auch der III. Kongress für Familienunternehmen unter dem Titel „Wandel & Innovation“ bot den Teilnehmern eine Vielzahl von Workshops, die mit hochkarätigen Referenten aus Wissenschaft und Praxis besetzt waren. Dort sowie in Podiumsdiskussionen und

Hintergrundgesprächen konnten sie sich umfassend über ihre ganz persönlichen unternehmerischen Fragestellungen informieren und in offener Diskussion ihre Erfahrungen austauschen. Die erfolgreiche Kongressreihe wird fortgesetzt. Außerdem fanden statt: 1 Jahr Insolvenzordnung (Dezember 1999, Gunter v. Leoprechting, Prof. Dr. Dirk Baecker), Wettbewerb der Wirtschaftswissenschaften – Wer produziert am Markt vorbei? (10. Mai 2000, Thomas Heiland, Prof. Dr. Birger P. Priddat, mit Internet-Übertragung), oeconomenta I (zum Wechselspiel zwischen Kunst und Wissenschaft, 26.-27. Mai 2000; Marc Markowski, Prof. Dr. Michael Hutter). Wie an der Universität üblich, waren Studierendenteams maßgeblich und leitend z. T. an Themenstellung und -aufbereitung, z. T. an der Veranstaltungsorganisation beteiligt.

Als wissenschaftlicher Kooperationspartner hat die Fakultät zusammen mit dem Hauptverband der gewerblichen Berufsgenossenschaften im „Themenpark“ der Expo 2000 eine virtuelle Universität zum Thema „Zukunft der Arbeit“ inhaltlich gestaltet. Die Weiterentwicklung dieses großen öffentlichen Themas ist mit dem HVBG vereinbart.

Zum Anschluss an internationale Bewertungsstandards von Studienleistungen (European Credit Point System, ECPS) ist seit Herbst 1999 das credit-point-system für das Hauptstudium eingeführt worden.

Prof. Baecker, Prof. Simon and Prof. Wimmer founded the 'Management Zentrum Witten GmbH' as part of the UWH Forschungsgesellschaft. This company will focus on family businesses with regular conferences, meetings, panel discussions on research etc.; concepts for further education will follow.

Intensified research activities at the faculty caused quite a stir in the media and among experts; key areas are e-commerce, mergers & acquisitions, system theory of economics, institutional and evolutionary economics, regional studies Asia, trend research, controlling, future of work, or eGovernment. Moreover, the faculty has started a structural reorganization with a view to attractive research topics and initiated specific cooperation projects. New management theories and virtual economics are further areas of current interest. There is a noticeable internal trend towards intensive studies into New Economy. The Wittener Jahrbuch für Ökonomische Literatur, first published in 1996, focused on this field in the last two editions.

The '1st Executive M&A Congress' at Witten/Herdecke University from November 18 to 20, 1999 was an invitation to experts in the field to bridge the gap between scientific theory and practice. 100 participants – the congress was fully booked up – attended numerous informative lectures with renowned speakers, workshops and discussions. The 3rd Congress for Family Businesses, entitled 'Change and Innovation', was a further opportunity to meet experts and scientists; in workshops, panel discussions and background meetings, participants had the chance to find answers to specific questions and to exchange views. The successful conference series will be continued. Other conferences were e.g. entitled 'Insolvency regulations after one year' (December 1999, Gunther v. Leoprechting, Prof. Dr. Dirk Baecker); Competition among Economic Sciences – Who fails to meet market demands? (May 10, 2000, Thomas Heiland, Prof. Dr. Birger P. Priddat, with internet presentation); oeconomonta I (interaction between arts and sciences, May 26 - 27, 2000; Marc Markowski, Prof. Dr. Michael Hutter). As usual, student teams assumed numerous duties in the preparation, organization and monitoring of events, and the evaluation of results.

In cooperation with the Hauptverband der gewerblichen Berufsgenossenschaften (association of industrial cooperatives), the faculty presented a virtual university as part of the project 'Future of work' at the Expo 2000 theme park. This comprehensive issue is of considerable public interest and will be further pursued with the HVBG.



In autumn 1999, a credit point system was introduced for the major study course in economics, in adherence to international standards for the recognition of qualifications (European Credit Point System, ECPS).





■ Die inhaltliche Konzentrierung der Fakultät für Naturwissenschaften auf die medizinnahen Biowissenschaften konnte mit der Berufung zweier neuer Lehrstuhlinhaber abgeschlossen werden. Frau Prof. Dr. Marina V. Rodnina wurde auf den Lehrstuhl für Physikalische Biochemie berufen und Prof. Dr. Christian Kaltschmidt auf den Lehrstuhl für Neurobiochemie. Diese auch vom Wissenschaftsrat befürwortete Orientierung auf die medizinverwandten Teile der Biochemie, die „life sciences“, erfolgte durch Umwidmung und Konzentration von vorhandenen Finanzmitteln. Der Lehrstuhl für Biochemie (Nachfolge Prof. Bartholmes) wurde in Richtung Neurobiochemie besetzt, der bisherige Lehrstuhl für Experimentalphysik wurde nach der Wegberufung von Prof. Morgner nach Leipzig umgewidmet in den Lehrstuhl für Physikalische Biochemie. Mit den jetzt bestehenden zehn Instituten bietet die Fakultät ein breites Spektrum von Studien- und Forschungsgebieten für Biochemiker im Hauptstudium sowie für Mediziner und Zahnmediziner. Damit bestehen auch für Promotionen gute Möglichkeiten.



■ The Faculty of Natural Sciences concentrated on medicine-related life sciences and appointed successors to two new chairs: Prof. Dr. Marina V. Rodnina (chair of physical biochemistry) and Prof. Dr. Christian Kaltschmidt (chair of neurobiochemistry). A requisite for this orientation towards medicine-related fields of biochemistry, the ‘life sciences’, as recommended by the Science Council, was a redirection/reallocation and concentration of existing funds. The chair of biochemistry (formerly: Prof. Bartholmes) was renamed neuro-biochemistry; the former chair of experimental physics – Prof. Morgner left Witten/Herdecke to assume a position at Leipzig University – is now called chair of physical biochemistry. With a total of ten institutes, the faculty offers a broad range of areas for study and research for a major course in biochemistry and also for students of medicine and dentistry, with good opportunities for doctorates.

*Ciliaten (Wimperntierchen) bei der Paarung unter dem Mikroskop. Diese unter Fluoreszenzlicht leuchtenden Tierchen zeigen den Biochemikern typische chromosomale Prozesse.*

*Mating ciliata under the microscope. This species – brightly under fluorescent light – provides biochemists with insights into typical chromosomal processes.*

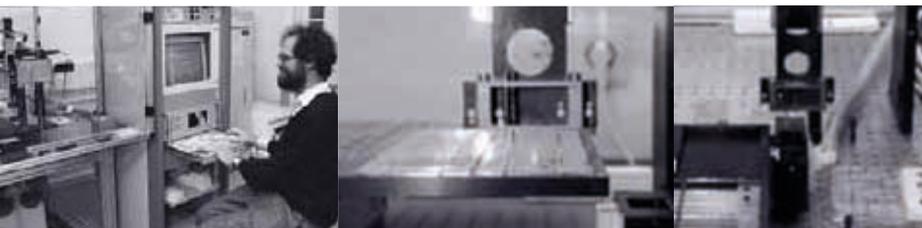
Die internationalen Aktivitäten der Fakultät spiegeln sich in mehr als 50 Kooperationen in aller Welt, viele davon in den USA. Die Forschungspraktika der Studierenden im Ausland zeigen eine ähnliche Struktur. So verbrachten zum Beispiel zwei Studierende ihre Auslandszeit an der renommierten Stanford-University.

Die Grundlagenforschung an der Fakultät hat auch in diesem Jahr wieder zu knapp 50 Veröffentlichungen in internationalen referierten Journals geführt. Prof. Dr. Kurt Zänker organisierte in Buenos Aires eine internationale Tagung mit 300 Teilnehmern. Dort tauschten die Experten ihr Wissen über Krebsentstehung, Krebstherapie und insbesondere Aspekte der Prävention aus.

Besonders gefreut hat die Fakultät die Zuwendung der VW-Stiftung für ein Projekt, in dem Prof. Kaltschmidt insgesamt fünf Arbeitsgruppen koordiniert und in

einer auch selbst mitarbeitet. Mit 2,5 Millionen DM fördert die VW-Stiftung über drei Jahre die Erforschung grundlegender Vorgänge bei der Gedächtnisbildung im Gehirn. Darüber hinaus konnten neue Forschungsmittel eingeworben werden, so dass sich die Drittmittelausstattung der Fakultät im laufenden Jahr auf insgesamt etwa 2,5 Millionen DM beläuft, von denen ein gutes Drittel der DFG zu verdanken ist.

Im vergangenen akademischen Jahr wurden in der Fakultät elf Promotionen zum Dr. rer. nat., drei Promotionen zum Dr.-Ing. und eine Habilitation durchgeführt.



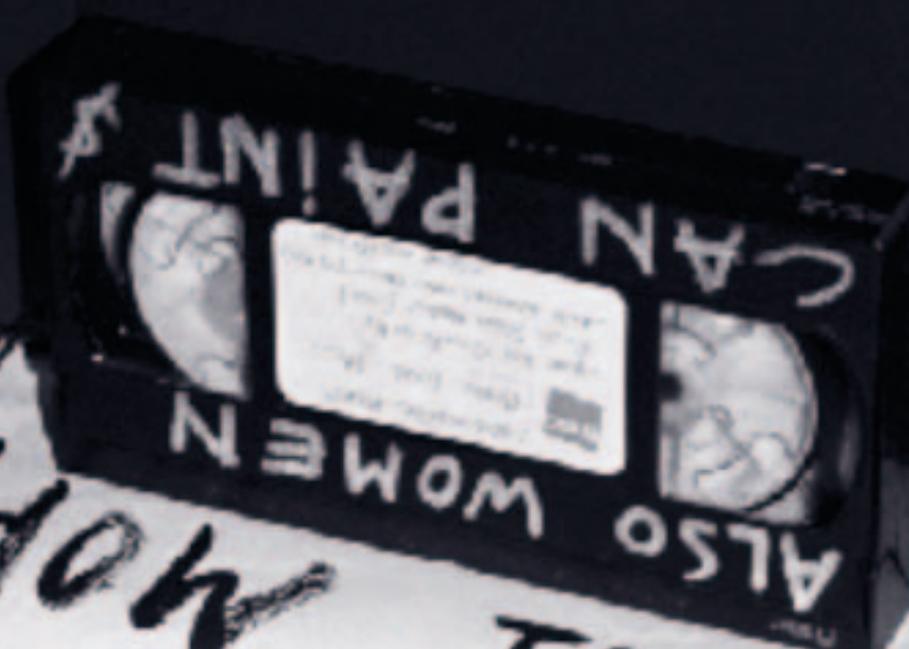
More than 50 international cooperation projects involve partners all over the world, many of them in the United States. A survey of research electives of students abroad shows a similar picture. Two of our students e.g. spent study periods at the renowned Stanford University.

Publications on basic research by academic faculty members were again accepted by ca. 50 international journals with peer review. Prof. Dr. Kurt Zänker organized an international congress in Buenos Aires; 300 experts exchanged findings on cancer genesis and therapy, especially on aspects of prevention.

The faculty was particularly pleased to receive support by the Volkswagen foundation for a project comprising five teams coordinated by Prof. Kaltschmidt, who is actively involved in one of them. Distributed over a period of three years, the foundation makes 2,5 million DM available for research into basic processes in the genesis of memory in the brain. In addition, further funds were raised so that the faculty is provided with a total of ca. 2,5 million DM for this business year; one third is due to Deutsche Forschungsgemeinschaft.

In the past academic year, the faculty recorded 11 doctorates with the title of Dr. rer. nat. (D.Sc.), three doctorates with the title of Dr.-Ing. (doctor of engineering) and one post-doctoral lecturing qualification.





HOW TO MAKE  
A FILM  
WITH  
10 DEAD  
MASSCH-  
K?

*Don quest*

*Eines der 77 Seminarangebote des Studium fundamentale bei der Semestereröffnung mit dem „Markt der Möglichkeiten“: Ein Filmworkshop mit den in Paris lebenden Künstlern David Hardy und Victor-Victor.*

*A film workshop with David Hardy and Victor-Victor, artists from Paris, as instructors was one of 77 different courses offered by the Faculty of Fundamental Studies, when the semester opened with the traditional „Prospects Fair“.*

■ Seit den Anfängen erhalten alle Studierenden der Universität Witten/Herdecke neben ihrem Fachstudium eine verbindliche Zusatzausbildung in der Fakultät für das Studium fundamentale. Zukünftige Spezialisten sollen über die Grenzen ihres Faches hinaus denken und handeln können; das fachübergreifende Lehrangebot des Studium fundamentale gliedert sich daher in drei Kompetenzfelder, die sich in ihrer wechselseitigen Ergänzung am integralen Ausbildungsziel einer Persönlichkeit mit gesteigerter Urteilskraft, geschärfter Wahrnehmungsfähigkeit, versierter Kommunikationsbereitschaft und innovativer Kreativität orientieren.

So soll das Feld der reflexiven Kompetenz der Schulung des Denkens und der Übung der Urteilskraft sowie einer sachangemessenen wissenschaftlichen Ausdrucksfähigkeit dienen. Das Feld kommunikative Kompetenz fördert die praktische Fähigkeit des Umgangs mit modernen Kommunikationsformen und entwickelt eine kritisch-reflektierte Medienkompetenz. Im Feld künstlerische Kompetenz werden im Umgang mit Kunstwerken die ästhetische Wahrnehmung und durch das eigene Eintreten in künstlerische Gestaltungsprozesse die künstlerisch-praktischen Fähigkeiten gefördert. Ebenso werden Lehrveranstaltungen in direkter kollateraler Kooperation mit anderen Fakultäten organisiert.

■ From the beginning, Witten/Herdecke University students received obligatory additional training at the Faculty of Fundamental Studies. Future specialists are expected to transcend the limits of their own discipline; interdisciplinary fundamental studies events therefore cover three different, but complementary, areas of competence oriented towards one integral educational objective: the aim is to form graduates with discernment, perception, communicative skills and innovative creativity.

The area of reflective competence is intended to school thinking and discernment, and to teach appropriate academic modes of expression. The area of communicative competence promotes practical skills in modern forms of communication and critical reflection in relations with the media. In the area of artistic competence, students are confronted with works of art and thus schooled in aesthetic perception. Personal involvement in artistic processes trains artistic talent in practice.

Teaching events are organized in direct, collateral cooperation with other faculties. 77 seminars were attended by a total of 1352 students in the last two semesters. Apart from these regular teaching events, a further obligation assigned to the faculty is to establish arts in the cultural life of the university, and humanities and sciences in public discourse. This aim was pursued with a variety of concerts, exhibitions, lectures, theatre and other performances; some outstanding events are worth mentioning in retrospect.

## Fakultät für das Studium fundamentale

In den beiden Semestern fanden 77 Seminare statt, die von insgesamt 1352 Studierenden besucht wurden. Aber über diese regelmäßigen Lehrveranstaltungen hinaus gehört es zum Aufgabebereich der Fakultät, die Künste im kulturellen Leben und die Geistes- und Naturwissenschaften im öffentlichen Diskurs der Universität zu verankern. Das geschah auch im letzten Jahr wieder durch zahlreiche Konzerte, Ausstellungen, Lesungen, Theateraufführungen, und Performances; an einige herausragende Ereignisse dieser Art soll rückschauend noch einmal erinnert werden.

Ein typisches Beispiel für das Zusammenspiel von geschichtlich-politischer Reflexion und anspruchsvollem Kunsterlebnis war die Feier zum 9. November: Die Rede von Präsident Prof. Dr. Walther Ch. Zimmerli über die historisch-philosophische Bedeutung dieses so „deutschen“ Datums ließ den Blick aus der Gegenwart ebenso in Vergangenheit und Zukunft werfen, wie dies die Staatsphilharmoniker Rheinland-Pfalz unter Leitung von Prof. Elmar Lampson ermöglichten, indem sie die 7. Symphonie von Beethoven, das Cellokonzert des chinesischen composers-in-residence Qu Xiao-Song sowie die Symphonie „Das Traumlied des Olaf Åsteson“ von Prof. Elmar Lampson zur Aufführung brachten.

Erstmalig wurden in den vergangenen beiden Semestern Vorlesungs- bzw. Vortragsreihen initiiert; Dr. Ingrid Hamm (Bertelsmann Stiftung) hatte zu vier Workshops zum Thema „Kommunikation und neue Medien“ Vertreter aus der Medienbranche eingeladen – z. B. den Chef von Emnid, den Mitbegründer der deutschen Financial Times, den Jung-Gründer der Firma Denkwerkstatt sowie den früheren SPD-Politiker und Kommunikationswissenschaftler Prof. Dr. Peter Glotz. Der Frage nach dem „Umgang mit der Schrift und anderen Aufzeichnungssystemen“ ging hingegen eine von Prof. Dr. Wara Wende koordinierte Vorlesungsreihe nach. Auch die Vorträge der von Prof. Dr. Dirk Rustemeyer konzipierten Ringvorlesung „Symbolische Welten“ sowie der Tagungen zum „Musikalischen Rhythmus“ und zur „Bildlichkeit“ konfrontierten mit aktuellen geisteswissenschaftlichen Einsichten und Tendenzen.



Insgesamt acht öffentliche Vorträge, einen musikalischen Workshop, einen Rezitationsabend und drei Theateraufführungen umfasste der Veranstaltungsmarathon der Universität anlässlich des 250. Geburtstages Goethes. Unter dem Generalthema „Zukunftsimpulse im Werk Goethes“ beschäftigten sich Dozenten aller Fakultäten mit unterschiedlichsten Aspekten im weitgespannten Œuvre des Dichters und Forschers. Themen wie „Geld in Goethes Faust“ oder „Goethe und das Weibliche“ lockten zahlreiche Besucher an, aus der Universität und der Stadt.

Mit der eindrucksvollen Inszenierung von Goethes Jugendstück „Clavigo“ weihte die Theatergruppe der Universität (Leitung: Blanche Kommerell) nach zehnjährigem Exil endlich eine eigene, dank großer Investitionen neu geschaffene Spielstätte im Campus-Bau ein – Witten hat ein neues Theater!



A characteristic combination of historical-political reflection and an impressive artistic experience was the November 9 celebration: In his commemorative address, the university president Prof. Dr. Walther Ch. Zimmerli placed this significant, very 'German' date into a historic and philosophical context comprising the present, past and future. The philharmonic orchestra Rheinland-Pfalz, conducted by Prof. Elmar Lampson, presented the 7th Beethoven symphony, the cello concerto by the Chinese composer in residence Qu Xiao-Song, and the symphony 'Das Traumlied des Olaf Asteson' by Elmar Lampson.

Lecture series were introduced in the last two semesters; Dr. Ingrid Hamm (Bertelsmann Foundation) invited representatives of the media to attend four workshops on 'Communication and new media', e.g. the boss of Emnid, the co-founder of the German Financial Times, the young founder of Denkwerkstatt, as well as the communication expert Prof. Dr. Peter Glotz, former politician of the social-democratic party. Prof. Dr. Wara Wende coordinated a lecture series on 'How we use the written word and other modes of recording'. The lecture cycle 'Symbolic worlds' conceived by Prof. Dr. Dirk Rustemeyer and the conferences on 'Musical rhythm' and on 'Graphicness' confronted the audience with current humanistic insights and trends.

The university commemorated Goethe's 250th birthday with a host of events: eight public lectures, a musical workshop, a recitation evening and three theatre performances. 'Impulses for the future in Goethe's writings' was the general motto for teachers of all faculties who addressed a variety of different issues in the comprehensive oeuvre of the famous writer and scientist. Titles like 'Money in Goethe's Faust' or 'Goethe and the feminine gender' attracted numerous visitors from the university and the region.

With an impressive performance of the young Goethe's 'Clavigo' the university theatre group (director: Blanche Kommerell) inaugurated their own location for theatre plays: the university hall, which thanks to generous investments was provided with the required stage equipment – at last, after ten years in exile. Witten has a new theatre!

Half a year later (in May), the Witten/Herdecke University Theatre Group enacted a further 'profound stage production' (according to WAZ), Anton Tschechow's impressionist drama 'The seagull' (translation by Heiner Müller). Five Witten/Herdecke University students accompanied by Petra Hartmann and Dr. Angela Martini experienced a very special type of educational adventure when they embarked on a journey through Siberia. This cooperation project between Russia, Germany, South Korea and Israel covered the topics 'life-long learning' and 'beautiful schools' and



## Fakultät für das Studium fundamentale

Schon ein halbes Jahr später (im Mai) gelang dem „Theater der Universität Witten/Herdecke“ mit Anton Tschechows impressionistischem Stimmungs-drama „Die Möwe“ (in der Übersetzung Heiner Müllers) eine weitere „tiefgründige Inszenierung“, wie die WAZ befand.

Ein Bildungserlebnis ganz besonderer Art hatten fünf Studierende der UWH, die zusammen mit Petra Hartmann und Dr. Angela Martini an einer Sibirienreise teilnehmen konnten. Das Projekt, eine Kooperation zwischen Russland, Deutschland, Südkorea und Israel galt den Themen „lebenslanges Lernen“ und „Schöne Schulen“ und schickte 120 Teilnehmer auf eine 12 000 km lange Tour durch neun Zeitzonen: Von St. Petersburg nach Wladiwostok wurden in zwölf Städten Bildungseinrichtungen besichtigt.

Die zweite Wissenschaftswallfahrt „Europas Kultur“ der Universität Witten/Herdecke stand im Herbst 1999 im Zeichen von Al-Andalus – des muslimischen Spaniens – und dem dort gelebten einmaligen Dialog zwischen muslimischen Arabern, Juden und Christen. Ziel dieses Projektes von Prof. Dr. J. M. Häußling war die Erforschung des Einflusses von Al-Andalus auf den europaorientierten Wissenstransfer und die Genese der heutigen europäischen Kultur. Erste Ergebnisse wurden im Rahmen eines andalusischen Abends im Wintersemester 99/00 vorgestellt. Die Publikation zur zweiten Wissenschaftswallfahrt ist in Vorbereitung.

Auch zu ihrem 17. Geburtstag am 30. April 2000 hatte die Universität zu einer rauschenden Ballnacht eingeladen. Diesmal war alles noch größer, üppiger, vielfältiger als in den beiden Vorjahren: die Band, die Dekorationen, das Buffet

und das künstlerische Begleitprogramm. Die Regie über das Gesamtkunstwerk „Anfang Mai“ führte Reinhard Deutsch, Theater- und Entertainment-Profi aus Bochum. – Und warum organisierte die Fakultät für das Studium fundamentale den großen Ball? – Weil Feste feiern etwas ganz Fundamentales ist! Meinte doch schon der Aufklärer Lessing: „Das Vergnügen ist so notwendig als die Arbeit.“

Vielgestaltig war das Angebot an „Musik auf dem Campus“. Chor und Orchester der Universität unter Leitung von UMD Ingo Ernst Reihl erarbeiteten sich das „Stabat mater“ von Antonín Dvorák und konnten der Dramatik wie der Intensität dieses Oratoriums (wie auch die nun erhältliche CD-live-Aufnahme beweist) durchaus gerecht werden. Die Musik der beiden composer-in-residence, Qu Xiao-song (SS 99) bzw. Reinhard David Flender (WS 99/00), wurden in kammermusikalischen Portraitkonzerten vorgestellt. Während Qu Xiao-song chinesische Klangtraditionen mit europäischen Kompositionstechniken verschmilzt, ist Reinhard David Flender vom Jazz und von seiner Auseinandersetzung mit hebräischen Psalmodien geprägt. An drei aufeinanderfolgenden Abenden brachte das Quatuor Danel als ensemble in residence, bei dieser Gelegenheit nicht das erste und nicht das einzige Mal zu hören, in einem

bewundernswürdigen und stark applaudierten musikalischen Kraftakt alle sechs Streichquartette von Béla Bartók zu Gehör, alternierend mit jeweils einem Streichquartett zeitgenössischer Komponisten. Das traditionelle große Konzert von Chor und Orchester zu Sommeranfang fand diesmal am (Nachmit-)Tag der offenen Tür der Universität Witten/Herdecke statt: Auf dem Programm stand unter anderem, und zwar nicht nur als familienfreundliches Zugeständnis, „Peter und der Wolf“ von Prokofjew. Im Juli 2000 demonstrierten dann die vom Quatuor Danel unterrichteten Kammermusikgruppen in einem Benefizkonzert für ein studentisches Vietnam-Hilfsprojekt die Instrumentalarbeit eines Jahres. Den Schlusspunkt unter das Musikjahr setzte schließlich die „lange Nacht“ mit Melodien, Rhythmen und Klängen aus Osteuropa. Bis drei Uhr nachts boten das Quatuor Danel und das bulgarische Fairy Tale Trio einer enthusiastischen Zuhörerschaft eine Mischung aus Folklore, Jazz und moderner Kunstmusik. Wenn das Studium fundamentale allgemein der Ort ist, wo Kontrastierendes und Konkurrierendes (Wissenschaft und Kunst, Reflexion und Emotion, Theorie und Praxis) zu produktiver Synthese gebracht wird, sodass daraus neue Funken der Erkenntnis, der Wahrnehmung und der (Selbst-)Erfahrung springen, dann war auch dieses Konzert eine „typische“ Stufu-Veranstaltung.



sent the 120 participants on a tour of 12.000 km through nine different time zones. On their way from St. Petersburg to Vladivostok they visited educational institutions in 12 cities.

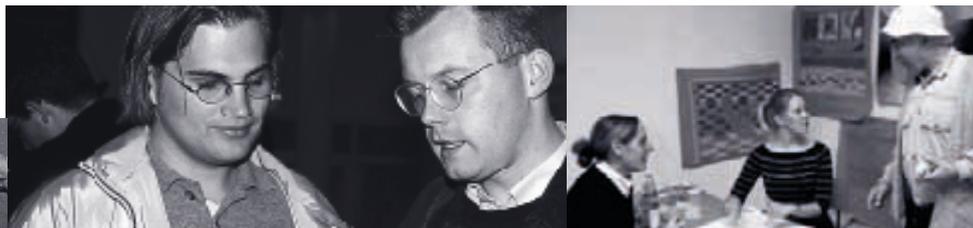
In autumn 1999, Witten/Herdecke University dedicated the second academic pilgrimage under the heading „European civilization“ to Al-Andalus – Islamic Spain – where Muslim Arabs, Jews and Christians coexisted in a multicultural society unique in history. This project, initiated by Prof. Dr. J. Häußling, investigated influences of Al-Andalus on a Europe-oriented transfer of knowledge and the genesis of current European civilization. First results were presented at an Andalusian evening in the winter term 1999/2000, and the official publication describing the second academic pilgrimage is in preparation.

The university's 17th birthday on April 30, 2000 was again celebrated with a dance party – this time, everything was even more splendid, grandiose, opulent than in the two years before: the band, the decorations, the buffet and the programme. Rheinhard Deutsch, theatre and entertainment professional from Bochum, was responsible for this happening entitled 'beginning of May'. And why did the Faculty of Fundamental

Studies organize the evening? Because celebrating is something fundamental! Even Lessing in the age of enlightenment pointed out that 'pleasure is as important as work'.

'Music on campus' presented many events. The university choir and orchestra conducted by our musical director Ingo Ernst Reihl mastered the challenge of the 'Stabat mater' by Antonín Dvorák in an intensive and dramatic rendering of this oratorio (live recording now available on CD). The composers in residence, Qu Xiao-song (summer term 99) and Reinhard David Flender (winter term 99/00), presented their work in portrait concertos of chamber music. Qu Xiao-song combines Chinese sound traditions with European composition techniques, whereas Reinhard David Flender's music is influenced by jazz and his studies into Hebrew psalmodies. The Quatuor Danel, our ensemble in residence, presented all six string quartets by Bela Bartok on three subsequent nights, alternating with string quartets by modern composers.

This admirable effort – by no means their first nor their last performance – was received with tremendous applause. The traditional summer concerto with university choir and orchestra this year coincided with the Open Day at Witten/Herdecke University; the programme contained Prokofjew's 'Peter and the Wolf', which was not only meant as a kind gesture to families with children. In July 2000, the chamber music groups presented the results of the past year's work under instruction by the Quatuor Danel, in a charity concerto in support of a student-initiated Vietnam relief project. The musical year concluded with a 'long night' of melodies, rhythms and sounds from East Europe. Until three in the morning, the Quatuor Danel and the Fairy Tale Trio from Bulgaria entertained an enthusiastic audience with a mixture of folk, jazz and modern formal music. If fundamental studies in general are the appropriate context for a productive synthesis of contrasting and competing elements (science and arts, reflection and emotion, theory and practice), then this concerto was another 'typical' fundamental studies' event.





■ Unter dem Titel „Offene Universität“ will die Universität Witten/Herdecke eine Brücke schlagen zwischen Wissenschaft und Bürgerinteresse. Die Universität führt das ganze Jahr über, teilweise gemeinsam mit anderen kulturellen Institutionen, verschiedene öffentliche Veranstaltungen durch – für die Bürger der Stadt und der Region: Führungen, Vortragsreihen, Streitgespräche, Ausstellungen, Konzerte und anderes mehr.

*Das Quatuor Danel, das „ensemble in residence“ der Universität Witten/Herdecke, spielt eine lange Nacht „Rhythmen quer ab der Donau“. Bis ins Morgengrauen erklingen Werke von Bartók, Ligeti, Prokofjew, Dvořák und anderen in der großen Halle.*

*An all-night session on campus with the Quatuor Danel, „ensemble in residence“ at Witten/Herdecke University, playing „Rhythms across the Danube“ by Bartók, Ligeti, Prokofjew, Dvořák and others until dark.*



#### Wittener Universitätsgesellschaft

Die Wittener Universitätsgesellschaft zählt im zweiten Jahr ihres Bestehens 240 Mitglieder: Bürger und Unternehmer aus Witten und der Region, die sich für eine engere Verbindung zwischen ihnen und der Hochschule einsetzen. Attraktiv waren z.B. der Vortrag von Prof. Dr. Dietrich Grönemeyer über den Medizinstandort Deutschland. Ein weiterer Höhepunkt war die Teilnahme an der Aktion „Ab in die Mitte“ zur Stärkung der nordrhein-westfälischen Innenstädte. Die Universität rückte mit einem Info-Stand für drei Tage direkt vor ein großes Kaufhaus in der Fußgängerzone und machte auf sich aufmerksam.

Die Wittener Universitätsgesellschaft fördert – wie im Vorjahr – mit 18 000 DM die Studierenden in Form von Beihilfen für Auslandspraktika. Außerdem unterstützte die Gesellschaft den Uni-Ball und den Konrad-Schily-Stipendien-Fond.

■ A university open to the public: Witten/Herdecke seeks to bridge the gap between academic life and the general public. All year round, the university offers various events open to the general public – the town and the region, partly in cooperation with other institutions: guided tours, lecture series, panel discussions, exhibitions, concerts etc.

#### Wittener Universitätsgesellschaft

In its second year, the Wittener Universitätsgesellschaft has 240 members: citizens and business people from Witten and surroundings with close links to the university. A lecture by Prof. Dr. Grönemeyer on Germany as a top location for medical industry and research attracted considerable attention. Another highlight was our participation in an event entitled “Ab in die Mitte” (to the centre), an initiative to promote the city centres of Northrhine-Westphalia. For three days, Witten/Herdecke University representatives took up a position directly in front of a big department store in the pedestrian precinct to distribute informative material on the university.

The Wittener Universitätsgesellschaft subsidizes students in the form of grants for electives abroad with a total of DM 18.000, the same as last year. In addition, financial support was given to the organization of the May 1 celebration and to the Konrad Schily Scholarship Fund.

**Offene Universität**  
Überblick über die wichtigsten  
Veranstaltungen 1999/2000

**A university open to the public**  
Outstanding events in 1999/2000

**Die Montagsreihe –  
Bürgeruniversität in Haus Witten**  
Eine Gemeinschaftsveranstaltung mit  
der vhs Witten-Wetter-Herdecke

Monday lectures –  
A university open to the public  
at Haus Witten  
A joint event in cooperation with  
vhs Witten-Wetter-Herdecke

**Menschenrechte – Kulturspezifisch  
oder allgemein gültig?**  
Human rights – characteristic of a  
specific culture or generally valid?  
Prof. Dr. Jörn Rüsen

**Paradoxien – Stolpersteine auf  
dem Weg zur Wahrheit oder:  
Der Segen der Ungewissheit**  
Paradoxes – obstacles on the path  
to truth – or: the benefit of doubt  
Prof. Dr. rer. nat. Harald Morgner,  
Universität Leipzig und UWH

**Die Radiologie in der Zahnheilkunde:  
Neue Möglichkeiten – Neue Gefahren**  
Radiology in dental medicine:  
new chances – new risks  
Ltd. OA Dr. Jochen Jackowski

**Krank durch Arzneimittel? („Zu Risiken  
und Nebenwirkungen fragen Sie ...“)**  
Illness caused by drugs? ('For risks  
and side effects, please consult ...')  
Prof. Dr. Petra Thürmann

**Der gestörte Schlaf – Neueste Ergeb-  
nisse aus dem Schlaflabor des Zentrums  
für Elektropathologie**  
Sleep disturbances – latest findings  
from the Electropathological Research  
Centre sleep laboratory  
Prof. Dr. Eduard David,  
Dr. Jörg Reißweber

**Arbeit haben wir genug, nur wer soll sie  
bezahlen? Zukunft der Arbeit – konkret**  
There is enough work to do, but who is  
going to pay? Future of work – the facts  
Prof. Dr. Birger P. Priddat

**Von den Aufgaben der Pflegewissenschaft**  
Nursing science – scope and functions  
Christel Bienstein

**Goethejahr 1999**  
**Zukunftsimpulse im Werk Goethes.**  
**Veranstaltungsreihe anlässlich Goethes**  
**250. Geburtstags**  
Goethe Year 1999  
Impulses for the future in Goethe's  
writings. Events in commemoration  
of his 250th birthday

**Was verrät das menschliche Gesicht über  
den Charakter? Goethes Auseinander-  
setzung mit der Physiognomik Lavaters**  
Human face and character – Goethe's  
comments on Lavater's physiognomics  
Dr. Axel Zöllner

**Goethe-Rezitation**  
von Blanche Kommerell  
Goethe recitation by Blanche Kommerell

**Geld in Goethes „Faust“**  
Money in Goethe's 'Faust'  
Prof. Dr. Michael Hutter

**Polarität und Steigerung. Das Metamor-  
phoseprinzip im Spätwerk Beethovens**  
(Workshop und Konzert)  
Polarity and intensification. The meta-  
morphosis principle in Beethoven's later  
compositions (workshop and concerto)  
Prof. Elmar Lampson und  
Ulrike Bauer-Wirth (Klavier)



Typus und Metamorphose.  
Goethes Gestaltbegriff und seine  
Widerspiegelung in Zeichnungen  
von Joseph Beuys

Type and metamorphosis. Goethe's  
concept of form and its reflection in  
drawings by Joseph Beuys  
Volker Harlan

Von der Notwendigkeit komplementärer  
Pflanzenbetrachtung. Goethe oder:  
Mit Gefühl und Verstand gleichermaßen

On the relevance of complementary  
contemplation of plants. Goethe or:  
with emotion and reason likewise  
Prof. Dr. Hans Peter Bertram

Philosophische Ringvorlesung  
Philosophical lecture cycle

„Symbolische Welten. Philosophie  
und Kulturwissenschaften“

'Symbolic worlds. Philosophy and  
cultural sciences'  
Prof. Dr. Dirk Rustemeyer

Kultur und was sonst? Überlegungen  
zu einer Genealogie der Kultur  
Civilization and what else? Reflections  
on a genealogy of civilization  
Prof. Dr. Bernhard Waldenfels,  
Ruhr-Universität Bochum

Auf welche Weise können philoso-  
phische Ideen forschungsleitend sein?

How philosophical ideas may govern  
research  
Prof. Dr. Dr. Hinderk M. Emrich,  
Medizinische Hochschule Hannover

Philosophie und Literatur:  
Eine Geschichte der Überforderung?

Philosophy and literature:  
A history of excessive demands?  
Prof. Dr. Gerhard Plumpe,  
Ruhr-Universität Bochum

Über Pädagogik und Philosophie  
On pedagogics and philosophy  
Prof. Dr. Käte Meyer-Drawe,  
Ruhr-Universität Bochum

Der „cultural turn“ in der Philosophie  
The 'cultural turn' in philosophy  
Prof. Dr. Ralf Konersmann,  
Universität Kiel

Kultur – Philosophische Implikationen  
eines sozial-anthropologischen  
Konzeptes

Culture – Philosophical implications  
of a socio-anthropological concept  
PD Prof. Dr. Andreas Wimmer, Forum  
Suisse pour l'Étude des Migrations,  
Neuchâtel



## Offene Universität

Überblick über die wichtigsten  
Veranstaltungen 1999/2000

A university open to the public  
Outstanding events in 1999/2000

### Vorlesungsreihe

„Kommunikation und neue Medien“  
Lecture series 'Communication and  
new media'

Konzeption: Dr. Ingrid Hamm,  
Bertelsmann Stiftung

### Öffentliche Ringvorlesung:

Über den Umgang mit der Schrift  
und anderen Aufzeichnungssystemen

Public lecture cycle:

How we use the written word  
and other modes of recording

#### Idee und Konzeption:

Idea and concept:

Prof. Dr. Wara Wende

#### Schrift als Kulturtechnik

Writing as cultural technique

Prof. Dr. Walther Ch. Zimmerli

#### Wie alles anfing: Über den Ursprung der Schrift

How it began: On the origins of writing

Prof. Dr. Konrad Ehlich,

Universität München

#### Übergang von der oralen zur schriftlichen Kulturtradition

From oral to written cultural tradition

Dr. Eberhardt Rumbke,

Universität Gesamthochschule Siegen

#### Primäre und sekundäre Funktionen der Schrift: Schrift-Sprache, Schrift-Kunst, Schrift-Magie

Primary and secondary functions of  
writing: written language, art of writing,  
magic of writing

Prof. Dr. Helmut Glück,

Universität Bamberg

### Hypertexte

Hyper texts

Prof. Dr. Ernest Hess-Lüttich, Bern

#### Über den Umgang mit der Schrift:

Neuropsychologische und  
neuroanatomische Aspekte

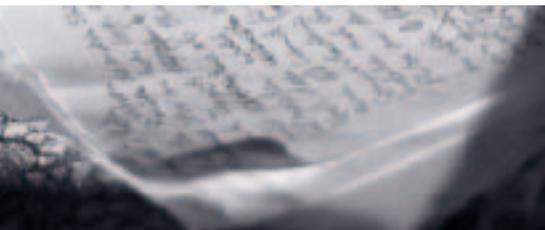
How we use the written word:

neuropsychological and

neuroanatomic aspects

Prof. Dr. Werner Ischebeck,

Dr. Volker Völzke



„Space Therapy – Action“  
'Space Therapy – Action'  
Apolonija Šušteršič („artist in dialog“)

Symposium „Musikalischer Rhythmus  
und Mensch. Themenschwerpunkt Afrika“  
Symposium 'Musical rhythm and man.  
Focus on Africa'  
Dr. Henrik Bettermann,  
Prof. Elmar Lampson

Symposium „Wer nicht wagt, der nicht  
gewinnt. Schritte zur Gewaltprävention“  
Symposium 'Fortune favours the brave.  
Steps towards violence prevention'

Uwe Wittwer, Bilder  
Ausstellungseröffnung und Kurzvorträge  
von Prof. Dr. Michael Bockemühl  
(„Sehen nicht Sehen“) und Prof. Dr. Dirk  
Rustemeyer („Bildlichkeit als Form“)  
Uwe Wittwer, Images  
Exhibition opening and short lectures  
by Prof. Dr. Michael Bockemühl  
(‘Seeing Not Seeing’)  
and Prof. Dr. Dirk Rustemeyer  
(‘Graphicness as form’)



Porträtkonzert Reinhard David Flender  
Portrait concerto Reinhard David Flender

Tanz in den Mai – Großer Universitätsball  
Celebration of May 1 – dance at the  
university

ZOFA – sit-in and lecture mit  
Apolonija Šušteršič („artist in residence“)

on ZOFA 2 – listen in  
ZOFA surf ace – chill out mit dj Stephan  
Barbara Köhler  
(writer in dialog WS 99/00):  
„lecture on space“

Vortrag „Die Zukunft des Geldes“  
Lecture 'The future of money'  
Bernard A. Lietaer

Konferenzstudium Polen  
„Private Unternehmensgründung:  
Ein sozioökonomischer Transformations-  
prozess am Beispiel Tourismus“  
Feldstudien im Oktober 2000  
Conference studies Poland  
'Private enterprise: a socio-economic  
transformation process taking the  
example of tourism'  
field studies in October 2000  
(betreut von/monitored by  
Dr. Angela Martini, Prof. Dr. Dirk Baecker)

BLEIBE – Ein Ausstellungsprojekt im  
Festival „Z 2000 – Positionen junger  
Kunst und Kultur“

BLEIBE – exhibition at the festival  
'Z 2000 – positions of young art and  
culture'

Idee, Konzeption und Realisation:  
Idea, concept and realization:  
art in dialog  
(Dr. Karen und Jörg van den Berg)



## Offene Universität

Überblick über die wichtigsten  
Veranstaltungen 1999/2000

A university open to the public  
Outstanding events in 1999/2000

Theateraufführungen durch die  
Theatergruppe der Universität  
Performances of the university  
theatre group

Johann Wolfgang von Goethe, „Clavigo“  
Leitung/Director:  
Blanche Kommerell

Vier Theateraufführungen  
in der Universität:  
Anton Tschechow, „Die Möwe“  
Leitung/Director:  
Blanche Kommerell  
Four theatre performances at the  
university:  
Anton Tschechow, 'The seagull'

Drei Theateraufführungen  
in der Universität:  
Oscar Wilde, „Bunbury –  
The importance of being earnest“  
Neues Ensemble der Universität Witten/  
Herdecke (Freie Initiative im Studium  
Fundamentale)  
Regie/Director: Antony Ernst  
New Ensemble at Witten/Herdecke  
University (free initiative, Faculty of  
Fundamental Studies)



## Konzerte an der Universität University concerts

Antonin Dvořák: Stabat Mater für Soli,  
Chor und Orchester op. 58  
Solisten der Litauischen Staatsoper  
Vilnius, Chor und Orchester der UWH,  
Leitung: UMD Ingo Ernst Reihl  
(drei Aufführungen)

Antonin Dvořák, Stabat Mater for solo  
parts, choir and orchestra op. 58  
Solo parts: State Opera Vilnius, UWH  
choir and orchestra, conductor: UMD  
Ingo Ernst Reihl (three performances)

Festkonzert zum 9. November mit Vortrag  
von Prof. Dr. Walther Ch. Zimmerli,  
Guy Danel, Cello; Staatsphilharmoniker  
Rheinland-Pfalz, Leitung:  
Prof. Elmar Lampson

Werke von Qu Xiao-song, Ludwig van  
Beethoven und Elmar Lampson  
9. November 1999 concerto with  
commemorative address by  
Prof. Dr. Walther Ch. Zimmerli,  
Guy Danel, cello; philharmonic orchestra  
Rheinland Pfalz, conductor:  
Prof. Elmar Lampson  
Music by Qu Xiao-song, Ludwig van  
Beethoven and Elmar Lampson

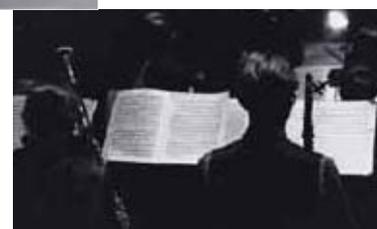
Portraitkonzert Qu Xiao-song  
(composer in residence 99/00)  
Portrait concerto Qu Xiao-song  
(composer in residence 99/00)

Symphoniekonzert  
„Das Junge Orchester“,  
Leitung: UMD Ingo Ernst Reihl  
Werke von Johannes Brahms,  
Modest Petrowitsch Mussorgski,  
Ludwig van Beethoven  
Symphony concerto  
'The Young Orchestra',  
conductor: UMD Ingo Ernst Reihl  
Music by Johannes Brahms,  
Modest Petrowitsch Mussorgski,  
Ludwig van Beethoven

Großes Sommerkonzert  
Chor und Orchester der  
Universität Witten/Herdecke,  
Leitung: UMD Ingo Ernst Reihl  
Werke von Wolfgang Amadeus Mozart,  
Oleg Jantschenko, Serge Sergejewitsch  
Prokofjew  
Summer Concerto 2000  
Witten/Herdecke University choir  
and orchestra,  
conductor: UMD Ingo Ernst Reihl  
Music by Wolfgang Amadeus Mozart,  
Oleg Jantschenko, Serge Sergejewitsch  
Prokofjew

Das Quatuor Danel spielt sämtliche  
Streichquartette von Béla Bartók.  
The Quatuor Danel plays all string  
quartets by Béla Bartók.

Musiknacht:  
Rhythmen quer ab der Donau  
Quatuor Danel, Fairy Tale Trio,  
Jan Michiels (Klavier)  
Music night: rhythms across the  
Danube Quatuor Danel, Fairy Tale Trio,  
Jan Michiels (Klavier)





## Kurzfassung des Lageberichts zum Jahresabschluss 1999/2000

Dr. Ulla-Christian Kopp

## Short version of the situation report at the end of the business year 1999/2000

Dr. Ulla-Christian Kopp

■ Die wirtschaftliche Lage der Universität Witten/Herdecke zum Ende des Geschäftsjahres 1999/2000 kann am besten mit dem Begriff „stabil“ bezeichnet werden. Sowohl die Erlös- als auch die Kostensituation hat sich im Vergleich zum Vorjahr nur geringfügig verändert. Auf der Ertragsseite ist die Spendenentwicklung positiv hervorzuheben, während die Erträge aus Forschungsförderung unter denen des Vorjahres liegen. Der Anstieg der Personalkosten, des größten Kostenblocks, ist moderat. Die Liquidität ist angemessen.

Im Tätigkeitsbericht des letzten Jahres wurde angekündigt, dass sich die eingeleitete Organisationsentwicklung auch im Geschäftsjahr 1999/2000 fortsetzen soll. Die wesentlichen Entwicklungen werden im Folgenden skizziert.

Das neu konzipierte Planungs- und Berichtswesen, welches im abgelaufenen Geschäftsjahr erstmalig zum Einsatz kam, hat sich hervorragend bewährt.

Bereits im Geschäftsjahr 1998/99 wurde mit der Einführung von variablen, leistungsabhängigen Gehaltsanteilen für leitende Mitarbeiter und Professoren begonnen. Inzwischen haben sich fast alle Betroffenen für diesen Vertragstypus entschieden.

Um die Attraktivität der Universität Witten/Herdecke für Mitarbeiter und Studierende weiter zu erhöhen, wurden verschiedene Maßnahmen realisiert. Besonders zu erwähnen ist die Einführung eines koordinierten Hochschulsportangebots. Darüber hinaus sind Personalentwicklungsprogramme (Weiterbildung von Uni-Mitarbeitern) in Vorbereitung, welche erstmalig zum Wintersemester 2000/2001 angeboten werden.

Die schon im Vorjahr erwähnte Überarbeitung bzw. Neugestaltung von Ordnungen und Prozessen wurde im

■ Economic developments at Witten/Herdecke University at the end of the business year 1999/2000 may best be described as 'stable'. Compared to the previous year, both profits and costs show minor changes only. On the profit side, donations increased, while research subsidies did not come up to last year's level. Personnel costs, the largest block among expenses, rose moderately. Liquidity is adequate.

The previous business report announced a continuation of organizational developments in the business year 1999/2000. The most significant are as follows.

The conceptual reorganization of the planning and reporting process has had excellent results.

A new salary system with variable, performance-linked components for executive personnel and professors was introduced as early as 1998/99. Most of the employees concerned have accepted this type of contract.

Various steps were taken to render Witten/Herdecke University more attractive to staff members and students. One example is the initiation of a coordinated university sports programme. Moreover, personnel development programmes are currently in preparation (further education for university employees) and will be available by the winter term 2000/01.

abgelaufenen Geschäftsjahr fortgesetzt. Sämtliche derartigen Dokumente werden im Intranet im sogenannten „UWHandbuch“ gesammelt und sind dort für alle Mitarbeiter und Studierende zugänglich.

Die interne Kommunikation wurde durch die Einführung verschiedenster E-Mail-Verteiler und eines Bulletin Boards, womit alle Zielgruppen bedarfsgerecht erreicht werden können, erleichtert.

Erhebliche Anstrengungen wurden auf die Verbesserung der EDV-Situation verwendet. Diese Maßnahmen, die sukzessive umgesetzt werden, betreffen vor allem die Verkabelung und die Sicherheitssysteme. Im Rahmen der erfolgreich durchgeführten Jahr-2000-Umstellung wurden sogenannte „Smart Cards“ eingeführt. Sie dienen sowohl als Mitarbeiter- bzw. Studierendenausweis, Schlüssel und Zahlungsmittel und stellen die Basis für die weitere Digitalisierung von Prozessen (z. B. Buchausleihe in der Bibliothek oder Rückmeldung) dar.

Was die nächsten Jahre angeht, so ist damit zu rechnen, dass – unter der Annahme der Einhaltung von Spendenzusagen – zwar die Grundfinanzierung für den Basisbetrieb der Universität gesichert ist, für die weitere inhaltliche und qualitative Entwicklung jedoch zusätzlicher Mittelbedarf entstehen wird. Um diesen decken zu können, hat die Universität erste Maßnahmen eingeleitet. Hierzu gehören der Ausbau der Zahnklinik ebenso wie die Gründung gewerblicher Töchter, die sich mit Weiterbildungsthemen beschäftigen. Im Geschäftsjahr 2000/2001 wird deshalb die Entwicklung unternehmerischer Konzepte, die zur Finanzierung der Universität beitragen, besondere Bedeutung erhalten.

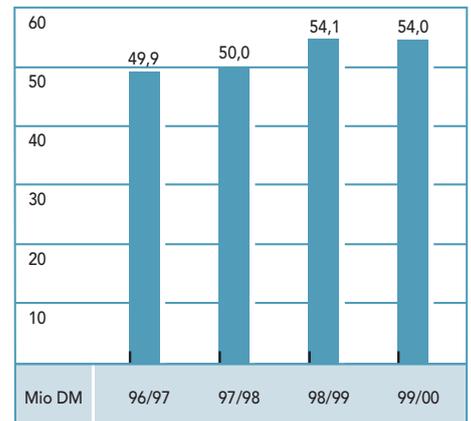
The revision or amendment of a whole range of regulations and procedures started in the past business period and continued in 1999/2000. All pertinent documents are recorded in the intranet in the so-called 'UWHandbuch' and are accessible to all students and staff.

The introduction of various e-mail distribution lists and a bulletin board has significantly facilitated internal communication.

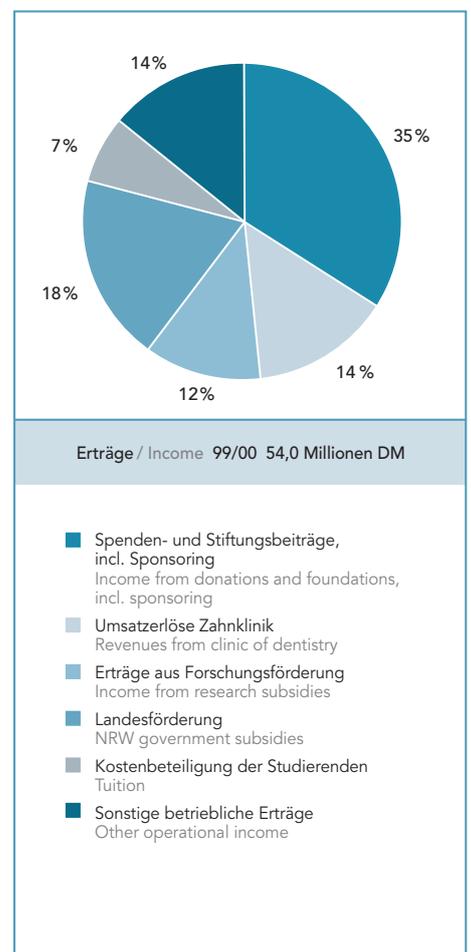
Considerable efforts have been made to improve the data processing sector; the relevant measures mainly concern work on the university network and security systems. 'Smart Cards' were introduced at the turn of the new millenium; they serve as identification for employees and students, as keys and mode of payment, and also as a basis for further digitalization processes (e.g. for lending books from the library, or for re-registration).

The university's budgetary basis for the following years may be assumed to be sound, if funds from donations flow as announced. However, additional funds will be required to maintain and improve our standard. In order to raise these funds, the university has initiated first steps; these include an expansion of the dental clinic and the foundation of commercial subsidiaries concerned with further education. Therefore, the development of entrepreneurial concepts to support the university financially will be the primary focus for our endeavours in 2000/01.

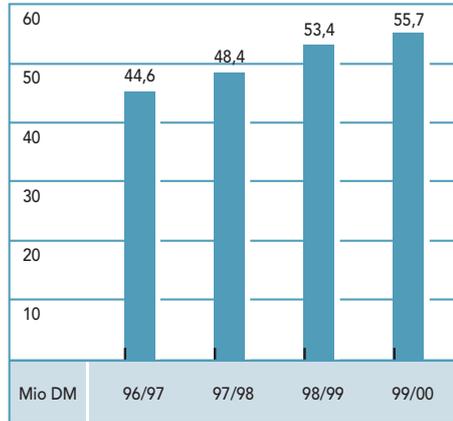
**Erträge**  
Income



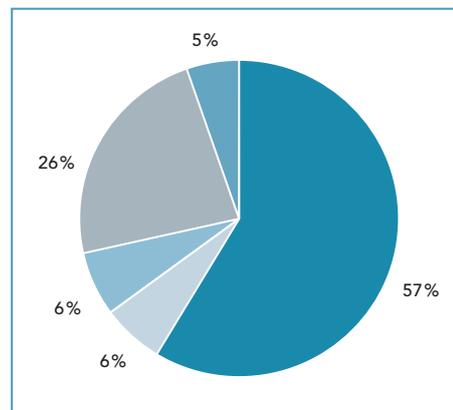
**Erträge nach Ertragsarten**  
Income according to type of income



## Aufwendungen Expenses



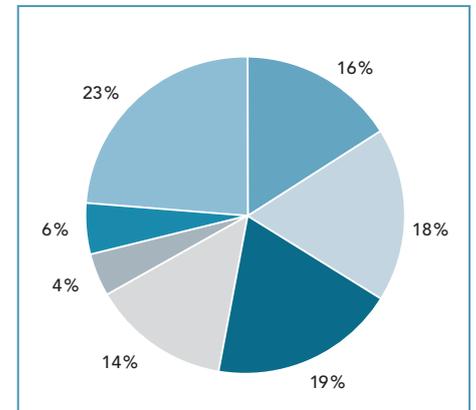
## Aufwendungen nach Aufwandsarten Expenses according to type of expenses



Aufwendungen / Expenses 99/00 55,7 Millionen DM

- Personalaufwand  
Personnel expenses
- Abschreibungen  
Depreciation and amortization
- Materialaufwand Zahnklinik  
Costs of materials clinic of dentistry
- Sonstige betriebliche Aufwendungen  
Other operating expenses
- Zuwendungen Stiftung Universität Witten/Herdecke  
Subsidies to Stiftung Universität Witten/Herdecke

## Aufwendungen nach Bereichen Expenses according to divisions



Aufwendungen / Expenses 99/00 55,7 Millionen DM

- Fakultät für Medizin / Faculty of Medicine
- Fakultät für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde  
Faculty of Dental Medicine
- Fakultät für Wirtschaftswissenschaft  
Faculty of Economics and Management
- Fakultät für Naturwissenschaften  
Faculty of Natural Sciences
- Fakultät für das Studium fundamentale  
Faculty of Fundamental Studies
- Präsidium  
Executive Board
- Administration\*

\* beinhaltet Zuwendungen von 3 Millionen DM  
an die Stiftung Universität Witten/Herdecke  
\* includes subsidies of 3 million DM to Stiftung  
Universität Witten/Herdecke

**Kurzfassung der Bilanz**  
zum 30. September 2000

**Short Version of the Balance Sheet**  
as of September 30, 2000

| AKTIVA/ASSETS                                    | TDM/MDM | 1999/2000 | 1999/2000 | 1998/1999 | 1998/1999 |
|--------------------------------------------------|---------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| <b>Anlagevermögen/Fixed assets</b>               |         |           |           |           |           |
| Immaterielle Vermögensgegenstände                |         |           |           |           |           |
| Intangible assets                                |         | 334       |           | 443       |           |
| Grundstücke, Gebäude                             |         |           |           |           |           |
| Land, buildings                                  |         | 33 517    |           | 34 338    |           |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung               |         |           |           |           |           |
| Other equipment                                  |         | 4 211     |           | 4 406     |           |
| Geleistete Anzahlungen                           |         |           |           |           |           |
| Payments on inventories                          |         | 44        |           | 0         |           |
| Finanzanlagen                                    |         |           |           |           |           |
| Financial assets                                 |         | 601       | 38 707    | 49        | 39 236    |
| <b>Umlaufvermögen/Current assets</b>             |         |           |           |           |           |
| Vorräte                                          |         |           |           |           |           |
| Inventories                                      |         | 906       |           | 1 129     |           |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen       |         |           |           |           |           |
| Trade receivable                                 |         | 1 762     |           | 1 889     |           |
| Sonstige Vermögensgegenstände                    |         |           |           |           |           |
| Other assets                                     |         | 12 551    |           | 16 335    |           |
| Flüssige Mittel                                  |         |           |           |           |           |
| Cash                                             |         | 1 535     | 16 754    | 1 135     | 20 488    |
| Rechnungsabgrenzungsposten/Prepaid expenses      |         |           | 119       |           | 51        |
|                                                  |         |           | 55 580    |           | 59 775    |
| <b>PASSIVA/EQUITY AND LIABILITIES</b>            |         |           |           |           |           |
| <b>Eigenkapital/Equity</b>                       |         |           |           |           |           |
| Gezeichnetes Kapital                             |         |           |           |           |           |
| Subscribed capital                               |         | 60        |           | 60        |           |
| Zweckgebundene Rücklagen                         |         |           |           |           |           |
| Appropriated reserve                             |         | 11 419    |           | 12 964    |           |
| Bilanzgewinn                                     |         |           |           |           |           |
| Balance sheet profits                            |         | 0         | 11 479    | 0         | 13 024    |
| Sonderposten für Investitionszuschüsse           |         |           |           |           |           |
| Separate item for investment subsidies           |         |           | 32 446    |           | 33 966    |
| Rückstellungen/Accruals                          |         |           | 3 408     |           | 4 358     |
| <b>Verbindlichkeiten/Liabilities</b>             |         |           |           |           |           |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen |         |           |           |           |           |
| Trade payable                                    |         | 2 135     |           | 1 547     |           |
| Sonstige Verbindlichkeiten                       |         |           |           |           |           |
| Other liabilities                                |         | 2 208     | 4 343     | 2 319     | 3 866     |
| Rechnungsabgrenzungsposten/Deferred income       |         |           | 3 904     |           | 4 561     |
|                                                  |         |           | 55 580    |           | 59 775    |

**Kurzfassung der Gewinn- und Verlustrechnung**  
für die Zeit vom 1. Oktober 1999 bis zum  
30. September 2000

**Short Version of the Profit and Loss Account**  
for the period from October 1, 1999 to  
September 30, 2000

| TDM/MDM                                                                                                                     | 1999/2000 | 1998/1999 |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|-----------|
| Erträge aus Spenden, Stiftungen und Sponsoring<br>Income from donations, foundations and sponsoring                         | 18 654    | 15 970    |
| Erträge aus Forschungsförderung<br>Income from research subsidies                                                           | 6 721     | 7 927     |
| Umsatzerlöse Zahnklinik<br>Revenues from clinic of dentistry                                                                | 7 649     | 7 268     |
| Erträge aus Zuwendungen des Landes Nordrhein-Westfalen<br>Income from NRW government subsidies                              | 10 000    | 10 250    |
| Erträge aus Kostenbeteiligung der Studierenden<br>Income from tuition                                                       | 3 637     | 3 384     |
| Sonstige betriebliche Erträge<br>Other operating income                                                                     | 7 335     | 9 249     |
|                                                                                                                             | 53 996    | 54 048    |
| Personalaufwand<br>Personnel expenses                                                                                       | 31 653    | 29 748    |
| Materialaufwand Zahnklinik<br>Costs of materials clinic of dentistry                                                        | 3 196     | 3 160     |
| Abschreibungen<br>Depreciation and amortization                                                                             | 3 150     | 3 180     |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen<br>Other operating expenses                                                              | 17 673    | 17 325    |
|                                                                                                                             | 55 672    | 53 413    |
| Finanzergebnis<br>Financial result                                                                                          | 131       | 975       |
| Jahresüberschuss (vor pflichtgemäßer Rücklagenbildung)<br>Net income for the year (before obligatory provision for reserve) | -1 545    | 1 610     |
| Gewinnvortrag<br>Retained profits brought forward                                                                           | 0         | 1 806     |
| Entnahmen aus zweckgebundenen Rücklagen<br>Withdrawals from appropriated reserve                                            | 6 959     | 265       |
| Einstellungen in zweckgebundene Rücklagen<br>Allocation to appropriated reserve                                             | -5 414    | -3 681    |
| Bilanzgewinn<br>Balance sheet profit                                                                                        | 0         | 0         |

## Bestätigungsvermerk

■ Dem handelsrechtlichen Jahresabschluss der Private Universität Witten/Herdecke gGmbH hat die ERNST & YOUNG Deutsche Allgemeine Treuhand AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Essen, als Abschlussprüfer den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„Wir prüften den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Private Universität Witten/Herdecke gGmbH, Witten/Ruhr, für das Geschäftsjahr vom 1.10.1999 bis 30.9.2000. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen im Gesellschaftsvertrag liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir nahmen unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfungen vor. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch

den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung führte zu keinen Einwendungen.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Essen, 17. November 2000

## Auditor's Option

■ The auditor ERNST & YOUNG Deutsche Allgemeine Treuhand AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Essen, has rendered the following unqualified opinion to the annual financial statements of Private Universität Witten/Herdecke gGmbH which are based on German Commercial Law:

"We have carried out an audit of the financial statements, including the underlying accounting records and the management report of Private Universität Witten/Herdecke gGmbH, Witten/Ruhr, for the business year from 1.10.1999 to 30.9.2000. According to German legal regulations and the Company's articles of association the accounting records as well as the financial statements and the management report are the responsibility of the legal representatives of the Company. It is our responsibility to express an opinion on the financial statements, including the accounting records and the management report based on our audit.

Our audit was carried out in accordance with § 317 HGB and with generally accepted auditing standards as issued by the "Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW)". These require that the audit has to be planned and performed so that there is reasonable assurance that inaccuracies and exceptions are identified, which have a significant effect on the Company's net worth, financial position and net income, as stated in the financial statements pre-

pared in compliance with the generally accepted accounting principles and in the management report. The determination of the extent of our audit procedures is based on our knowledge of the business, the economic and legal environment of the Company as well as on the expectations regarding the identification of possible mistakes. During the audit the effectiveness of the internal control system as well as documentation supporting the accounting records, the financial statements and the management report are tested mainly on a sample basis. We also evaluated the applied accounting principles, significant estimates made by the legal representatives, and the general presentation of the financial statements and the management report. We believe that our audit represents a sufficiently reliable basis for our audit opinion.

No objections arose as a result of our audit.

We conclude that the financial statements present, in compliance with generally accepted accounting principles, a true and fair view of the Company's net worth, financial position and net income. The management report presents an accurate view of the situation of the Company and correctly describes the risks of the future development of the business."

Essen, November 17, 2000

■ Die Universität Witten/Herdecke versteht sich als praxisorientierte Einrichtung in Lehre und Forschung. Daher liegt es nahe, erfolgversprechende Forschungsergebnisse und innovative Ideen auch eigenständig am Markt zu etablieren. Um diese Vermarktung nicht nur ideell zu unterstützen, hält die Universität 100 % des Stammkapitals der UWH Beteiligungsgesellschaft, in der sechs Firmen mit insgesamt 40 Mitarbeitern zusammengefasst sind.

Geschäftsführer der UWH Beteiligungsgesellschaft und der UWH Forschungsgesellschaft sind Peter Kallien und Jochen Schily.

Die UWH Forschungsgesellschaft mbH übernimmt für den ersten Schritt einer erfolgreichen Vermarktung von Ideen und Projekten die Inkubatorfunktion. Ziel ist es, den Initiatoren von erfolgreichen Projekten die Chance zu geben, nach der Bewährungsphase eigene Unternehmen mit Beteiligung der UWH Beteiligungsgesellschaft mbH zu gründen.

### Derzeitige Projekte der UWH Forschungsgesellschaft:

Die „Ideenboerse Progress“, das in Kooperation mit dem Initiativkreis Ruhrgebiet durchgeführte Projekt zur Förderung der Existenzgründung aus Hochschulen, hat in den letzten zwei Jahren über 20 innovative Existenzgründungen begleitet, die in diesem Zeitraum insgesamt 183 Arbeitsplätze geschaffen haben.

Das Projekt ELEKTRA wird seit 1997 im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) durchgeführt. Ziel des Projektes ist es, die Wettbewerbschancen kleiner und mittlerer Unternehmen der Elektroindustrie durch Einsatz ökologischer Optimierungsmethoden zu verbessern. Durch prakti-

sche Anwendung ingenieurtechnischer und betriebswirtschaftlicher Methoden wird das gleichzeitige Erreichen ökologischer und ökonomischer Ziele angestrebt. Die mit den Industriepartnern realisierten Fortschritte wurden auf der EXPO 2000 in Hannover ausgestellt.

Das „Competenzzentrum Change Engineering“ (CC CE) entwickelt mit den Partnerunternehmen Credit Suisse Group, Rentenanstalt/Swisslife, Degussa Hüls, VW Coaching und der Münchner Rückversicherung wissenschaftlich fundierte methodenbasierte Vorgehensmodelle und Tools zum ganzheitlichen Management komplexer Veränderungen. Dies impliziert sowohl praxisorientierte Strategieentwicklung als auch deren operative Umsetzung.

Im Zusammenarbeit mit dem Team des Institutes für Normale und Pathologische Physiologie um Prof. Dr. Eduard David wurde u. a. eine Studie für Daimler Chrysler erstellt und eine Beratungsstelle für die VDEW (Verein der Deutschen Elektrizitätswerke) eingerichtet.

Die Management Zentrum Witten (MZW) GmbH wurde innerhalb der UWH Beteiligungsgesellschaft als jüngste Tochtergesellschaft im Frühjahr 2000 gemeinsam mit den Universitätsprofessoren Dirk Baecker, Fritz B. Simon und Rudolf Wimmer gegründet. Sie soll sich in enger Zusammenarbeit mit dem Deutsche Bank Institut für Familienunternehmen mit regelmäßigen Kongressen, Tagungen, Expertengesprächen, Forschungsforen etc. u. a. als deutschsprachiges Center of Competence in Fragen der Zukunftssicherung von Familienunternehmen profilieren.

■ Witten/Herdecke University is practice-oriented in teaching and research. Therefore, it is relevant to establish successful research results and innovative ideas as independent entities in the market place. To provide more than moral support for these marketing initiatives, the university is the sole stockholder of UWH Beteiligungsgesellschaft, holding six companies with a total staff of 40.

Managing directors of UWH Beteiligungsgesellschaft and UWH Forschungsgesellschaft are Peter Kallien and Jochen Schily.

As a first step towards successful marketing of ideas and projects, the UWH Forschungsgesellschaft mbH assumes an incubator function, in order to give initiators of successful projects a chance to found their own businesses in which the UWH Beteiligungsgesellschaft holds an interest.

### Current projects:

‘Ideenboerse Progress’ is a project involving counselling services to prospective founders of business enterprises, in cooperation with the Initiativkreis Ruhrgebiet; over the past two years, more than 20 innovative businesses were established with a total of 183 new jobs.

Research work on the ELEKTRA project started in 1997 on behalf of the Federal Ministry of Education and Research. The idea is to improve the chances for electrical engineering companies of small and medium size with ecological optimizing techniques. The combined application of engineering technologies and industrial management methods aims at ecological as well as economical objectives. An exhibition at the EXPO 2000 in Hanover demonstrated what has

been achieved in cooperation with partners in industry.

Business partners of the "Competence Centre Change Engineering" (CC CE) are the Credit Suisse Group, Rentenanstalt/Swisslife, Degussa Hüls, VW Coaching and Münchner Rückversicherung; the centre is concerned with method-based, scientific model procedures and tools for a comprehensive management of complex changes. This implies the design and realization of practice-oriented strategies.

Prof. Dr. Eduard David and his team at the Institute of Normal and Pathological Physiology participated in a study for DaimlerChrysler and set up a counselling service for the VDEW (Verein der Deutschen Elektrizitätswerke).

In spring 2000, the Management Zentrum Witten GmbH as part of UWH Beteiligungsgesellschaft and latest subsidiary was founded together with the Profs. Dirk Baecker, Fritz B. Simon and Rudolf Wimmer. In close cooperation with the Deutsche Bank Institut für Familienunternehmen, they intend to gain a reputation as the leading German-language centre of competence in the field of successful family businesses, with regular congresses, expert meetings and exchanges on research.

## **Privatwirtschaftliche Beteiligungen der Universität**

The university holds interests in the following business units

### **Direkte Beteiligungen**

Direct interests

Förder- und Entwicklungsgesellschaft Witten mbH, *Witten*  
49 % Private Universität Witten/Herdecke gGmbH

UWH Beteiligungsgesellschaft mbH, *Witten*  
100 % Private Universität Witten/Herdecke gGmbH

### **Indirekte Beteiligungen**

Indirect interests

UWH Forschungsgesellschaft mbH, *Witten*  
100 % UWH Beteiligungsgesellschaft mbH

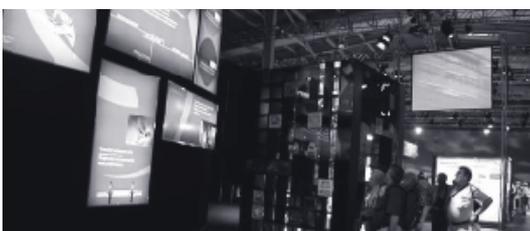
FEZ Forschungs- und Entwicklungs-Zentrum Witten GmbH, *Witten*  
32,5 % UWH Beteiligungsgesellschaft mbH

Management Zentrum Witten GmbH, *Witten*  
25,1 % UWH Beteiligungsgesellschaft mbH

IUC Institut für Unternehmensführung und Controlling GmbH, *Witten*  
20 % UWH Beteiligungsgesellschaft mbH

bitop – Gesellschaft für biotechnische Optimierung mbH, *Witten*  
19,33 % UWH Beteiligungsgesellschaft mbH

Institut für Umwelttechnik und Management an der Universität Witten/Herdecke gGmbH, *Witten*  
15 % UWH Beteiligungsgesellschaft mbH





## Wir danken! Michael Bleks

## Our sincere gratitude! Michael Bleks

■ Die Universität Witten/Herdecke ist auch in diesem Geschäftsjahr wieder in beeindruckender Weise von ihren Freunden und Förderern ideell und finanziell unterstützt worden. Nur durch dieses nachhaltige Engagement ist die Entwicklung der Universität möglich geworden. Und durch dieses nachhaltige Engagement konnten wir wiederum ein ausgeglichenes Jahresergebnis vorlegen. Darüber hinaus haben uns neue Freunde und Förderer im abgelaufenen Geschäftsjahr zukunftsweisende Initiativen ermöglicht.

Besonders beeindruckend war für uns, dass die Mitglieder des Kuratoriums und des Direktoriums in ihrem gesellschaftlichen und persönlichen Umkreis für die Idee einer freien Universität geworben haben und wir dank dieser Hilfe erneut mit vielen interessierten Persönlichkeiten in ein Gespräch über die langfristige Zukunftssicherung der Universität treten konnten.

Bewegt hat uns die Nachricht, dass eine langjährige und inzwischen leider verstorbene Freundin der Universität Witten/Herdecke „ihre“ Hochschule umfangreich testamentarisch bedacht hat. In ihrem Namen wird eine Stiftung eingerichtet werden, die Forschung und Lehre an der Fakultät für Medizin unterstützen wird.

Im Namen aller Universitätsangehörigen spreche ich Ihnen allen, die Sie unsere Arbeit seit langem ermöglichen und unterstützen, unseren tief empfundenen Dank aus.

Auch in Zukunft benötigt die Universität Ihre tatkräftige Hilfe und Unterstützung. Denn auch in Zukunft werden wir nur gemeinsam die Universität Witten/Herdecke tragen und entwickeln.

Danke!

■ Witten/Herdecke University again received impressive ideal and financial support by friends and donors over the past business year. It is this sustained commitment which has enabled us to develop the university, and once again to present a balanced business result. New friends and sponsors have been acquired to make a variety of promising initiatives possible.

We were particularly impressed by the fact that members of the board of directors and the board of trustees advertised the vision of a free university among their personal friends and business contacts so that we entered into conversation with many people interested in the university and its future.

We were moved to hear that a friend of Witten/Herdecke University of long standing, and now deceased, left a sizeable legacy to “her” university. A foundation named after her will be established to support teaching and research at the faculty of medicine.

On behalf of all members of the university, I wish to express our sincere gratitude to all of you who have given us your most valuable and continuous backing, and also the hope that you will remain committed to Witten/Herdecke University. Your support continues to be essential in shaping the future of our university.

Thank you!

## Wir danken

**dem Land Nordrhein-Westfalen und den nachfolgend aufgeführten Privatpersonen, Stiftungen und Unternehmen für die großzügige Unterstützung der Universität Witten/Herdecke.**

to the Government of Northrhine-Westphalia (NRW) and the following private individuals, foundations and business companies for their generous support of Witten/Herdecke University.

## Our sincere gratitude

Land Nordrhein-Westfalen

Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung, *Essen*  
unter dem Vorsitz von Prof. Dr. h. c. Berthold Beitz

Bertelsmann Stiftung, *Gütersloh*

TaurusFilm GmbH, *München*

Dr. August Oetker, *Bielefeld*

Werner Richard-Dr. Carl Dörken-Stiftung, *Herdecke*

Wittgensteiner Kliniken AG, *Bad Berleburg*

ThyssenKrupp AG, *Düsseldorf*

Deutsche Telekom AG, *Bonn*

Märkischer Arbeitgeberverband e.V., *Hagen*

Alpha Dental Norpoth & Hellinghaus GmbH & Co. KG, *Essen*

Helmut und Gisela Bertram-Stiftung, *Siegburg*

Robert Bosch Stiftung, *Stuttgart*

**den Förderern, Stiftern und Stiftungen für die Ermöglichung der nachfolgend aufgeführten Institute und Lehrstühle der Universität Witten/Herdecke.**

to the donors, supporters and foundations whose contributions have helped to establish the following institutes and chairs at Witten/Herdecke University.

Reinhard Mohn-Lehrstuhl für Unternehmensführung, Wirtschaftsethik und gesellschaftlichen Wandel gestiftet von: Bertelsmann AG, *Gütersloh*

Karl Schweisfurth-Professur für Evolutionsbiologie und Morphologie gestiftet von: Elisabeth Tengelmann, *Recklinghausen*; Karl Ludwig Schweisfurth, *München*; Karl-Schweisfurth-Stiftung, *München*

Dr. Werner Jackstädt-Stiftungslehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre – Unternehmensführung und Unternehmensberatung – gestiftet von: Werner Jackstädt GmbH, *Wuppertal*

Institut für Musiktherapie gefördert von: Stiftung zur Förderung der Nordoff/Robbins Musiktherapie, *Hamburg*

Philipp Holzmann-Lehrstuhl für technische Betriebswirtschaftslehre in der Bau- und Anlagenbauindustrie gestiftet von: Philipp Holzmann AG, *Frankfurt/Main*

Zentrum für Biowissenschaften gestiftet von: Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung, *Essen*

Lehrstuhl für Pharmakologie und Toxikologie gestiftet von: Dr. Hartmut Krafft, *Gauting*

Lehrstuhl für Produktion und Logistik gefördert von: EBRO ARMATUREN Gebr. Bröer GmbH, *Hagen*; Sennheiser electronic GmbH & Co. KG, *Wedemark*

Aral-Lehrstuhl für Strategisches Marketing gestiftet von: ARAL AG, *Bochum*

Deutsche Bank Institut für Familienunternehmen gestiftet von: Deutsche Bank AG, *Frankfurt/Main*

Deutsches Kompetenzzentrum für Nachhaltiges Wirtschaften gestiftet von: Deutsche Bundesstiftung Umwelt, *Osnabrück*

Lehrstuhl für Gesundheitspolitik und -management gestiftet von: Wittgensteiner Kliniken AG, *Bad Berleburg*

Institute for Mergers & Acquisitions unterstützt von: DaimlerChrysler AG, *Stuttgart*; Deutsche Beteiligungs AG, *Frankfurt*; McKinsey & Company, Inc., *Düsseldorf*; MobilCom AG, *Büdelsdorf*;

Institut für Pflegewissenschaft

gefördert von:

B. Braun Petzold GmbH, *Melsungen*; KCI Medizinprodukte GmbH, *Wiesbaden*; medi Bayreuth, *Bayreuth*; Paul Hartmann AG, *Heidenheim*; Rentex Vertriebs GmbH & Co. KG, *Hagen*; Robert Bosch Stiftung, *Stuttgart*; Thomashilfen für Behinderte GmbH & Co. Medico KG, *Bremervörde*; Völker Möbelproduktionsgesellschaft mbH, *Witten*

Lehrstuhl für Volkswirtschaft und Philosophie

gestiftet von:

AHE AVU+Heintke Entsorgung GmbH, *Witten*; A.S. Création Tapeten AG, *Gummersbach*; Hans-Georg Butt, *Düsseldorf*; Cinque Mode Vertriebs GmbH, *Mönchengladbach*; Fortis Bank, *Köln*; Falke KG, *Schmallenberg*; Gauselmann AG, *Espelkamp*; GKN Automotive AG, *Lohmar*; illbruck GmbH, *Leverkusen*; Kamps Automobil-Dienstleistungs-Holding GmbH & Co. KG, *Bergkamen*; Kemper GmbH, *Krefeld*; Dr. Walter Kock und Dr. Gisela Kock, *Bodensdorf, Österreich*; POCO Holding GmbH, *Bergkamen*; Projektieren und Bauen Dr. W. Plück + Dr. U. Nistrath, *Seelze*; PROVINZIAL-Versicherungsanstalten der Rheinprovinz, *Düsseldorf*; Otto Schlüter GmbH & Co. KG, *Stadthagen*; Annelies Schmetz, *Herzogenrath*; Schmidt + Clemens GmbH & Co., *Lindlar*; SCHRECK-MIEVES GmbH, *Frechen*; Stadtparkasse Witten, *Witten*; Stadtwerke Witten GmbH, *Witten*; UBV GmbH Unternehmensbetreuung, *Castrop Rauxel*; Verlagsgesellschaft Rudolf Müller GmbH & Co. KG, *Köln*; Peter Wiegmann, *Dortmund*; Wikinger Reisen GmbH, *Hagen*; Wollert-Elmendorff Deutsche Industrie-Treuhand GmbH, *Düsseldorf*

Center for Transcultural Interaction

gefördert von:

Dr. Annerose Iber-Schade, *Plettenberg*; Peter Wiegmann, *Dortmund*

Stipendien

gestiftet von:

Konrad-Adenauer-Stiftung, *Berlin*; Fritz Bender-Stiftung, *München*; Helmut und Gisela Bertram-Stiftung, *Siegburg*; Stefan-Walther-Besthorn-Stiftung, *Witten*; Hans-Böckler-Stiftung, *Düsseldorf*; Boehringer Ingelheim Fonds, *Heidesheim*; Robert Bosch Stiftung, *Stuttgart*; Gottlieb Daimler- und Karl Benz-Stiftung, *Ladenburg*; Deutscher Akademischer Austauschdienst, *Bonn*; Werner Richard - Dr. Karl Doercken-Stiftung, *Herdecke*; Evangelisches Studienwerk Villigst, *Schwerte*; Friedrich Ebert Stiftung, *Bonn*; Fullbright-Kommission, *Berlin*; Stiftung Industrieforschung, *Köln*; Malte-Kamps-Förderfonds, *Witten*; Fritz ter Meer Stiftung, *Leverkusen*; Friedrich Naumann Stiftung, *Berlin*; Konrad Schily-Stipendienfonds, *Witten*; Daniela und Jürgen Westphal-Stiftung, *Flensburg*; Stiftung der Deutschen Wirtschaft, *Berlin*; Stiftung Studienfonds der Universität Witten/Herdecke, *Witten*; Studienstiftung des Deutschen Volkes, *Bonn*; Wittener Universitätsgesellschaft, *Witten*

## Stiftungen Foundations

Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung, *Essen*  
 Andreas-Tobias-Kind-Stiftung, *Hamburg*  
 Bertelsmann Stiftung, *Gütersloh*  
 Boehringer Ingelheim Stiftung, *Heidesheim*  
 DaimlerChrysler-Fonds, *Essen*  
 Deutsche Bundesstiftung Umwelt, *Osnabrück*  
 F.W. Moll-Stiftung, *Dortmund*  
 HB-Stiftung Berneburg, *Hannover*  
 Helmut und Gisela Bertram-Stiftung, *Siegburg*  
 Iona Stichting, *BX Amsterdam*  
 Johanna und Fritz Buch Gedächtnisstiftung, *Hamburg*  
 Mahle-Stiftung GmbH, *Stuttgart*  
 Matthias Lackas-Stiftung, *Berglen*  
 Paul und Leni Mahnert-Stiftung, *Essen*  
 Peter-Dornier-Stiftung, *Lindau*  
 Philipp E. Ruth-Stiftung, *Coburg*  
 Robert Bosch Stiftung, *Stuttgart*  
 Rudolf-August Oetker-Stiftung, *Bielefeld*  
 Schweisfurth-Stiftung, *München*  
 Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft, *Essen*  
 Stiftung für Ökologie und Demokratie e.V., *Rülzheim*  
 Stiftung Mittelsten Scheid, *Wuppertal*  
 Stiftung Rudolf Brand - Helmut Schöler Gemeinnützige Gesellschaft mbH, *Wertheim*  
 Stiftung van Meeteren, *Essen*  
 Stiftung zur Förderung der Nordoff/Robbins Musiktherapie, *Hamburg*  
 Werner Richard-Dr. Carl Dörken-Stiftung, *Herdecke*

## Aktiengesellschaften Shareholding companies

A.S. Création Tapeten AG, *Gummersbach*  
 ARAL AG, *Bochum*  
 AXA Colonia Konzern AG, *Köln*  
 B. Braun Melsungen AG, *Melsungen*  
 Campus2Day AG, *Darmstadt*  
 Degussa-Hüls AG, *Witten*  
 Deutsche Bank AG, *Bochum*  
 Deutsche Bank AG, *Frankfurt*  
 Deutsche Telekom AG, *Bonn*  
 Dresdner Bank AG, Filiale Witten, *Witten*  
 E.ON AG, *Düsseldorf*  
 EBAG Energie Bremen AG, *Bremen*  
 EKT AG, Europäische Klinik-Treuhand, *Henfenfeld*  
 Elektromark Kommunales Elektrizitätswerk Mark AG, *Hagen*  
 Ernst & Young Deutsche Allgemeine Treuhand AG, *Essen*  
 Gauselmann AG, *Espelkamp*  
 GKN Automotive AG, *Lohmar*  
 Hoffmann-La Roche AG, *Grenzach-Wyhlen*  
 Mannesmann Dematic AG, *Wetter*  
 Marseille Kliniken AG, *Hamburg*  
 Matchbid.com AG, *Witten*  
 Paul Hartmann AG, *Heidenheim*  
 Philipp Holzmann AG, *Frankfurt*  
 Ruhrgas AG, *Essen*  
 Sangui BioTech AG, *Witten*  
 ThyssenKrupp AG, *Düsseldorf*  
 VAW aluminium AG, *Bonn*  
 VEW AG, *Dortmund*  
 VEW Energie AG, *Dortmund*  
 Wertgarantie Technische Versicherung AG, *Hannover*  
 Zwilling J.A. Henckels AG, *Solingen*

## Sonstige Firmen, Verbände und Institutionen Other business enterprises, associations, institutions

ABB Automation Products GmbH, *Heiligenhaus*  
 Adler & Steveling GmbH, *Witten*  
 Agentur für Reiseorganisation, *Hamburg*  
 Agentur Kroell, *Witten*  
 AHE GmbH, *Witten*  
 Alanus Hochschule und Bildungswerk gemeinnützige GmbH, *Alfter*  
 Alfons A. Tönnissen GmbH, *Kleve*  
 Alitalia  
 Alpha Dental Norpoth & Hellinghaus GmbH & Co. KG, *Essen*  
 Anwaltsgemeinschaft Rauh, Rauh, Blömke, *Witten*  
 Arbeitgeberverband der Metall- und Elektro-Industrie Lüdenscheid e.V., *Lüdenscheid*  
 Arbeitgeberverband der Zement und Baustoffe e.V., *Beckum*  
 Arbeitgeberverband für den Kreis Olpe, *Olpe*  
 Ardex GmbH, *Witten*  
 Ärzte für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, Dr. med. Klaus-Peter Tillmann, Maria Sanchis Sario, *Witten*  
 Bankhaus Trinkaus & Burkhardt KGaA, *Düsseldorf*  
 Barthels-Feldhoff GmbH & Co., *Wuppertal*  
 Bessemer, Vogel & Treichl GmbH, *Düsseldorf*  
 Blumencenter Wilhelm Vockel, *Witten*  
 Bode Chemie GmbH & Co, *Hamburg*  
 Bodo Möller Chemie Vertragshandelsges. mbH, *Offenbach am Main*  
 Boesner GmbH, *Witten*  
 Böllhoff GmbH, *Bielefeld*  
 Brökelmann & Co. Oehlmühle GmbH & Co., *Hamm*  
 Brökelmann, Jaeger & Busse GmbH & Co., *Arnsberg*  
 Buchhandlung C.L. Krüger, *Witten*  
 Café Leye, *Witten*  
 Carl Kurt Walther GmbH & Co.KG, *Wuppertal*  
 CDU Ortsunion Herdecke, *Herdecke*  
 Cinque Mode Vertriebs GmbH, *Mönchengladbach*  
 CIS Communication Information Services GmbH, *Essen*  
 Couriosa, *Witten*  
 Creditreform Witten Malms & Scharf KG, *Witten*  
 Daufenbach GmbH & Co. KG Internationale Spedition, *Euskirchen*  
 Dentaltechnik Abendroth, *Remscheid*  
 Deutsche Apotheker- und Ärztebank eG, *Münster*  
 Deutsche Gesellschaft für Mittelstandsberatung mbH, *Düsseldorf*

## Wir danken

Deutsche Ivoclar Dental GmbH, *Ellwangen*  
Deutscher Verkehrs-Verlag GmbH, *Hamburg*  
Die Akademie Marketing und Vertrieb GmbH,  
*Witten*  
Dirk A. Brüggemann Kunststoff-verarbeitung GmbH  
& Co. KG, *Hagen*  
Dr. Ausbüttel & Co GmbH, *Witten*  
Dr. Starck & Co. Gesellschaft für Wärme- u.  
Kältetechnik mbH, *Siegburg*  
Drei M Medica GmbH, *Borken*  
Drucklinie GmbH & Co. KG, *Detmold*  
EBRO ARMATUREN Gebr. Bröer GmbH, *Hagen*  
ECHO Export Consulting GmbH, *Neuenkirchen*  
Edelstahl Witten-Krefeld GmbH, *Witten*  
Edscha Gruppe, *Remscheid*  
EMS New Media AG, *Dortmund*  
Ennepe-Ruhr-Kreis, *Schwelm*  
Ernst Klett Verlag für Wissen und Bildung GmbH  
u. Co. KG, *Stuttgart*  
Eugen Stratemeyer GmbH & Co. KG, *Bochum*  
Evidenzgesellschaft, *Dornach*  
Fahrzeug-Werke Lueg GmbH, *Bochum*  
Fahrzeug-Werke Lueg GmbH, *Witten*  
Falke KG, *Schmallenberg*  
FDP-Fraktion im Rat der Stadt Witten, *Witten*  
Fenne-Montan-Bau GmbH, *Gladbeck*  
Förder- und Entwicklungsgesellschaft Witten  
mbH, *Witten*  
Fortis Bank, *Köln*  
Fraktion Freie Liste Witten, *Witten*  
Freitag Electronic GmbH, *Trappenkamp*  
Freizeitzentrum Kemnade GmbH, *Witten*  
Friedr. Lohmann GmbH Werk f. Spezial- u.  
Edelstähle, *Witten*  
G. Meiners GmbH, Buchdruckerei, *Schwelm*  
Galeria Kaufhof, *Witten*  
Galladé Umformtechnik GmbH & Co., *Witten*  
GaSiTec GmbH, *Witten*  
GEMA, *München*  
Gemeinnützige Treuhandstelle e.V., *Bochum*  
GEOPLAN Ing.ges. für Bauwesen Geologie und  
Umwelttechnik mbH, *Witten*  
Georg Thieme Verlag, *Stuttgart*  
Gottfried Schultz GmbH & Co., *Ratingen*  
Gustav Hensel GmbH & Co. KG, *Lennebstadt*  
GVH, *Breckerfeld*  
H. T. Schoeren GbR Grundstücksgesellschaft,  
*Düsseldorf*  
Hafermann-Reisen GmbH & Co. KG, *Witten*  
Handwerkskammer Dortmund, *Dortmund*  
Harlekin - Geschenke GmbH, *Wiesbaden*  
Heinrich Winkelmann GmbH & Co., *Ahlen*  
Helixor Heilmittel GmbH & Co., *Rosenfeld*

Hellige Marguette GmbH, *Freiburg*  
Henkel KGaA, *Düsseldorf*  
Herdecker Bücherstube, *Herdecke*  
Herdecker Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft  
mbH, *Herdecke*  
Hermann Scharfen GmbH & Co. Maschinenfabrik  
KG, *Witten*  
Hill-Rom Therapy GmbH, *Mörfelden-Walldorf*  
Hochschulwerk Witten/Herdecke e.V., *Witten*  
Hotel Georg, *Witten*  
Hudson RCI (Deutschland) GmbH, *Lohmar*  
Hydropa GmbH & Cie KG Hydraulische  
Erzeugnisse, *Witten*  
IFAM Institut für angewandte Marketing-Wissen-  
schaften GmbH, *Düsseldorf*  
IFE - Institut für Forschung und Entwicklung  
GmbH, *Witten*  
IHK Mittleres Ruhrgebiet zu Bochum, *Bochum*  
illbruck GmbH, *Leverkusen*  
Insel-Atelierbetriebe Norbert Handwerk GmbH &  
Co., *Ismaning*  
Institut für experimentelle Dermatologie,  
Universität Witten/Herdecke, *Witten*  
ISP, *Plochingen*  
J. D. Neuhaus GmbH & Co. KG, *Witten*  
J. Henr. Drünert GmbH & Co., *Bremen*  
Jackstädt GmbH, *Wuppertal*  
Jacobi Apotheke, *Düsseldorf*  
Janssen-Cilag GmbH, *Neuss*  
Jordan Reflektoren GmbH & Co., *Wuppertal*  
Kamat-Pumpen GmbH & Co. KG, *Witten*  
Kamps Automobil-Dienstleistungs-Holding  
GmbH & Co.KG, *Bergkamen*  
KCI Medizinprodukte GmbH, *Wiesbaden*  
Kemper GmbH, *Krefeld*  
KM Mahnke GmbH & Co KG, *Mülheim*  
KMT Kölnische Mode- und Textilhandelsgesell-  
schaft mbH, *Köln*  
KMT-Rheintextil, *Köln*  
Kogelheide GmbH, *Witten*  
Konradin Verlag, *Leinfelden-Echterdinge*  
KORFMANN Maschinenfabrik GmbH, *Witten*  
Kreishandwerkerschaft Ennepe-Ruhr, *Witten*  
KSI Klaus Steilmann Institut für Innovation und  
Umwelt GmbH, *Bochum*  
KVR Kommunalverband Ruhrgebiet Beteiligungs-  
verwaltung, *Essen*  
Leopold Kostal GmbH & Co. KG, *Lüdenscheid*  
Luck KG, *Castrop-Rauxel*  
Luck, Wick, Schäfer, Steuerberater, *Darmstadt*  
Märkischer Arbeitgeberverband Hagen e.V., *Hagen*  
medi Bayreuth, *Bayreuth*  
Meiners Verlag GmbH EN-Journal, *Schwelm*

Merz + Co. GmbH & Co., *Frankfurt*  
MLP Bochum IV, *Bochum*  
Möhring Personal-Management GmbH,  
*Düsseldorf*  
Möller Werke GmbH, *Bielefeld*  
Müller & Co Lackfabrik, *Wuppertal*  
Neukost Schubert Wolfgang Schubert OHG,  
*Bad Lauterberg*  
Nietiedt Malerbetriebe GmbH, *Wilhelmshaven*  
Nordwest Dental Schrickler & Saphörster GmbH  
& Co. KG, *Münster*  
NPM Capital NV, JE Amsterdam, *Niederlande*  
Orthbandt Optik - Contactlinsen, *Witten*  
Ostermann GmbH & Co. KG Einrichtungshaus,  
*Witten*  
Otto Dunkel GmbH Fabrik f. elektrotechn.  
Geräte, *Mühdorf*  
Otto Schlüter GmbH & Co. KG, *Stadthagen*  
p.p.m., *Witten*  
Papierunion GmbH, *Hemer*  
Parkhotel Witten, *Witten*  
Paschen & Co., *Wadersloh*  
Paul Pleiger Maschinenfabrik GmbH & Co. KG,  
*Witten*  
Peer Musikverlag GmbH peermusic classical,  
*Hamburg*  
Pfrimmer Nutricia GmbH & Co. KG, *Erlangen*  
Pilkington Deutschland GmbH, Gelsenkirchen  
POCO Holding GmbH, *Bergkamen*  
Print- und Media-Service Domröse & Kreiß  
GmbH, *Hagen*  
Prinz GmbH & Co., *Plettenberg*  
Privatbrennerei Sonnenschein, *Witten*  
pro universitate Gesellschaft für Hochschulservice  
mbH, *Witten*  
Pro Velo, *Witten*  
Procura - Ges. für Unternehmensberatung und  
Management im Krankenhaus mbH, *Nürnberg*  
Projektieren und Bauen Dr. W. Plück +  
Dr. U. Niestrath, *Seelze*  
ProSpitalia GmbH, *Ulm*  
PROVINZIAL-Versicherungsanstalten der  
Rheinprovinz, *Düsseldorf*  
Quadro Logistik und Beratungs GmbH, *Bergkamen-  
Rünthe*  
RA'e Baumeister und Rechlin, *Witten*  
Reformhaus Wagner, *Witten*  
Rehberg International GmbH, *Offenbach*  
Rentex Vertriebs GmbH & Co. KG, *Hagen*  
Rheinnadel Automation GmbH, *Aachen*  
Roland Berger & Partner GmbH, *Hamburg*  
Röntgenanalytik Meßtechnik GmbH,  
*Traunstein-Neuhof*

Rotary Club Witten/Ruhr, *Wetter*  
 Ruhrpumpen GmbH, *Witten*  
 Schattauer Verlag GmbH, *Stuttgart*  
 Schering Deutschland GmbH, *Berlin*  
 Schmidt + Clemens GmbH + Co. Edelstahlwerk  
 Kaiserau, *Lindlar*  
 SCHRECK-MIEVES GMBH, *Frechen*  
 Sennheiser electronic GmbH & Co. KG,  
*Wedemark*  
 Siedlungsgesellschaft Witten mbH, *Witten*  
 Siegener Verzinkerei Holding GmbH, *Siegen*  
 Siemens Medizintechnik, *Erlangen*  
 Signal Versicherung a.G., *Dortmund*  
 SIHK Industrie- und Handelskammer zu Hagen,  
*Hagen*  
 Sony Music Entertainment (Germany) GmbH,  
*Frankfurt*  
 Sozietät Prof. Dr. Dolff GmbH & Co. KG,  
*Düsseldorf*  
 Sport Brodt, *Witten*  
 Stadt Herdecke, *Herdecke*  
 Stadt Witten, *Witten*  
 Städtische Kliniken Nürnberg, Institut für  
 Pflegewissenschaft, *Nürnberg*  
 Stadtparkasse Herdecke, *Herdecke*  
 Stadtparkasse Wetter, *Wetter*  
 Stadtparkasse Witten, *Witten*  
 Stadtwerke Witten GmbH, *Witten*  
 TaurusFilm GmbH, *Ismaning*  
 Thomashilfen für Behinderte GmbH & Co.  
 Medico KG, *Bremervörde*  
 Tischlerei Kopfholz Norbert Lüke & Adolf Muffert  
 GbR, *Witten*  
 Treuhand B. Dr. H. Becker KG, *Düsseldorf*  
 UBV GmbH Unternehmensbetreuung,  
*Castrop-Rauxel*  
 Universität Kaiserslautern Fachgebiet Philosophie,  
*Kaiserslautern*  
 Uwe und Rolf Kappel Harpener Hellweg GBR,  
*Bochum*  
 UWH Beteiligungsgesellschaft mbH, *Witten*  
 UWH Forschungsgesellschaft mbH, *Witten*  
 Vereinigung für Bankberufsbildung e.V.,  
*Frankfurt*  
 Verlag Hänsel-Hohenhausen, *Egelsbach*  
 Verlag Neue Wirtschafts-Briefe GmbH & Co.,  
*Herne*  
 Verlag W. Girardet, *Düsseldorf*  
 Verlagsgesellschaft Rudolf Müller GmbH & Co.  
 KG, *Köln*  
 Versatel Deutschland GmbH, *Dortmund*  
 Veyx Pharma GmbH, *Schwarzenborn*  
 VHS Witten-Wetter-Herdecke, *Witten*

Vogt electronic Witten GmbH, *Witten*  
 Völker Möbelproduktionsgesellschaft mbH,  
*Witten*  
 Volksbank Bochum Witten eG, *Bochum*  
 Volksbank Bochum Witten eG, *Witten*  
 Vorwerk & Co., *Wuppertal*  
 WALBUSCH Walter Busch GmbH & Co. KG,  
*Solingen*  
 WERK STADT Freizeit mit Kultur, *Witten*  
 Wessing, Berenberg-Gossler, Rechtsanwälte,  
*Düsseldorf*  
 West LB Girozentrale, *Düsseldorf*  
 Westf. Arbeitgeberverband für die Chemische  
 Industrie, *Bochum*  
 Westfalia Landtechnik GmbH, *Oelde*  
 Westfälisch-Lippischer Sparkassen- und Girover-  
 band, *Münster*  
 Wibu - Wirtschaftsband, *Ahrensburg*  
 Wiemann ALUTECH GmbH, *Bochum*  
 Wikinger Reisen GmbH, *Hagen*  
 Wittener Transportkontor Heinrich Stratmann  
 GmbH, *Witten*  
 Wittgensteiner Kliniken AG, *Bad Berleburg*  
 Wollert-Elmendorff Deutsche Industrie-Treuhand  
 GmbH, *Düsseldorf*  
 WÜLBECK BüroCentrum, *Witten*  
 Zahnärztekammer Niedersachsen, *Hannover*  
 Robert Zapp Werkstofftechnik GmbH, *Düsseldorf*  
 Zeschky Galvanik GmbH & Co. KG, *Wetter*

## Privatpersonen Private individuals

Abel, Dr.-Ing. Paul-Gerhard, *Siegen*  
 Abend, Herbert, *Haar*  
 Achenbach-Forstner, Dr. Antonie, *Bad Dürkheim*  
 Ackmann, Michael, *Hamburg*  
 Adam, Dr. Elke, *Wiesbaden*  
 Adamek, Dr. med. Helmut, *Dortmund*  
 Agranowski, Dr. Georg, *Dortmund*  
 Ahlert, Dr. Eckhard, *Lünen*  
 Ahrens-Weber, Dr. med. Sabine, *Havixbeck*  
 Albers, Dr. Ruth, *Hage*  
 Albrecht, Dr. med. Manfred, *Hamburg*  
 Albrecht, Karsten, *Witten*  
 Alke, Alexandra, *Heidelberg*  
 Alste, Dr. Hans Eike van, *Hannover*  
 Andersen, Dr. med. Markus, *Ennepetal*  
 Andler, Prof. Dr. med. Werner, *Recklinghausen*  
 Andrian-Werburg, Carl Freiherr von, *Augsburg*  
 Appen, Marcus von, *Hamburg*  
 Arabin, Prof. Birgit, *Witten*  
 Armbrust, Axel, *Witten*  
 Arnold, Prof. Dr. Wolfgang, *Witten*  
 Aschenbrenner, Stephan H., *Wermelskirchen*  
 Aufschnaiter, Dipl.-Oec. Matthias von, *Düsseldorf*  
 Baatz, Dr. med. dent. Thomas, *Stuttgart*  
 Baecker, Prof. Dr. Dirk, *Witten*  
 Baisch, Claus, *Frankfurt*  
 Bald, Dr. med. Ursula, *Solingen*  
 Bald, Dr. Willrich, *Menden*  
 Balshüsemann, Dr. Teja, *Bielefeld*  
 Bao, Frank, *Essen*  
 Barleben-Kiehling, Dr. Uta, *Lilienthal*  
 Bartel, Jürgen u. Michael, *Witten*  
 Barth, Eberhard, *Nürtingen*  
 Barthels, Prof. Monika, *Hannover*  
 Bartzsch, Dr. Oliver, *München*  
 Barzel, Dr. Georg, *Hamburg*  
 Bästlein, Dr. Hanno, *Mettmann*  
 Bästlein, Dr. Harro, *Ratingen*  
 Bauer, Dr. Carl Otto, *Wuppertal*  
 Bauer, Michael, *Frankfurt*  
 Baum, Dr. Dr. med. dent. Gerhard, *Schorndorf*  
 Baum, Gustav Adolf sen., *Wuppertal*  
 Baumann, Theo, *Remscheid*  
 Baumgarten, Dr. Michael, *Herne*  
 Bayer, Dr. rer. nat. Wolf, *Berlin*  
 Bayer-Kulla, Gudrun, *Selm*  
 Beck, Barbara, *Amorbach*  
 Beck, Berta, *Mühlacker*  
 Beck, Dr. Hermann, *Amorbach*  
 Beck, Martin, *Freiburg*

## Wir danken

Beckel, Dr. Guntram, *Würzburg*  
Beckel, Tilman, *Berlin*  
Becker, Dipl.-Chem. Markus, *Cambridge, Großbritannien*  
Becker, Erna, *Neckargemünd*  
Becker, Eva-Maria, *Jena*  
Becker, Hermann, *Hattingen*  
Becker-Inglau, Dr. Lieselotte, *Essen*  
Beckmann, Christoph, *Hürth*  
Beckmann, Ulrich, *Marl*  
Beer, Dr. Dr. sc. Rudolf, *Bochum*  
Beer, Winfried, *Bochum*  
Befelein, Dr. Klaus, *Sprockhövel*  
Behns, Karl-Heinz, *Mörfelden-Walldorf*  
Beil, Herbert, *Wuppertal*  
Bein, Franz-Josef, *Essen*  
Beine, Prof. Dr. med. Karl-Heinz, *Hamm*  
Beining, Michael, *Oberhausen*  
Beischer, Dr. med. dent. Julius, *Fallingbostal*  
Belger, Dr. Hans-Joachim, *Goslar*  
Belzer, Dres. O. u. Rainer, *Aschau*  
Berg, Dr. Elisabeth, *Mönchengladbach*  
Bergbauer, Prof. Dr. Martin, *Witten*  
Bergener, Dres. Birgit u. Rainer, *Much*  
Berger, Dr. Wittich, *Hüttenberg*  
Berger, Martin, *Las Rozas de Madrid, Spanien*  
Berghes, Christine von, *Essen*  
Berghes, Curt von, *Essen*  
Bergmann, Olaf u. Barbara, *Witten*  
Bergsträßer, Dr. med. Eva, *Windisch*  
Berning-Wollschläger, Dr. med. Ingeburg, *Dedelstorf*  
Berntzen, Ulrich, *Witten*  
Berres, Dierk-Thomas, *Hürth*  
Berres, Dr. Frauke Rita, *Rheinberg*  
Bertram, Gisela, *Siegburg*  
Bertram, PD Dr. med. Gerhard, *Dortmund*  
Besenfelder, Otto, *Witten*  
Best, Dörte, *Wuppertal*  
Beuter, Guntram, *Witten*  
Bieker, Thomas, *Bochum*  
Bienick, Stefanie u. Steffen, *Hattingen*  
Bienstein, Christel, *Witten*  
Binder, Stephan, *Hamburg*  
Birk, Dr. Friedrich-Wilhelm, *Buxtehude*  
Blachy, Michael T., *Hamburg*  
Blankenburg, Dr. med. Markus, *Datteln*  
Bleck, Manfred, *Wetter*  
Bleinroth, Marcus, *Baisy-Thy*  
Bleks, Michael, *Witten*  
Bleyl, Dr. Hans-Jürgen, *Eggenstein-Leopoldshafen*  
Blume, Christiane, *Tübingen*  
Böckenförde, Dr. Dieter, *Erkrath*  
Böckenhoff, MinRätin Margret, *Düsseldorf*

Bodzian, Dr. med. Uwe, *Witten*  
Boekhoff-Sissingh, Hans, *Leer*  
Bogen, Gertrud, *Kiel*  
Böhm, Ralf, *Dortmund*  
Böhmcker, Maria Anna, *Roßtal*  
Bohnet, Prof. Dr. Armin, *Gießen*  
Bokel, Dr. Eduard u. Ursula, *Witten*  
Böllhoff, Regina, *Bielefeld*  
Bolten, Dr. Dieter, *Wiesbaden*  
Bömers, Michael, *Bremen*  
Bömmel, Hermann van, *Witten*  
Bonhorst, Elisabeth von, *München*  
Bonin, Gyso von, *Rüthen*  
Bonin, Wedig von, *Schashagen*  
Bonnet, Dr. Hans Ulrich, *Moers*  
Borchardt, Dr. med. Jakob, *Icking*  
Borger, David, London, *Großbritannien*  
Borgers, Fritz, *Bocholt*  
Born, Dr. Gerhard, *Bielefeld*  
Bornhöft, Dr. med. Gudrun, *Herdecke*  
Boss, Dr. Heinz, *München*  
Bosse, Erwin, *Teningen*  
Böttcher, Cordelia, *Leimen*  
Böwering, Dr. Gerd-Reimut, *Bochum*  
Brandenburger, Joachim, *Garmisch-Partenkirchen*  
Brandstätter, Dr. Siglinde, *Berlin*  
Braun, Dr. Wolfgang, *Nördlingen*  
Braun, Hermann, *Waakirchen*  
Bräutigam, Heinz, *Berlin-Wannsee*  
Brecht, Dr.-Ing. E.h. Christoph, *Essen*  
Bremke, Dr. med. Friedrich, *Nürnberg*  
Brensell, Hartmut, *Timmendorfer Strand*  
Bresser, Dr. Karl-Ludwig, *Düsseldorf*  
Breuel, Dr. Franz-Friedrich, *Hannover*  
Brockmann, Dr. med. Friedhelm, *Alfeld*  
Brockmann, PD Dr. Michael, *Köln*  
Brocks, Dipl.-Oec. Christoph, *Krefeld*  
Bröll, Eva, *Oberursel*  
Bruck, Hermann vom, *Mülheim*  
Brüggemann, Anne, *Minden*  
Brüggemann, Dr. med. Barbara, *München*  
Bruhn, Michael, *Singen*  
Bruns, Hans-Joachim, *Mülheim*  
Büchenbacher, Hans Ludwig, *Bernex/Geneve*  
Buchheit, Michael, London, *Großbritannien*  
Buchholz, Dr. Eckart, *Neustadt*  
Budig, Lena, *Geisenheim*  
Buecheler, Prof. Kurt, *Stuttgart*  
Buehl, Dr. Andrzej, *Recklinghausen*  
Bühler, Trudel, *Stuttgart*  
Buhren, Dr. Gert, *Witten*  
Bühlhoff, Dr. Bernd, *Haltern*  
Burckhardt, Hans W., *Essen*

## Our sincere gratitude

Bürger, Dr. med. dent. Mark, *Ludwigshafen*  
Burghardt, Prof. William, *Rödermark*  
Bürkle, Egbert, *Winnenden*  
Busanny-Caspari, Dr. Volker, *Leverkusen*  
Busse, Dres. Andreas u. Heintz, *München*  
Butt, Hans-Georg, *Düsseldorf*  
Buttlar, Prof. Haro von, *Bochum*  
Butzlaff, Dr. Martin, *Witten*  
Calvelli-Adorno, Ludwig T., *Oberursel*  
Christians, Carin u. Franz, *Essen*  
Cichon, Dr. med. dent. Peter, *Borken*  
Claassen, Anita, *Tönisvorst*  
Clarenbach, Hermann, *Wuppertal*  
Classen, Uta, *Bad Nenndorf*  
Cleaveland, Robert, *Witten*  
Clement, Prof. Dr. Ing. Martin, *Stuttgart-Birkach*  
Clodius, Dr. Otto Heinrich, *Celle*  
Closset, Ursula, *Bochum*  
Combecher, Dr. Hartmut, *Cölbe*  
Combecher-Breit, Dr. Claudia, *Lüdenscheid*  
Connert, Dr. Winfried, *Krefeld*  
Crawford, Anneliese, *Recklinghausen*  
Cropp, Dr. Siegfried, *Hamburg*  
Crueger, Dr. med. Manfred, *Bad Münstereifel*  
Cüppers, Heinz-Rudi, *Viern*  
Dallmann, Dr. Peter, *Seewald*  
Dallügge, Herbert, *Hannover*  
Dams, Colja, *Wuppertal*  
Danco, Dr. Armin, *Düsseldorf*  
Daniel, Hartmut, *Witten*  
Daub-Amend, Dr. Eveline, *Witten*  
Daume, Dr. med. Ekkard, *Wuppertal*  
David, Prof. Dr. Eduard, *Witten*  
Dederichs, Matthias, *Dortmund*  
Deepe, Marcus, *Osnabrück*  
Deitmer, Prof. Dr. med. Thomas, *Dortmund*  
Detaillie, Manfred, *Witten*  
Dethlefs, Dipl.-Kfm. Hermann, *Münster*  
Dielmann, Werner, *Darmstadt*  
Diepenbrock, Dr. med. Irmgard, *Wuppertal*  
Diffliff, Dipl.-ök. Michael, *Grasbrunn*  
Dilg, Eva, *Krefeld*  
Dill, Gretchen, *Bergheim*  
Dilling, Amrei, *Ratzburg*  
Dill-Schmölders, Claudia, *Krefeld*  
Dinkelacker, Dr. Manfred, *Oppenweiler*  
Dirks, Dr. Daniel, *München*  
Dohle, Dr. med. Jörn, *Wetter*  
Dölberg, Eckart, *Aumühle*  
Dolezych, Dipl.-Kfm. Udo, *Dortmund*  
Dörffer, Dr. med. Ulla, *Köln*  
Dorka, Dr. Ursula, *Schwerte*  
Dörken, Ingeborg, *Wuppertal*

Dornhöfer, Dr. med. Winfried, *Lohr*  
Douthail, Margret, *Walsrode*  
Dräger, Theo, *Lübeck*  
Drechsler, Dr. Christoph, *Gummersbach*  
Dreidax, Ingeborg, *Hamburg*  
Drückler, Gerhard, *Witten*  
Dudenhöfer, Peter, *Bochum*  
Dünhölter, Cornelia, *Witten*  
Dürr, Franz, *Tauberbischofsheim*  
Dylewski, Dr. Johannes, *Düsseldorf*  
Echterhoff, Dr. med. Silke, *Hamm*  
Echterhoff-Severitt, Helga, *Heiligenhaus*  
Echternach, Dr. Elisabeth, *Freiburg*  
Eckert, Dr. Angela, *Meckenheim*  
Eckhardt, Nina, *Dortmund*  
Edelhäuser, Dr. med. Friedrich, *Wissembourg*  
Edelhoff, Anni u. Werner, *Essen*  
Edelmann, Konrad, *Eschershausen*  
Eggeling, Helmuth, *Hasselroth*  
Eggerath, Dr. Walter Michael, *Erfstادت*  
Eggersmann, Irmgard u. Norbert, *Vlotho*  
Eggert-Odenthal, Dr. med. Detlev, *Bergisch Gladbach*  
Eichelberger, Dr. med. Otto, *München*  
Eichler, Ingeborg, *Willich*  
Eickelkamp, Karl-Heinz, *Düsseldorf*  
Eimen, Dr. Heinz, *Oldenburg*  
Einfalt, Dr. Bernd, *Kiel*  
Ekert, Dipl.-Oec. Jürgen, *Dortmund*  
Elisat, Michael, *Braunschweig*  
Elsas, Dr. med. Siegward-M., *Los Angeles California, USA*  
Elsäßer, Dr. med. Roland, *Marktbreit*  
Emmerich, Dr. Winfried, *Bad Kissingen*  
Entrup, Dr. Wilhelm, *Hannover*  
Enzel, Dr. Ulrich, *Schwaigern*  
Erdmann, Dr. Dirk-Holger, *Mettmann*  
Erdtmann, Otfried, *Moers*  
Espcy, Irmtrud u. Claus, *Wetter*  
Fahy, Kieran, *Augsburg*  
Falk, Eva, *Wiesbaden*  
Faust-Nonaka, Dr. Ulrike, *Schwäbisch Gmünd*  
Fauth, Dr. Annegret, *Oberhausen*  
Fehske, Dr. Klaus-J., *Hagen*  
Feketic, Peter, *Delbrück*  
Feldmann, Ulrich C., *Köln*  
Feltens, Dr. Gero, *Geldern*  
Fenton, Christian, *Wetter*  
Finking, Margret, *Wuppertal*  
Fischer, Erika, Hann *Münden*  
Firgau, Dipl.-Ing. Werner, *Bad Dürrenheim*  
Fischer, Sebastian, *Stuttgart*  
Flehmig, Dr. Inge, *Hamburg*

Fleischer, Rüdiger, *Einbeck*  
Fleischner, Dr. Gerhard, *Schliersee*  
Folsche, Dr. Otto, *Tecklenburg*  
Forstmann-Freudenberg, Dr. med. dent. Andrea, *Weinheim*  
Franck, Kirein, *Wuppertal*  
Francke, Jörg Dieter, *Rheinfelden*  
Frank, Prof. Dr. Werner, *Essen*  
Franken, Dr. Ulrich, *Troisdorf*  
Franz, Dr. Wolfgang, *Marktheidenfeld*  
Franzgrote, Marc, *Dortmund*  
Frehse, Dr. med. Karl-Dietrich, *Bergisch Gladbach*  
Frenzel, Dr. Peter-Jürgen, *Marl*  
Frerichs, Hergen, *Essen*  
Frisch, Friedrich, *Coburg*  
Fritzen, Benno, *Coesfeld*  
Fritzsche, Dr. Heinrich R., *Klein Rönau*  
Frohne, Lieselotte, *Hamburg*  
Frohne-Hagemann, Dr. phil. Isabelle, *Berlin*  
Frohwein, Dr. med. Volker, *Landstuhl*  
Frost, Dr. Stephan-Andreas, *Witten*  
Frowein, Rose Marie, *Wuppertal*  
Fründ, Dr. Rudolf, *Liudenscheid*  
Füsgen, Prof. Dr. med. Ingo, *Velbert*  
Gagel, Sieglinde, *Fürth*  
Gallmeier, Dr. Hartmut, *Hohenberg*  
Gängler, Prof. Dr. Peter, *Witten*  
Gassmann, Magdalene u. Wolfgang, *Witten*  
Gau, Dr. Hans-Peter, *Kamen*  
Gebhard, Elke, *Wuppertal*  
Gebhardt, Dr. Karl-Heinz, *Karlsruhe*  
Gehrig, Stefan, *Bochum*  
Gellert, Dr. Michael, *Recklinghausen*  
Gellner, Anni, *Mainz*  
Gerecke, Uwe, *München*  
Gerlach, Dr. Andreas, *Lünen*  
Gerlach, Dr. Hans, *Krefeld*  
Gerlach, Ute, *Lübeck*  
Gerlich, Dr. Klaus, *Hagen*  
Gerlich, Dr. Otto, *Gladbeck*  
Gerstenberg, Dipl.-Oec. Richard, *Yamagata*  
Gerstner, Sandra, *Freising*  
Giesecke, Dr. med. Gerhard, *Hannover*  
Gilak, Dr. Ursula, *Meckenheim*  
Gilck, Dr. Hans, *Rimsting*  
Girardet, Dr. Paul, *Essen*  
Glandien, Peter, *Darmstadt*  
Glaser, Dr. Michael, *Aindling*  
Gmeindl, Dr. Martin, *Herdecke*  
Goebel, Dr. Wolfgang, *Herdecke*  
Goeters, Margot, *Ratingen*  
Goetzen, Maria Theresia, *Grevenbroich*  
Goltz, Arnold Graf von der, *Düsseldorf*

Görtz, Matthias, *Witten*  
Gottschewski, Katja, *Bodo*  
Gowers, Dr. Hilde, *Wardenburg*  
Graband, Ursula u. Max, *Bochum*  
Grambihler, Dr. Franz, *Neckargemünd*  
Granobs, Dr. Hein, *Berlin*  
Graumann, Dr. Klaus, *Bad Dürrenheim*  
Greger, Mathias, *Bad Homburg*  
Greiffenberger, Stefan, *Augsburg*  
Greiner, Prof. Dr. Lucas, *Wuppertal*  
Greissinger, H., *Münster*  
Grenacher, Susanne, *Hannover*  
Grewe, Annette, *Witten*  
Grimm, Dr. Karl, *Müllheim*  
Grimm, Prof. Dr. Wolf-Dieter, *Witten*  
Gringmuth-Dallmer, Dr. Hans, *Essen*  
Groddeck, Dr. Herwig, *Delmenhorst*  
Gröger, Dr. Herbert, *Eppertshausen*  
Grönemeyer, Prof. Dr. med. Dietrich, *Bochum*  
Gropp, Kai, *Witten*  
Groß, Dr. med. dent. Tillmann, *Münster*  
Gruyter, Hans de, *Krefeld*  
Guggenmos, Dr. Horst, *Schwandorf*  
Güldenstern, Dr. Wolfgang, *Rastede*  
Gustafsen, Gunther, *Hamburg*  
Haarmann, Dr. Gustav, *Herne*  
Hachtmann, Ilse, *Aurich*  
Hackenbroch, Prof. Dr. med. Matthias H., *Köln*  
Hadamovsky, Dr. med. Klaus, *Flintbek*  
Hagedorn, Bodo, *Göttingen*  
Hagemann, Margot, *Kandern*  
Hahn, Dr. Detlev, *Füssen*  
Hahn, Elisabeth, *Ostfildern*  
Hahn, Heinz, *Arnsberg*  
Halbach, Friedrich-Ludwig, *Schwerte*  
Halbey, Ida, *Höxter*  
Hamm, Dr. Klara, *Weingarten*  
Hammad, Dr. Hisham, *Castrop-Rauxel*  
Hammer, Klaus Herbert, *Augsburg*  
Hansson, Clara, *Witten*  
Hansson, Prof. Dr. Tore, *Münster*  
Hantelmann, Dr. Brigitte, *Aachen*  
Happe, Dr. Ute, *Brakel*  
Hardorp, Dr. Benediktus, *Mannheim*  
Harth, Dr. E.H., *Saarbrücken*  
Hartmann, Gregor, *Krefeld*  
Hartmann, Petra, *Schwerte*  
Hasenkämper, Dr. Inge, *Mössingen*  
Hast-Barkhausen, Dr. Adelheid, *Krefeld*  
Hatzmann, Prof. Dr. med. Wolfgang, *Witten*  
Häußling, Prof. Dr. Josef Maria, *Wuppertal*  
Hazod, Prof. Dr. Wilfried, *Wetter*  
Hebell, Klaus, *Witten*

## Wir danken

Heck, Andreas, *Kolbotn*  
Heckmann, Dr. Christian, *Wuppertal*  
Heeger, Dr. Dr. Friedrich, *Höchberg*  
Heemskerck, Josephus, *Witten*  
Hegmann, Herbert, *Küssaberg*  
Heide, Hans-Henning von der, *Düsseldorf*  
Heiden, Prof. Dr. Wulf-Uwe an der, *Witten*  
Heikenfeld, Mechthild, *Witten*  
Heim, Sigrid, *Köln*  
Heimann, Mathias, *Hannover*  
Heintze, Dipl.-Ök. Hubertus, *Berlin*  
Heise, Dr. Markus, *Herne*  
Heise, Jörg, *Jülich*  
Heise, Petra, *Herne*  
Heldt, Norbert, *Dortmund*  
Hell, Dr. Franz Ulrich, *Schiffweiler*  
Helmich, Prof. Dr. Peter, *Brüggen*  
Hemmelrath, Dr. jur. Alexander, *München*  
Hemmer, Günter, *Witten*  
Hench, Markus, *Köln*  
Hennemuth, Dr. Hildegund, *Mallorca, Spanien*  
Hennerkes, Prof. Dr. Brun-Hagen, *Stuttgart*  
Henrich, Dr. Norbert, *Lüdenscheid*  
Herbst, Dr. Dietrich, *Dortmund*  
Herffs, Dr. Wolfgang, *Bremerhaven*  
Herget, Prof. Dr. Dr. Horst, *Pohlheim*  
Hermann, Dres. Wilhelm u. Marlies, *Duisburg*  
Herrhausen, Waltraud, *Bad Homburg*  
Hering, Dipl.-Ing. Peter, *Schwelm*  
Herrmann-Pillath, Prof. Dr. Carsten, *Witten*  
Heß, Armin, *Schwarzenborn*  
Hess, Ulrike, *Erlangen*  
Hesse, Alfred, *Wuppertal*  
Heuser, Heinz, *Marburg*  
Heyder, Dr. Ulrich, *Hamburg*  
Hicke, Dipl.-Ök. Stefan, *Witten*  
Hidajat, Dr. Benny, *Eitorf*  
Hildmann, Ursel, *Berlin*  
Hilgard, Dr. med. Dörte, *Herdecke*  
Hilger, Dr. Richard Alexander, *Düsseldorf*  
Hill, Karl-Heinz, *Mülheim*  
Hillebrand, Dr. Reinhold, *Rabankirchen-Faulück*  
Hillers, Dr. Friedrich, *Oldenburg*  
Hillrichs-Ganz, Dr. Eva, *Osnabrück*  
Himmler, Dr. Hannes, *Sulzbach-Rosenberg*  
Hinz, Dr. Kathrin, *Herne*  
Hinz, Univ.-Prof. Dr. Rolf, *Herne*  
Hinze, Dr. Olaf, *Bad Oeynhausen*  
Hoffmann, Gisela, *Braunschweig*  
Hoffmann, Helmut, *Dortmund*  
Hofstadt, Dr. med. Ulrich, *Witten*  
Hohage, Anne, *Minden*  
Hohmann, Jürgen, *Köln*

Holch, Astrid, *Kirkel*  
Holch, Julian, *Kirkel*  
Hollenberg, Jürgen, *Oldenburg*  
Holtmeier, Monika, *Hagen*  
Holtmann, Dr. med. Martin, *Mainz*  
Holzwarth, Dr. med. Christine, *Waiblingen*  
Homeyer, Dr. G., *Ulm*  
Hopf, Hermann, *Augsburg*  
Hoppe, Dr. Johannes-Georg, *Recklinghausen*  
Horst, Ulrike ter, *Herten*  
Hörtreiter, Joseph, *Kassel*  
Hossenfelder-Renz, Dr. Irmgard, *Aichwald*  
Hosterbach, Ernst, *Hannover*  
Hothum, Friederich, *Aspischeim*  
Houben, Dr. Harald, *Bochum*  
Hoyer, Hans-Florian, *Herdecke*  
Huber, Martin, *Stahnsdorf*  
Hugk, Brigitte, *Oldenburg*  
Hülbach, Dr. Hansgert, *Wermelskirchen*  
Humme, Christel, *MdB, Witten*  
Huneke, Dr. Holger, *Düsseldorf*  
Hüsgen, Dr. med. Bruno, *Rüthen*  
Hutter, Prof. Dr. Michael, *Witten*  
Iber-Schade, Dr. Annerose, *Plettenberg*  
Icking, Frank, *Witten*  
Idler, Gustav, *Nürtingen*  
Imhoff, Annette, *Köln*  
Irlon, Dr. Bärbel, *Herdecke*  
Irgang, Dr. Norbert, *Bielefeld*  
Ischebeck, Antje, *Nottingham, Großbritannien*  
Ischebeck, Günther, *Wuppertal*  
Ischebeck, Prof. Dr. Werner, *Hattingen*  
Isfort, Dr. Günter, *Heiligenhaus*  
Jackowski, Dr. Joachim, *Witten*  
Jacob, Werner, *Witten*  
Jacobs, Dr. K. Felix, *Essen*  
Jäger, Dr. Horst-Dieter, *Herne*  
Jamnig, Hermann, *Hagen*  
Jansen, Dipl.-oec. Stephan, *Witten*  
Janssen, Winfried, *Witten*  
John, Michael, *Berlin*  
Jöhren, Dr. med. dent. Peter, *Witten*  
Joos, Wolfram F., *Würzburg*  
Jörg, Prof. Dr. med. Johannes, *Wuppertal*  
Josef, Dr. Lothar, *Mönchweiler*  
Jost, Alfons N., *Bühl*  
Jübermann, Dr. Otto, *Leverkusen*  
Jung, Dr. Cäcilie, *Schlüchtern*  
Junge, Dr. Karl Gerhard, *Iserlohn*  
Just, Thomas, *Walldürn*  
Kade, Dr. Detlef, *Berlin*  
Kaess, Dr. Herbert, *Düsseldorf*  
Kahler, Wilhelm, *Dortmund*

## Our sincere gratitude

Kalkoff, Heinz-Dieter, *Witten*  
Kalkutschke, Liane, *Witten*  
Kallien, Peter, *Dortmund*  
Kalthoff, Klaus, *Hemer*  
Kamann, Dr. med. dent. Walter, *Münster*  
Kammeier, Dr. Heinz, *Münster*  
Kammholz, Günter, *Gelsenkirchen*  
Kamp, Dr. Michael, *Meppen*  
Kamp, Josef, *Wuppertal*  
Kämper, Dr. Bernd, *Wetter*  
Kaps, Dr. Werner, *Braunfels*  
Karow, Julia, *Oxford, Großbritannien*  
Katsakoulis, Dr. Grigori, *Berlin*  
Katthagen, Dr. med. Ernst-Walter, *Wetter*  
Katz, Christoph, *Stuttgart*  
Käufer, Katrin, *Cambridge, Großbritannien*  
Kaufmann, Dr. Michael, *Witten*  
Kaven, Ingrid u. Walter, *Münster*  
Kayser, Dipl.-Oec. Björn, *Paris*  
Kelleter, Dr. med. Helmut, *Darmstadt*  
Kerscher, Rudolf, *Frankfurt*  
Kessel, Dietrich, *MdL, Witten*  
Keßler u. Behne, Dres., *Uelzen*  
Kessler, Theo W., *Düsseldorf*  
Kharroubi, Dr. Walid, *Iserlohn*  
Khoury, Prof. Dr. Fouad, *Münster*  
Killing-Overhoff, Erika, *Witten*  
Kinds Müller, Ingrid, *Hamburg*  
Kinzel, Esther, *Ennetbaden*  
Kiock, Käthe, *Bielefeld*  
Kirchhoff, Dr. Margret, *Iserlohn*  
Kirchner, Christoph, *Reutlingen*  
Kirsch, Gertrud, *Heidelberg*  
Klapsing-Hessenbruch-Rama, Dr. Almuth, *Göttingen*  
Klar, Dr. Holger, *Rheine*  
Klaß, Rainer Henkel von, *Mainz*  
Kleffel, Dr. Andreas, *Düsseldorf*  
Klein, Dr. Heinrich, *Linden*  
Kleine, Margrit, *Jever*  
Kleinen, Dr. Hans-Georg, *Lauterbach*  
Kleinhans, Dr. Volker, *Hamburg*  
Klemp, Dr. Gottfried, *Krefeld*  
Klemp, Dr. Ulrich, *Essen*  
Klupsch, Hans-Joachim, *Hamm*  
Klütsch, Dipl.-Ing. Dietmar, *Überherrn*  
Knäble, Dr. med. dent. Harald, *Menden*  
Knauer, Hugo, *Herdecke*  
Kniep, Prof. Dr. jur. Klaus, *Heilbronn*  
Knipping, Dr. Waltraud, *Ottobrunn*  
Knoblauch, Dr. Thomas, *Hannover*  
Köbberling, Prof. Dr. Johannes, *Wuppertal*  
Koch, Dr. Günter, *Oelde*  
Koch, Dr. med. Karl-Eberhard, *Enger*

Koch, Dr. Wolfgang, *Herne*  
 Koch, Prof. Dr. med. Dankmar, *Düsseldorf*  
 Koch-Heimsoeth, Dr. med. Gisela, *Köln*  
 Kocikowski, Dr. Roland, *Wuppertal*  
 Kock, Drs. Walter u. Gisela, *Bodensdorf*  
 Köck, Prof. Dr. Christian, *Witten*  
 Koennecke, Margarita, *Wuppertal*  
 Köhler, Albert, *Schwäbisch Gmünd*  
 Kohler, Daniel, *Hamburg*  
 Kolb, Adolf, *Aalen*  
 Kolbe, Gerd, *Königswinter*  
 Kolckmann, Claus, *Alfdorf*  
 Kolek, Dr. Otakar, *Recklinghausen*  
 Kolisch, Klaus, *Osterode*  
 Köllmann, Dr. med. Wilhelm, *Elmshorn*  
 Kompernaß, Jochen, *Unna*  
 Koneczny, Nik, *Herdecke*  
 König, Dr. Günther, *Lemgo*  
 König, Marianne, *Steinhagen*  
 Kopp, Dr. Ulla-Christiane, *Witten*  
 Korfmann, Dr. K.; Muzzolini, Dr. B.;  
 Pachowsky, Dr. H., *Berlin*  
 Korsch, RA Peter Michael, *Düsseldorf*  
 Korth-Schütz, Dr. Siegrun, *Heidelberg*  
 Kosch, Dr. Joachim, *Worms*  
 Kosmehl, Dr. Charlotte, *Berlin*  
 Kost, Hans-Rainer u. Gabriele, *Bochum*  
 Kothen, Heinz, *Hürth*  
 Kotschi, Eva u. Peter, *Krefeld*  
 Kottenhoff, Ursula, *Witten*  
 Kottke, Dr. Wilfried, *Walsrode*  
 Kötz, Dr. Karl, *Idar-Oberstein*  
 Kpade, Jean Cocou, *Bochum*  
 Krafft, Dr. Hartmut, *Gauting*  
 Krah, Dr. Martin, *P/Bag 285*  
 Kramer, Friedrich, *Gütersloh*  
 Kranz, Dr. Stephan, *Mönchengladbach*  
 Krappen, Dr. Alfred, *Geldern*  
 Krauss, Gerhard, *Ruhpolding*  
 Krebs, Frank, *Bochum*  
 Kreeb, Martin, *Düsseldorf*  
 Kreh, Dr. Elisabeth, *Gärtringen*  
 Kreitel, Anette, *Essen*  
 Kretschmer, Dr. med. Manfred, *Ravensburg*  
 Krieg, Dipl.-Betriebsw. Volker, *Dortmund*  
 Krieger, Gustav, *Neuss*  
 Krillke, Philipp, *Herne*  
 Kritzler, Gerhard, *Wenden*  
 Kriwalski, Marcus Stephan, *Halle*  
 Krockow, Dr. med. Peter von, *Kahl*  
 Kroidl, Dr. Rolf F., *Stade*  
 Kruel, Dr. Norbert, *Neuried*  
 Krüger, Dr. Peter Renatus, *Leipzig*  
 Krüger, Prof. Dr. Norbert, *Leipzig*  
 Kruse, Dr. Fritz-Reinhard, *Dortmund*  
 Küchenmeister, Hans-Peter, *Rickling*  
 Kühn, Dipl.-Oec. Hans-Dietrich, *Hamburg*  
 Kühling, Andreas, *Bonn*  
 Kühme, Dr. med. Florian, *Hattingen*  
 Kühme, Dr. med. Tobias, *Linköping*  
 Kuhn, Michael, *Witten*  
 Kühnen, Dr. Harald, *Hausham*  
 Kuhnke, Ingeborg, *Klosters*  
 Kukulies, Dr. Christian, *Düsseldorf*  
 Kunz, Martin, *Mainz*  
 Kunze, Stephan, *Witten*  
 Kurz, Christof, *Dortmund*  
 Kutsch, Dr. Heinrich, *St. Andreasberg*  
 Labonte, Dr. Bernd, *Herdecke*  
 Lachmann, Dr. Kaspar, *Münster*  
 Lahmann, Dr. Kai, *Frankfurt*  
 Lambert, Dr. Dieter, *St. Ingbert*  
 Lammers, Jost, *Düsseldorf*  
 Lampson, Prof. Elmar, *Witten*  
 Landmesser, Prof. Dr. Helga, *Witten*  
 Lang, Franz, *Genderkingen*  
 Lange, Gertraut, *Hannover*  
 Lange, Gisela, *Hamburg*  
 Lange, Prof. Dr. Knut Werner, *Witten*  
 Langenbein, Dr. Falko, *Fritzlar*  
 Lapp, Dr. Ernst August, *Uelzen*  
 Larsen, Kurt, *Neustadt*  
 Lattermann, Dr. med. Ursula, *Berlin*  
 Laubert, Prof. Dr. med. Armin, *Hagen*  
 Laumann, Peter, *Bochum*  
 Lausberg, Werner, *Bochum*  
 Lederbogen, Dr. Klaus, *Diepholz*  
 Lehmann, Ellen u. Siegfried, *Nettetal*  
 Lehnert, Beate, *Recklinghausen*  
 Leidenberger, Prof. Dr. Freimut, *Hamburg*  
 Leidinger, Dr. Friedrich, *Hürth*  
 Leimbach, Dr. Anne, *Düsseldorf*  
 Lemmer, Dr. Klaus, *Wuppertal*  
 Lenk, Dr. Wolfgang, *Berlin*  
 Lenz, Charlotte Margarete, *Kitzingen*  
 Lenz, Rainer, *Karlsruhe*  
 Leoprechting, Claudia von, *Brüssel*  
 Leoprechting, Dipl.-Oec. Gunter von, *Berlin*  
 Leoprechting, Rainer von, *Bruxelles*  
 Leyerer, Ulrich, *Witten*  
 Lezius, Michael, *Kassel*  
 Liedtke, Susanne, *Bonn*  
 Lienert, Dr. Friedel, *Wetter*  
 Lietz, Dr. Thomas, *Hagen*  
 Linden, Winfried von der, *Mülheim*  
 Lippe, Prof. Dr. Rudolf Prinz zur, *Hude*  
 Lipps, Prof. Hans-Joachim, *Witten*  
 Littmann, Prof. Dr. Peter, *Hamburg*  
 Löbel, Karlheinz u. Waltraut, *Oberursel*  
 Lohmann, Dr. Hans-Joachim, *Oberhausen*  
 Lohmann-Voß, Eckart, *Witten*  
 Look, Hans, *Mülheim*  
 Looss, Dr. Wolfgang, *Darmstadt*  
 Lorey, Sonya, *Gelsenkirchen*  
 Lübcke, Philipp, *Köln*  
 Lüdemann, Dr. Heinz, *Königstein*  
 Ludewig, Walter, *Herford*  
 Lüdtke, Dr. Werner, *Landau*  
 Lülff, Dr. Martina, *Mülheim*  
 Lummerzheim, Heike, *Herdecke*  
 Luther, Dietrich, *Berlin*  
 Luther, Dr. Burkhard, *Limburg*  
 Luther, Dr. Hanns Ekkehard, *Winnenden*  
 Luyken, Dr. med. Reinhard, *Berg 1/Kempfenhausen*  
 Madelung, Gero, *München*  
 Mahler, Dr. Klaus, *Berlin*  
 Maier, Dr. Joseph, *Herne*  
 Maierski, Dr. Ullrich, *Frankenthal*  
 Manz, Prof. Dr. med. Friedrich, *Dortmund*  
 Marius le Prince, Sara, *Witten*  
 Marstrander, Nicolay, *Tutzing*  
 Martini, Dr. Angela, *Witten*  
 Martini, Dr. Angelika, *Brühl*  
 Marwinski, Gabriele, *Bochum*  
 Marx, Dr. Karl-Uwe, *Unna*  
 Maschke, Dr. Rotraut, *Seefeld*  
 Maß, Annemarie, *Bad Harzburg*  
 Matis, Prof. Paul, *Aichtal*  
 Matthiessen, Prof. Dr. Peter, *Herdecke*  
 Mayer, Dr. med. Winfried, *Wiesloch*  
 Mayer-Böricke, Dr. med. Elisabeth, *Jülich*  
 Mechler, Dipl.-Ing. Klaus, *Krefeld*  
 Meesmann, Dr. Kurt, *Bad Berleburg*  
 Meinshausen, Dr. med. Arne, *Witten*  
 Meissch, Dr. med. Monika, *Saarbrücken*  
 Meissen, Dr. med. dent. Richard, *Duisburg*  
 Meister-Scheytt, Claudia, *Kolsass, Österreich*  
 Menge, Dr. Friedrich-Wilhelm, *Münster*  
 Menke, Dr. Antonius, *Kronshagen*  
 Menzel, Dr. Armin, *Siegen*  
 Merchert-Werhahn, Gudula, *München*  
 Mertens, Jörg, *Berlin*  
 Merz, Dipl.-Oec. Matthias, *Weinheim*  
 Merz, Dr. Eberhard, *Mannheim*  
 Meurer, Frank Mirko, *Berlin*  
 Mevissen, Dr. Albert, *Eschweiler*  
 Mey, Jacqueline, *Stenden*  
 Meyer, Helmut, *Düsseldorf*  
 Meyer, Matthias, *Bochum*

## Wir danken

Meyer, Rolf, *Bad Pyrmont*  
Meyer-Hamme, Dr. Kai, *Ludwigsburg*  
Meys, Dr. med. Franz-Josef, *Köln*  
Michalik, Dr. Ortwin, *Wetter*  
Michels, Willi, *Hattingen*  
Middelmann, Dr. Ulrich, *Dortmund*  
Mittag, Dr. med. Judith, *Düsseldorf*  
Mittelsten Scheid, Resi, *Wuppertal*  
Mohr-Schmidt, Dietmar, *Ellern*  
Möller, Klaus-Peter, *Stuttgart*  
Momm, Dr. med. Benita, *Hamburg*  
Mönkemöller, Kirsten, *Köln*  
Montag, Heinrich, *Bürstadt*  
Moormann, Dr. Günter, *Werne*  
Morawe-Weisheit, Claudia, *Bielefeld*  
Mörchen, Dr. med. Herbert, *Andernach*  
Mordass, Dr. Konrad, *Hannover*  
Morgenstern, Paul, *Bremerhaven*  
Möricke, Dr. med. Otto, *Göttingen*  
Muhl, Dr. Caroline, *Wuppertal*  
Mühlbauer, Dipl.-Betriebswirt Klaus G., *Nörvenich*  
Mühlberger, Dr. Georg, *Weimar*  
Müller, Dr. Meinrad, *Siegburg*  
Müller, Dr. Thomas, *Überlingen*  
Müller, Gerd, *Siegen*  
Müller, Heinz u. Walbur, *Troisdorf*  
Müller, Hermann F. L., *Dortmund*  
Müller, Lilo u. Fritz, *Marktrechwitz*  
Müller-Brodmann, Dr. Dagobert, *Marburg*  
Müller-Busch, Dr. med. Christof, *Berlin*  
Müller-Marschhausen, Peter, *Wehrheim*  
Münsterjohann, Ansgar, *Düren*  
Myska, Dr. med. dent. Robert, *München*  
Nast, Dr. Rudolf, *Stuttgart-Botmang*  
Naurath, PD Dr. med. Hans-Joachim, *Neumünster*  
Naust, Dr. Werner u. Gerda, *Iserlohn*  
Nave, Dipl.-Oec. Michael, *Zug*  
Nehm, Dr. Otto u. Svea, *Witten*  
Neise, Ralf, *Bocholt*  
Neubronner, Dr. Peter, *Frankfurt*  
Neupert, Stephan, York, *Großbritannien*  
Niemeyer, Dr. Wilhelm, *Offenburg*  
Niemöller, Dr. med. Karl, *Leichlingen*  
Nies, Eberhard, *Lippstadt*  
Nietiedt, Tom und Karin, *Wilhelmshaven*  
Noack, Dr. Gabriele, *Bochum*  
Noell, Dr. Günter, *Mönchengladbach*  
Nöldechen, Dr. med. Christine, *Hannover*  
Noll, Dirck-Joachim, *Blomberg*  
Noll, Dr. med. Gottlieb, *Sulzbach*  
Nolte, Helga & Willi, *Eigeltingen*  
Nonnenkamp, Jan Peter, *Lüdenscheid*  
Nonnenkamp, Tilke Johanna, *Lüdenscheid*

Nordmeyer, Prof. Dr. Johann Peter, *Hagen*  
Noss, Dr. Hans-Dietrich, *St. Ingbert*  
Notz, Annika, *Berlin*  
Nowack, Thea, *Wangerland*  
Nünning, Johannes, *Essen*  
Oedinger, Vilbert, *Witten*  
Ohlrogge, Dr. Helga u. Hans H., *Aachen*  
Olesch, Dr. Udo, *Oberhausen*  
Örder, Gertrud, *Remscheid*  
Otten, Dr. Hermann, *Straelen*  
Otto, Fritz, *Witten*  
Palleske, Dres. Marlis & H.Jürgen, *Hamburg*  
Pankoke, Dr. Karl-Theo, *Bielefeld*  
Panthenius, Dr. Wolfgang, *Minden*  
Parnemann, Dr. Helmut, *Cremlingen*  
Paschen, Thea, *Kassel*  
Pasero, Dr. Ursula, *Kiel*  
Paul, Dr. med. dent. Arnold, *Herne*  
Paulsen, Wolfgang, *Rellingen*  
Pause, Tom, *Hamburg*  
Peeters, Elisabeth, *Duisburg*  
Peine, Christa, *Göttingen*  
Penzich, Dr. med. Reinhard, *Weilheim*  
Pengel, Hans Werner, *Witten*  
Penzholz, Lilli, *Stuttgart*  
Perzborn, Dr. Philipp, *Düsseldorf*  
Petermann, Dr. Peter, *Witten*  
Peters, Ruth, *Moers*  
Peters, Volkmar, *Moers*  
Petrat, Medina, *Ortenberg*  
Petri, Hans, *Mainz*  
Peyer, Dr. Hans-Konrad, *Schaffhausen*  
Pfeifer, Dr. Holger, *Lüneburg*  
Picht, Renate, *München*  
Pieper, Gerd, *Bochum*  
Pilecki, ZTM Michael, *Sprockhövel*  
Pilz, Wolfgang, *Bernburg*  
Platzmann, Dr. med. Margit, *Bochum*  
Platzmann, Jürgen, *Bochum*  
Platzmann, Jürgen, *Münster*  
Plischko, Dr. Manfred, *Garmisch-Partenkirchen*  
Plückthun, Heinz, *München*  
Pogorzelski, Dr. Viktor, *Hünfelden*  
Pohl, Dr. Walther, *Hannover*  
Pohl, Hans-Peter, *Witten*  
Pöhlmann, Eberhard, *Herne*  
Poll, Dr. Andreas, *Borken*  
Post, Dr. Heinz, *Wuppertal*  
Potschadtke, Dr. Helga, *Erlangen*  
Pottel, Michael, *Vierns*  
Pousttchi, Dr. med. Nader, *Papenburg*  
Preiß, Dr. Willibald, *Duisburg*  
Priddat, Dr. Edeltraud, *Witten*

## Our sincere gratitude

Priddat, Prof. Dr. Birger, *Witten*  
Prinz, Dr. Horst, *Heidenheim an der Brenz*  
Probst, Brigitte, *Neustadt*  
Probst, Erika, *Kempen*  
Prüter, Christian J.A., *Aachen*  
Pülichhuisen, Theo, *Witten*  
Purath, Thomas, *Bedburg-Hau*  
Pütz, Dr. Günter, *Celle*  
Putzer-Meyer, Dr. Ilse, *Hannover*  
Quack, Norbert, *Stuttgart*  
Quambusch, Lutz, *Witten*  
Quellmann, Dr. med. Thomas, *Hagen*  
Quentin, Stephan, *Maidstone, Großbritannien*  
Quentin, Wolfgang, *Rheinbach*  
Rabanus, Hans, *Leverkusen*  
Rabe, Dr. Horst, *Aurich*  
Raeschke, Dr. med. Wolfgang, *Freiburg*  
Raff, Horst, *Stuttgart*  
Räker, Dr. Klaus-Otto, *Lemgo*  
Ranker, Dr. Anne-Lotte, *Neustadt*  
Rapp, Frank-Bodo, *Stuttgart*  
Rapp, Henning, *Warthausen*  
Raspe, Dr. Theo, *Münster*  
Rau, Dr. Ulrich Michael, *Göppingen*  
Rau, Otto, *Göppingen*  
Rauch, Dr. med. Hannelies, *Wuppertal*  
Raven, Dr. Hans-Jürgen, *Neustadt*  
Rebele, Dr. Franz, *Dinkelsbühl*  
Rebs, Natalie, *Ratingen*  
Reddemann, Dietmar, *Berlin*  
Reeder, Wolfgang, *Ennigerloh*  
Reerink, Hans Peter, *Überlingen*  
Reetz, Dipl.-Ing. Christian, *Witten*  
Reiff, Günter, *Reutlingen*  
Reihl, Ingo Ernst, *Witten*  
Reindl, Dipl.-Oec. Stefan, *München*  
Reinke, Barbara, *Lemgo*  
Reipert, Dr. Mario, *Siegen*  
Reiss, Prof. Dr. Gebhard, *Witten*  
Reißenweber, Dr. med. Jörg, *Witten*  
Renz, René, *Hamburg*  
Reuter, Dr. Martin, *Witten*  
Richter, Dr. Thomas, *Lemgo*  
Richter-Eckhardt, Ursula, *Osnabrück*  
Riedel, Dr. Götz, *Eitelborn*  
Riedel, Dr. Helmut, *Titisee-Neustadt*  
Riemann, Dr. med. Hans, *Heilbronn*  
Riepe, Klaus, *Witten*  
Rimpau, Prof. Dr. med. Wilhelm, *Berlin*  
Rittinghaus, Jürgen Helmut, *Kierspe*  
Rocholl, Jörg, *Soest*  
Rock, Karl, *Zierenberg*  
Rodekirchen, Dr. med. Kurt, *Bochum*

Roeckl, Bärbel, *Icking*  
 Roeder, Ralph, *Wetter*  
 Roemer, Prof. Dr. Volker M., *Detmold*  
 Rohen, Prof. Dr. Dr. med. Johannes W., *Erlangen*  
 Roloff, Dr. Wolfgang, *Wuppertal*  
 Römer, Horst, *Bergkamen*  
 Rommel, Klaus, *Wessobrunn*  
 Rösch, Elfriede, *Langenburg*  
 Roselieb, Dr. Horst, *Kirchroth*  
 Rosenau, Dr. med. Erwin, *Flensburg*  
 Ross, Gertrud, *Niefeln-Öschelbrunn*  
 Rossa, Dr. Ilse, *Westfeld*  
 Rost, Dr. Kurt, *Wiesbaden*  
 Roth, Prof. Dr. Stephan, *Wuppertal*  
 Rother, Dr. Gudrun, *Warstein*  
 Rothweiler, Martin, *Bonn*  
 Ruban, Elvira, *Bad Driburg*  
 Rübenstahl, Dr. Klaus, *Duisburg*  
 Ruff, Dr. med. Heinrich, *Eislingen*  
 Rügemeier, Dr. Heinz, *Bielefeld*  
 Ruhenstroth-Bauer, Prof. Gerhard, *Gräfelfing*  
 Rumpel, Petra, *Witten*  
 Rösen, Prof. Dr. Jörn, *Essen*  
 Rust, Dr. Teut Achim, *Solingen*  
 Rustemeyer, Prof. Dr. Dirk, *Witten*  
 Rüttenauer, Dr. K., *Bernau*  
 Rybarsch, Paul, *Witten*  
 Rzymelka, Dipl.-Kfm. Joachim, *Arnsberg*  
 Samson, Erich, *Strande*  
 Sandler, Dr. Guido, *Bielefeld*  
 Sarrazin, Dr. Felix, *Bocholt*  
 Sauer, Hanneliese, *Bad Hersfeld*  
 Sauerbeck, Ulrich, *Herne*  
 Sauerbruch, Peter, *Kreuth*  
 Saurwein, Dr. Armin, *Andemach*  
 Saxler, Dr. Olaf, *Essen*  
 Schauerte, Hartmut, *Kirchhundem*  
 Scheele, Hannelore, *Bochum*  
 Scheerer, Annemarie, *Bochum*  
 Scheffer, Christian, *Berlin*  
 Scheffold, Dr. med. Thomas, *Lahr*  
 Scherbaum-Huszar, Dr. Elfriede, *Heilbronn*  
 Scheytt, Elisabeth, *Essen*  
 Schieffer, Egon J., *Lippstadt*  
 Schily, Dr. Konrad, *Witten*  
 Schily, Jochen u. Heidi, *Düsseldorf*  
 Schlachta, Dr. Horst, *Kelheim*  
 Schlachter, Annemie, *Pentling*  
 Schlaudecker, Dr. Rolf A., *Baden-Baden*  
 Schlechter, Dr. med. Willi, *Bochum*  
 Schleyerbach, Peer, *Witten*  
 Schlieker, Bernard, *Dülmen*  
 Schlutius, Christa, *Rückersdorf*  
 Schmelzer, Dr. med. Kurt-Martin, *Witten*  
 Schmetz, Annelies, *Herzogenrath*  
 Schmid, Dr. Bruno, *Nagold*  
 Schmid, Peter, *Nürnberg*  
 Schmidt, Annelore, *Hattingen*  
 Schmidt, Claus, *Bochum*  
 Schmidt, Dr. Erich-Ingo, *Mannheim*  
 Schmidt, Dr. med. dent. Lothar, *München*  
 Schmidt, Dr. med. Sieglinde, *München*  
 Schmidt, Dr. Werner, *Zierenberg*  
 Schmidt, Ursula, *Taufkirchen*  
 Schmidt, Walther, *Darmstadt*  
 Schmidt-Diemel, Dr. Kay, *Meran, Italien*  
 Schmidt-Troschke, Dr. med. Stefan, *Herdecke*  
 Schmitz, Harald, *Hammerkeln*  
 Schneider, Dr. Anselm, *Damme*  
 Schneider, Dr. Peter, *Witten*  
 Schnell, Dr. Hans, *Witten*  
 Schoettler, Dr. Michael, *Bochum*  
 Scholl, Dr. med. Rainer, *Rheinbach*  
 Scholle, Dr. Stefan, *Hamm*  
 Scholten, Prof. Dr. Theo, *Hagen*  
 Scholz, Prof. Dr. Herbert, *Hamburg*  
 Schönach, Dr. Artur, *Bad Reichenhall*  
 Schönen, Matthias, *Neu-Neetze*  
 Schreiter, Prof. Dr. Friedhelm Johannes, *Hamburg*  
 Schrenk, Dieter u. Liselotte, *Hof*  
 Schrödel, Dietrich, *Biessenhofen*  
 Schroeder, Dr. med. Götz W., *Konstanz*  
 Schroer, Bernward, *Münster*  
 Schröpfer, Wolfgang, *Stuttgart*  
 Schubert, Dr. Heinrich, *Braunschweig*  
 Schuhr, Frank, *Nordenham*  
 Schulz, Christian, *London, Großbritannien*  
 Schulz, Dr. Hans-Erich, *Aachen*  
 Schulz, Prof. Dr. Werner F., *Witten*  
 Schulze-Bergkamen, Ulrich, *Witten*  
 Schulz-Oster, Oliver, *Caronge*  
 Schumacher, Dr. Andre, *Düsseldorf*  
 Schumacher, Dr. Klaus, *Unna*  
 Schumacher, Siegfried, *Marl*  
 Schumann, Dr. Andreas, *Essen*  
 Schümmelfeder, Frank, *Essen*  
 Schunck, Dr. Adolf, *Zweibrücken*  
 Schürholz, Dr. med. Thomas, *Waldstätten*  
 Schürmann, Dr. Eva, *Essen*  
 Schütt, Dr. Ernst, *Düsseldorf*  
 Schütt, Dr. Hans, *Hannover*  
 Schutte, Herta, *Wuppertal*  
 Schütz, Dr. Klaus, *Offenburg*  
 Schwab, Dr. Volker, *Aschaffenburg*  
 Schwacke, Dr. Hansotto, *Simmerath*  
 Schwann, Harald, *Bergisch Gladbach*  
 Schwann, Olaf, *Siegen*  
 Schweickert, Dr. Dieter, *Emskirchen*  
 Schweig, Dr. Norbert, *Saarbrücken*  
 Schweikert, Simone, *Flein*  
 Schweinsberg, Ellen, *Mülheim*  
 Schweitzer, Anna, *Daaden*  
 Schwer, Christian, *Bochum*  
 Schwörer, Johanna, *Stühlingen*  
 Sehlke, Manfred, *Dortmund*  
 Seidel, Dr. Eleonore, *Langenhagen*  
 Selg, Dr. Peter, *Herdecke*  
 Seydaack, Fritz, *Düsseldorf*  
 Seyffer, Gertraude, *Lahr*  
 Siegel, Ralf, *Witten*  
 Siemes, Dr. Michael, *Hagen*  
 Sieper-Wollrab, Hildegard, *Wolfhagen*  
 Siller, Manfred, *Berlin*  
 Simon, Prof. Dr. Fritz B., *Witten*  
 Sina, Dr. med. Walter, *Brühl*  
 Singer, Dr. Hans, *Mülheim*  
 Sobek, Dr. Josef M., *Hamm*  
 Sobotka, Bruno J., *Witten*  
 Söhngen, Klaus, *Essen*  
 Soltau, Dr. med. Renate, *Braak*  
 Sonnenschein, Dr. med. dent. Dunja, *Hattingen*  
 Sonntag, Dr. Gerd, *Gütersloh*  
 Sooß, Michael, *Ennepetal*  
 Spak, Dipl.-Oec. Henryk J., *Hannover*  
 Speith, Anneliese, *Duisburg*  
 Spickschen, Dr. Thorlef, *Ludwigshafen*  
 Spielberg, Jürgen, *Wetter*  
 Spiritus, Herbert u. Inge, *Swisttal*  
 Sponer, Dr. Knut H., *Berg*  
 Springorum, Dr. Bernd, *Herdecke*  
 Springorum, Jan-Friedrich, *Düsseldorf*  
 Stadler, Gudrun, *Hannover*  
 Stahlberg, Dr. med. Peter-Michael, *Herdecke*  
 Stampe, Dr. Dieter, *Ulm*  
 Stang, Dr. Ernst, *Kirchheim*  
 Stauber, Michael, *Göttingen*  
 Steffen, Frank, *Wuppertal-Cronenberg*  
 Stahl, Liselotte, *Bonn*  
 Steilmann, Cornelia, *Bochum*  
 Steilmann, Prof. Dr. h. c. Klaus, *Bochum*  
 Steimel, Thomas, *Sankt Augustin*  
 Steinert, Dr. Wilhelm, *Freiburg*  
 Steinke, Ursula, *Dietersheim*  
 Steinmetzer, Michael, *Bonn*  
 Stemplinger, Petra, *Bad Abbach*  
 Stepf, Dres. Elinor u. Dietrich, *Mönchengladbach*  
 Sterr-Kölln, Heribert, *Freiburg*  
 Steudemann, Kurt, *Hanau*  
 Stiehle, Dr. Ernst, *Ehingen*

## Wir danken

Stille, Dr. Dirk, *Hamburg*  
Stinshoff, Manfred, *Dortmund*  
Stockmeier, Dipl.-Oec. Hans-Martin, *Frankfurt*  
Stohlmann, Egbert H., *Butjadingen*  
Stolz, Dr. med. Walter Erdmann, *Albstadt*  
Stolze, Dr. Heinz-Joachim, *Hamburg*  
Störkel, Prof. Dr. Stephan, *Wuppertal*  
Stötzel, Dr. Wolfgang, *Siegen*  
Strach, Dr. Rudolf, *Günzburg*  
Strang, Joachim, *Bruchköbel*  
Straub, Theodolinde, *Weingarten*  
Stromberg, Hermann, *Hamm*  
Stromburg, Hertha, *Lotte*  
Sydow, Roswitha, *Wuppertal*  
Taubert, Anke, *Witten*  
Tautz, Dr. Christoph, *Herdecke*  
Teiser, Dr. Johannes, *Arnsberg*  
Tempel, J.H., *Frankfurt*  
Tengelmann, Elisabeth, *Recklinghausen*  
Tepe, Dr. med. dent. Jan H., *Rotenburg/Wümme*  
Teppe, Wolfgang, *Neuss*  
Tetzlaff, Klaus-Bernhard, *Witten*  
Texter, Dr. med. Armin, *Sulzbach*  
Theis, Prof. Werner, *Berlin*  
Thies, Dr. Klaus, *Bremen*  
Thiessen-Schneider, Gudrun, *Neuenhaus*  
Thoma, Günter, *Bochum*  
Thomalske, Prof. Dr. med. Günther, *Neu-Isenburg*  
Thomé, Gisela, *Wuppertal*  
Thum, Dr. Oliver, *Pforzheim*  
Tiedge, Prof. Rolf, *Bremerhaven*  
Tiedje, Dr. Klaus, *Stuttgart*  
Tietgen, Rosemarie, *Hamburg*  
Tismer, Dr. Wolfgang, *Berlin*  
Tiulea, Michael, *Mönchengladbach*  
Tolsdorff, Dr. Peter, *Bad Honnef*  
Tomberg, Dr. Holger, *Herdecke*  
Tomberg, Dr. med. dent. Urda, *Wetter*  
Trepel, Dr. Waltraud, *Erbach*  
Trillitzsch, Uwe, *Neundorf*  
Trog, Eva, *Rheda-Wiedenbrück*  
Trowitzsch, Prof. Dr. med. Eckardt, *Datteln*  
Tykal, Dr. Peter u. Susanne, *Nördlingen*  
Tymister, Dipl.-Oec. Dietmar, *Düsseldorf*  
Tzschirntsch, Dr. med. Kurt, *Tutzing*  
Uebler, Gerhard, *Heusenstamm*  
Uersfeld, Franz-Josef, *Köln*  
Uhl, Karl-Heinz, *Berzhahn*  
Uhle, Wilhelm, *Paderborn*  
Ulbricht, PD Dr. med. Ludger J., *Bottrop*  
Umari, Marina, *Witten*  
Umbreit, Dr. med. Elisabeth, *Münsing*  
Ummen, Arnulf, *Höxter*

## Our sincere gratitude

Valk, Fritz-Volker, *Wesel*  
Valk, Ingeborg, *Wesel*  
Vennemann, Dr. med. Dorothea, *Gladbeck*  
Vermaasen, Dr. med. Wilhelm, *Witten*  
Viebrock, Gustav, *Harsefeld*  
Vockel, Wilhelm, *Witten*  
Voith, Angela, *Herdecke*  
Vollrath, Kai, *Hamburg*  
Volquardsen, Dr. Jochen, *Künzell*  
Vos, Dr. Bernhard, *Essen*  
Voß, Walter, *Dortmund*  
Vossmann, Karin, *Stade*  
Voswinkel, *Witten*  
Vries, Dr. Michael de, *Trittau*  
Wachholz, Ernst, *Bremen*  
Wagener, Margret, *Essen*  
Wagenseil, Dipl.-Ök. Götz, *Witten*  
Wahl, Dr. Ursula, *Hannover*  
Wahrenburg, Prof. Dr. Mark, *Köln*  
Wallesch-Gladzinski, Doris, *Bad Camberg*  
Walterscheid-Müller, Bernh., *Lohmar*  
Walther, Dres. Hildegard & Justinus, *Lemgo*  
Wantia, Ulrich, *Dortmund*  
Wappler, Dr. Klaus, *Wilhelmshaven*  
Wätjen, Johann-Diedrich, *Gielde*  
Weber, Dr. Gisela, *Kochel*  
Weber, Dr. Hubert, *Witten*  
Weber, Dr. med. Max, *Havixbeck*  
Wecke, Günther, *Coesfeld*  
Wedekind, Beate, *München*  
Weerts, Erna, *Wangen*  
Wegener, Lars, *Hamburg*  
Wegner, Dr. med. Robert E., *Hamm*  
Wegner, Prof. Dr. Albrecht, *Bochum*  
Weihe, Dieter, *Mülheim*  
Weirauch, Dr. Wolfgang, *Nürnberg*  
Weisheit, Christian, *Bielefeld*  
Weiß, Dr. Marcus, *Düsseldorf*  
Weiß, Martin, *Frankfurt*  
Weissenberg, Dr. Charlotte, *Dießen*  
Welsch, Sylvia, *Bochum*  
Wenner, Lieselotte, *Pirmasens*  
Wenzel, Dr. med. Klaus-Georg, *Limburg*  
Wenzel, Dres. Ulrike u. Ulrich, *Braunschweig*  
Werhahn, Dr. med. Konrad J., *München*  
Werner, Dr. Barbara, *Traunstein*  
Werner, Dr. Hans-Joachim, *Berlin*  
Werner, Dr. Harald, *Herdecke*  
Werner, Dr. Jürgen, *Frankfurt*  
Wessel, Dr. Bruno, *Schwelm*  
Wiechert, Katrin-Elisabeth, *Konstanz*  
Wiegmann, Peter, *Dortmund*  
Wiesmann, Dorothea, *Kornal-Münchingen*

Wiessmeyer, Dr. med. dent. Maria, *Burgbernheim*  
Wilde, Gertrud, *Lampertheim*  
Will, Dr. med. dent. Gerhard, *Lünen*  
Wimmer, Prof. Dr. Rudolf, *Wien*  
Windelberg, Ursula u. Günter, *Lüttjensee*  
Windfuhr, Dr. Dieter, *Mettmann*  
Winkelmann, Sigrid, *Berlin*  
Winkhaus, Dr. Hanns-H., *Düsseldorf*  
Winkler, Dr. Werner, *St. Augustin*  
Winkler, Peter und Ute, *Weilheim*  
Wintermeyer, Prof. Dr. Wolfgang, *Witten*  
Wöbken, Hergen, *Witten*  
Woitinas, Dr. Friedhelm, *München*  
Wojt, Dr. Stanislaw, *Dortmund*  
Wolff, Dr. Elmar Klaus, *Witten*  
Wolff, Elisabeth, *Everswinkel*  
Wolff, Prof. Dr. oec. publ. Birgitta, *Everswinkel*  
Wolff, Prof. Dr. rer. nat. Manfred, *Witten*  
Wöll, Willi, *Sprockhövel*  
Wollenberger, Prof. Dr. Heiner, *Freiburg*  
Wollmann, Annette, *Köln*  
Wortmann, Susanne, *Mountain View, USA*  
Wössner, Dr. Mark, *Gütersloh*  
Wulff, Dr. Jan, *Grabau*  
Wüllenweber, Dr. Peter, *Aachen*  
Wunder, Dr. Uwe, *Bremen*  
Wuppermann, Klaus, *Dortmund*  
Zafirooulos, PD Dr. Gregor-Georg K., *Düsseldorf*  
Zänker, Prof. Dr. Dr. Kurt S., *Witten*  
Zaum, Christoph, *Wuppertal*  
Zeller, Wilhelm, *Burgwedel-Wietze*  
Zimmer, Dr. Ernst, *Merzig*  
Zimmerli, Prof. Dr. Walther, *Witten*  
Zimmermann, Dres. Axel u. Jutta, *Mayen*  
Zimmermann, Dres. Ulrich u. Almut, *Marburg*  
Zöllner, Dr. Klaus, *Tielenhemme*  
Zumhagen, Josef, *Oelde*  
Zürn, Dr. Günter, *Gladbeck*  
Zutt, Dr. Herta, *Waldkirch*



## Präambel aus dem Gesellschaftsvertrag der Private Universität Witten/Herdecke gGmbH

Die Universität Witten/Herdecke ist eine wissenschaftliche Hochschule in freier Trägerschaft. Sie ist in Lehre und Forschung selbständig tätig. Sie hat sich zum Ziel gesetzt, neue Formen des Lehrens und Lernens zu erproben, neue Studienrichtungen und Ansätze in der Forschung zu entwickeln sowie neue Wege in der Organisation einer wissenschaftlichen Hochschule zu gehen. Dieses begreift sie auch als gesellschaftlichen Auftrag. Die Universität sucht internationalen Austausch.

Die Universität entscheidet selbständig über die Aufnahme ihrer Mitglieder, unabhängig von wirtschaftlichen, weltanschaulichen und politischen Gesichtspunkten. Die Mitglieder der Universität sind der wissenschaftlichen Wahrheit in gesellschaftlicher Verantwortung verpflichtet.

Die Universität schafft den Rahmen, der es den Studierenden ermöglicht, ihr Studium frei und selbstverantwortlich zu gestalten. Gleichrangige Ziele des Studiums sind die Entwicklung der Persönlichkeit und der Erwerb der fachlichen Qualifikation. Das Studium betont Praxisnähe, methodisches Denken und Transdisziplinarität, um die Fähigkeit zu selbständigen Problemlösungen zu entwickeln. Die Ziele des Studiums werden im Zusammenwirken von Lehrenden und Lernenden verwirklicht. Das Studium führt zu staatlich anerkannten Abschlüssen.

Die Forschung an der Universität dient dem wissenschaftlichen Erkenntnisgewinn und der Weiterentwicklung von Lehre und Studium. Die Universität macht auch Fragen und Probleme der Gesellschaft zum Anliegen der wissenschaftlichen Bearbeitung, um zu deren Lösung beizutragen. Die Universität bekennt sich zu der Verantwortung, die Auswirkungen der Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse auf die Gesellschaft und die natürliche Umwelt zu berücksichtigen.

Alle Mitglieder der Universität sind an der Willensbildung und Entscheidungsfindung beteiligt. Maßgeblich für die Beteiligung sind Verantwortung, Kompetenz und Betroffenheit.

Die Mitglieder und Organe der Universität verpflichten sich, mit höchstmöglichem Einsatz die Ziele der Universität im Sinne dieser Präambel zu verwirklichen.

## Preamble of the company contract of Private Universität Witten/Herdecke gGmbH

Witten/Herdecke University is a private educational institution and autonomous in teaching and research. We focus on new forms in teaching and studying, new curricula and approaches in research, and new ways to organize a university. We perceive this as a social obligation. The university promotes international exchange.

The university autonomously decides on student admission, irrespective of economic, ideological or political considerations. University members accept an obligation to pursue the truth in social responsibility.

The university provides a context allowing students to shape their curricula in intellectual freedom and responsibility. Equally important objectives are academic and professional qualifications and personal development. Integral elements of curricula are practice-orientation, methodology in thinking and transdisciplinarity, in order to train problem-solving skills. Teachers and students alike contribute to the implementation of these objectives. Academic degrees acquired have full state recognition.

Research at Witten/Herdecke University aims at scientific results as well as progress in teaching and studying. Current social issues are subjects of consideration. The university accepts a responsibility for the consequences for society and the environment of putting scientific findings into practice.

Decision-making procedures involve all university members in accordance with individual competence, skills and responsibilities, and consideration of consequences for those concerned.

University members and executive bodies accept the obligation to contribute to the implementation of the university's overall objectives as laid out in this preamble.

# Impressum



**Herausgeber**  
Editors Das Präsidium der Universität Witten/Herdecke  
Witten/Herdecke University Executive Board

**Konzeption und Redaktion**  
Concept and production Kay Gropp

**Übersetzung**  
Translation from the  
original German Christina Wagner

**Fotos**  
Photos Ein Dankeschön für die vielen Fotos, die uns für den Tätigkeitsbericht zur Verfügung gestellt wurden –  
auch an die eine oder andere Person, die vielleicht in der folgenden Liste nicht auftaucht ...!  
Our thanks for the numerous photos made available to us for this progress report –  
also to those who might not be mentioned in the following list ...!

Kay Gropp  
Werner J. Hannappel  
Bernhard Hirsch  
Peter Hoffmann  
Werner Liesenhoff  
Dr. Thomas Lietz  
Michael Mutzberg  
Michael Olbrecht  
Jan Postberg  
Michael Schmittel  
Pia Schöttes-Seifert  
Uwe Seifert  
Hans-Dieter Thomas  
Tobias Tan Tjhen  
Johannes A. Wiek  
Barbara Zabka

**Gestaltung**  
Design Agentur an der Ruhr, Uwe Seifert und Partner, Witten

**Druck**  
Printers Bernecker, Melsungen

**Auflage**  
Distribution 5 000 Exemplare  
5.000 copies

Private Universität Witten/Herdecke gGmbH  
Alfred-Herrhausen-Straße 50  
D-58448 Witten  
Telefon +49/2302/926-0  
Telefax +49/2302/926-407  
E-Mail mailbox@uni-wh.de  
www.uni-wh.de

**Geschäftsführer**  
Executive Board Prof. Dr. Walther Ch. Zimmerli, Präsident/President  
Dr. Ulla-Christiane Kopp  
Michael Bleks

**Sitz der Gesellschaft**  
Place of business Witten, Amtsgericht Witten HRB 703  
Witten, Amtsgericht (municipal court) Witten HRB 703

**Bankverbindungen**  
Bank accounts Deutsche Bank AG Witten, BLZ 430 700 61, Konto-Nr. 8 327 777  
Stadtsparkasse Witten, BLZ 452 500 35, Konto-Nr. 10 900